General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218 Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 85 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2,55, bezw. Mk. 1,70, bezw. Mk. 0,85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2,85, bezw. Mk. 1,90, bezw. Mk. 0,95. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach feststehendem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 142 — **Halle a. S., Sonnabend, den 20. Juni 1914** — **26. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist heute früh in Hannover eingetroffen.

Prenk Bib Doda ist mit 2000 Mann und Geschützen von Alessio in der Richtung auf Durazzo gegen die Aufständischen zum Entsatz vorgerückt.

Die türkische Kammer hat der Verlängerung des türkisch-deutschen Handelsvertrages um ein Jahr zugestimmt.

Die Klage der Frau Isolde Beidler gegen das Haus Wagner ist abgewiesen worden.

Die neue Manöver-Ordnung.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

In den nächsten Tagen geht den Truppen und Kommandobehörden die neue „Manöver-Ordnung" zu, die mehrere sehr wichtige Aenderungen enthält, die nicht nur für die Truppen selbst, sondern auch für das große Publikum von Bedeutung und Interesse sind. Wir sind in der Lage, schon jetzt den hauptsächlichsten Inhalt dieser Neuerungen mitzuteilen.

Drei Gesichtspunkte sind es, die bei der Abfassung der neuen Vorschrift maßgebend waren: die Uebungen sollten nach Anlage und Durchführung so kriegsgemäß gestaltet werden, als es sich bei Friedensübungen überhaupt ermöglichen läßt. Dabei sollen aber die Kräfte der Truppen nach Möglichkeit geschont und alle Ueberanstrengungen vermieden werden, die nicht durch den kriegsgemäßen Verlauf der Uebungen unbedingt geboten sind. Schließlich wird den berechtigten Wünschen des Publikums nach verschiedenen Richtungen entgegengekommen.

Im Zukunftskriege wird die große rangierte Schlacht die Entscheidung bringen. In dieser werden bei den Millionenheeren des Zukunftskrieges zahlreiche Armeekorps im Armeeverbande in enger Fühlung nebeneinander kämpfen und fechten. Auf diese Verhältnisse hin müssen Führer und Truppe erzogen werden. Es ist von diesem Gesichtspunkte aus wichtig, daß möglichst große Truppenverbände regelmäßig üben. Bei den früheren kleineren Verhältnissen genügte es, wenn die Infanteriebrigade noch auf dem Truppenübungsplatz im Gefechte ausgebildet wurde. Jetzt soll auch die Division darin ausgebildet werden. Es sind deshalb „Divisionsübungen" von mehrtägiger Dauer eingeführt worden, zu denen die gesamte Division in kriegsgemäßer Gliederung, also unter Zuteilung von Kavallerie, Feldartillerie, schwerer Artillerie, gelegentlich auch von Pionieren und Verkehrstruppen, zusammengezogen wird. Dabei handelt es sich aber nicht um freie Manöverübungen mit großen Anmärschen, strategischen Erwägungen, weit ausholenden Umfassungsbewegungen, sondern lediglich um reine Gefechtsübungen, also namentlich um die Durchführung des frontalen Angriffes, bei dem beide Flügel an andere Truppen angelehnt sind. Sie kommen also hauptsächlich der Gefechtsausbildung zugute.

Aber auch die Manöver haben eine Erweiterung erfahren. Die Abhaltung des Korpsmanövers, bei dem zwei Divisionen gegeneinander fechten, ist nicht mehr in das Ermessen des kommandierenden Generals gestellt, es ist als eine alljährlich abzuhaltende Uebung festgesetzt worden. Außerdem sind die Manöver Korps gegen Korps unter Leitung der Armee-Inspekteure neu hinzugekommen. So werden Führer und Truppe systematisch auf den „Großen Krieg der Zukunft" vorbereitet. Die Ausbildung in der rangierten Schlacht, in der sich in meilenweiter Ausdehnung Korps an Korps reiht, bildet die Hauptsache. Bei diesen Manövern soll alles, was nicht den Verhältnissen des Ernstfalles entspricht und was eine unzulässige Friedenserleichterung darstellt, vermieden werden.

In vieler Hinsicht ist für die Truppe besser gesorgt worden. Bei kleineren Verhältnissen sollen die Uebungen derart geleitet werden, daß die Truppe nicht erst bei Dunkelheit in die Biwaks kommt, sondern noch Zeit hat, sich bei Tageslicht einzurichten. Wenn eine Unterbrechung im Manöver eintritt, soll bestimmt werden, wie lange diese voraussichtlich dauern wird, damit eine entsprechende Ausnutzung der Pause stattfinden kann, z. B. zum Wasserholen, Heranziehung der Feldküchen. Diese Erleichterungen mußten jetzt häufig unterbleiben, da jederzeit die Uebung fortgesetzt werden konnte. Wenn die Offiziere beim Leitenden versammelt werden, verbleibt bei jedem Bataillon ein berittener Offizier zurück, um die beabsichtigten Erleichterungen ausführen zu lassen.

Dem Publikum wird das Betreten des Manöverfeldes und das Begleiten der Uebungen grundsätzlich gestattet, es soll nur die Gefechtstätigkeit der Truppen nicht gestört werden. Es bedeutet dies eine wesentliche Erleichterung. Ja, der militärische Geist im Volke soll noch mehr unterstützt werden. Es können Offiziere zur Führung der Zuschauer kommandiert werden, die diese zugleich über den Gang der Uebungen unterrichten sollen. Unsere Landwirte werden sich über die Bestimmung freuen, daß das Abschätzen der Flurschäden durch Einsetzung einer größeren Zahl von Kommissionen derart beschleunigt werden soll, daß es binnen drei Wochen nach Schluß der Uebungen erledigt ist.

Durch diese neue „Manöver-Ordnung" wird die kriegsgemäße Ausbildung der Truppen wesentlich gefördert. Führer und Truppe erhalten namentlich in der Verwendung größerer Verbände und im Zusammenwirken der Waffen auf dem Gefechtsfelde größere Uebung. Was unserer Armee etwa an der kriegsgemäßen Ausbildung bisher noch fehlte, wird durch die neue Vorschrift ergänzt. Sie dient in bemerkenswerter Weise dazu, unser Schwert zu schärfen.

Die Belagerung von Durazzo.

Die Nachrichten aus Durazzo kommen nur sehr langsam und auf Umwegen und lauten sehr wenig bestimmt. Kein gutes Zeichen für die Lage des Fürsten! Wie bis jetzt bekannt geworden ist, bestätigt sich, daß die Mirditen, die am Mittwoch gegen Schiak vorgerückt sind, sich in eine Falle haben locken lassen und daß sie sich mit mörderischen Verlusten — man spricht von 400 Toten — zurückziehen mußten. Tatsache ist ferner, daß ein neuer Sturm der Aufständischen auf Durazzo eingesetzt hat, dessen Ausgang noch unbekannt ist. Sympathisch berührt die von mehreren Seiten übereinstimmend gemeldete mutige und kaltblütige Haltung des Fürsten. Er hat sich wiederholt in die Feuerlinie begeben und große Ruhe und Fassung an den Tag gelegt. Der fürstliche Palast, der unmittelbar am Hafen liegt, ist durch sehr starke österreichisch-ungarische und italienische Matrosen-Detachements besetzt.

Die letzten Meldungen aus Durazzo lauten:

Durazzo, 19. Juni. Die Ruhe hält weiter an. Der russische Kreuzer „Terez" ist vor Durazzo eingetroffen. Im italienischen Krankenhause befinden sich 40 Verwundete, die von italienischen Marineärzten gepflegt werden.

Wien, 19. Juni. Die „Neue Fr. Presse" meldet aus Durazzo: Das englische Kriegsschiff hat eine Abteilung zum Schutze der Gesandtschaft gelandet.

Prenk Bib Dodas Entsatzmarsch auf Durazzo.

Während der Vorstoß der Mirditen und Malissoren von Durazzo aus kläglich mißglückt ist, scheint eine andere Mirditenkolonne von Norden her im Anmarsch auf die belagerte Stadt begriffen zu sein. Sie steht angeblich unter der Führung Prenk Bib Dodas, der, früheren Nachrichten zufolge, gemeinsam mit der Kolonne Kroon die Expedition am 17. d. M. mitgemacht haben sollte. Prenk Bib Doda beabsichtigt anscheinend, die zwischen Schiak und Durazzo stehenden Rebellen im Rücken zu fassen. Er ist Mittwoch mit 2000 Mann und Geschützen von Alessio in der Richtung auf Durazzo vorgerückt.

Ueber

die Kämpfe am Mittwoch

wird noch ergänzend gemeldet:

Nach Abweisung der Unterhändler der Aufständischen erteilte der Fürst dem holländischen Major Kroon den Befehl, bei Morgengrauen die feindlichen Stellungen am Rasbul mit allen verfügbaren Mannschaften anzugreifen. Major Kroon ließ die Führer der Mirditen und Malissoren verständigen, daß sie um 3 Uhr früh sämtliche Mannschaften bereitzustellen hätten, um den Vormarsch gegen Rasbul anzutreten. Zur bezeichneten Stunde befanden sich jedoch nur 20 Gendarmen an Ort und Stelle. Die herbeigeeilten Führer der Malissoren und Mirditen erklärten, ihre Leute weigerten sich, zu dieser Stunde vorzugehen. Um den Plan nicht zum Scheitern zu bringen und andererseits auf die Mannschaften aufmunternd einzuwirken, trat schließlich gegen 7 Uhr früh Major Kroon mit den 20 Gendarmen, zwei Geschützen und den freiwilligen Bedienungsmannschaften, den Reichsdeutschen Hartmann und Lorch, unter dem Kommando des österreichischen Ingenieurs Häßler allein den Vormarsch an, nahm jenseits der nahe der Stadt gelegenen Brücke an der Straße nach Schiak Aufstellung und eröffnete das Feuer gegen die feindlichen Stellungen auf dem Höhenzuge Rasbul.

Inzwischen war mit den Mirditen und Malissoren über den Vorstoß ein Einvernehmen erzielt worden, worauf gegen 9½ Uhr vormittags etwa 1000 Mann Mirditen und Malissoren zur Kolonne Kroon stießen, um gegen Rasbul vorzugehen und die vom Feinde besetzten Höhen und Hügelketten einzunehmen. Durch die beiden oberhalb der Stadt aufgestellten Batterien unter dem Kommando des holländischen Hauptmanns Heijdelberg, des Reichsdeutschen Möckel, des preußischen Reserveoberleutnants Tascha und des Direktors Merten, welche die vom Feinde besetzten Höhen andauernd beschossen, kräftig unterstützt, drang ein großer Teil dieser Truppe mit einem Geschütz unter Gewehrfeuer bis etwa 300 Meter unter die am Rasbul gelegenen feindlichen Hauptstellungen vor. Gegen Mittag erfolgten plötzlich von drei Seiten gleichzeitige Gegenangriffe des Feindes auf die Vorrückenden. Diese wurden sowohl aus den gut gedeckten Stellungen der Aufständischen, welche die beiden am 23. v. M. der Expedition nach Schiak abgenommenen Maschinengewehre ins Feuer brachten, als auch aus der Richtung von Kawaja mit einem Kugelregen überschüttet, während sich auch auf den nördlich von Durazzo gelegenen Anhöhen ein lebhaftes Feuer zwischen den beiderseitigen Vorposten entspann.

Durch den heftigen Angriff geriet der Vormarsch der Malissoren und Mirditen ins Stocken, um sich kurz darauf in eilige Flucht zu verwandeln. Das in die vordere Linie vorgeschobene Geschütz wurde, da die Zugstränge gerissen waren, von der freiwilligen Bedienungsmannschaft trotz heftigen Gewehrfeuers zur Brücke zurückgeschleppt, und, als die Malissoren zur Stadt flüchteten, in Sicherheit gebracht.

In der Stadt, von wo aus das Angriffsmanöver aufmerksam verfolgt wurde, brach nach dem eiligen Zurückströmen der Angreifer unter der Bevölkerung eine Panik aus. Zahlreiche Italiener waren bereits vormittags mit einem italienischen Schiffe abgereist. Die Läden und Lokale wurden geschlossen, und alles bereitete sich zur Flucht vor. Männer, Frauen und Kinder eilten mit ihren Habseligkeiten weinend und schreiend durch die Straßen zu den Konsulaten und zum Strande, um an Bord der Kriegsschiffe Rettung vor den angeblich mehrere tausend Mann starken, gegen die Stadt stürmenden Aufständischen zu suchen. Erst nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Aufständischen die Fliehenden gar nicht verfolgten, trat eine Beruhigung ein. Das Gewehrfeuer dauerte bis Nachmittag an. Gleichzeitig bestrichen die Batterien der Stadt bis zum Abend das feindliche Gelände. Bei Beginn der allgemeinen Flucht der Mirditen und Malissoren wurden bei dem Fürstenpalais zum Schutze der Familie des Fürsten Abteilungen von je 200 österreichisch-ungarischen und italienischen Matrosen gelandet. Bei dem fehlgeschlagenen Angriff dürften die Aufständischen geringere Verluste erlitten haben als die Angreifer, welche über zwanzig Tote und etwa fünfzig Verwundete hatten.

Unter den Verwundeten, welche sämtlich in den improvisierten Spitälern untergebracht sind und von den österreichisch-ungarischen Marineärzten gepflegt werden, befindet sich ein Reichsdeutscher Hartmann mit einer mittelschweren Wunde am Knie, welche er bei der Bedienung eines Geschützes erhalten hatte. Auf die energische Intervention des englischen Admirals Troubridge wird eine Moschee zu Spitalzwecken verwendet. Ueber 20 Verwundete sind daselbst untergebracht, die von einem englischen Schiffsarzte behandelt werden.

Vorarbeiten zum Elster-Saale-Kanal.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat jetzt angeordnet, daß auf preußischem Gebiet mit den Vorarbeiten für die Durchquerung der rechten Saaleniederung durch den Elster—Saale-Kanal und für die damit im Zusammenhang stehende Hochwasserregulierung der Saale begonnen werde.

Mit dem Projekt des Elster—Saale-Kanals bzw. mit dem eines Schiffahrtsweges

Berlin—Leipzig

hat sich gestern auch die Potsdamer Handelskammer beschäftigt. Sie nahm, wie uns aus Berlin geschrieben wird, einen Bericht entgegen über die Grundsätze der wirtschaftlichen Bearbeitung eines solchen Planes.

Die verkehrsgeographische Lage des Kanals wird nach diesem Referat dadurch gekennzeichnet, daß er Leipzig eine Wasserverbindung nach Hamburg, den sächsischen Elbehäfen und nach Bremen gebe, dann aber vor allem eine nahe Verbindung zu Berlin und Stettin schaffen würde. Berlin, das nach der Oder noch Wasserstraßen besitzt, könnte hierbei durch eine Wasserstraße über Brandenburg verbunden werden und würde eine zweite Verbindung über Luckenwalde und Jüterbog erhalten, die zugleich den Süden der Mark Brandenburg aufschließen würde. Als Verkehrsgüter für den Kanal würden in Frage kommen Steinkohlen, Braunkohlen, Roheisen, Holz, Getreide, Düngemittel, ferner die Rohstoffe und Fabrikate der

Die Lauchstedter Festspiele.

Glucks „Orpheus und Eurydike".

Es lag für den Lauchstedter Theaterverein und seine künstlerischen Berater nahe, im Gluckjahre des großen Opernreformators zu gedenken. Um so mehr, als unsere Bühnen leider kaum die nötige Zeit und Kraft finden dürften, eine dem Alltäglichen so entrückte, in ihren Mitteln uns fremd gewordene und stilistisch höchst anspruchsvolle Kunst bis ins Letzte hinein verständlich zu machen. Bei der vollkommenen Vernachlässigung Glucks durch die Theater können nur ganz wenige von sich sagen, ein wirkliches inneres Verhältnis zu diesem Meister zu besitzen. Wenn es der jüngst in Dresden gegründeten „Gluck-Gemeinde" durch ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Bestrebungen gelingen würde, in weiteren Kreisen wieder Liebe für die Art und Bedeutung des hervorragenden deutschen Tragikers zu wecken, es wäre Lohn, der reichlich lohnet. Die musikalische Welt würde die Wiedergeburt einer verlorenen, wahrhaft großen Kunst feiern können. . . .

Der „Orpheus" gehört immer noch zu Glucks bekanntesten Werken, seine bedeutendste Leistung ist er indes nicht. In ihrem Sendschreiben an die deutschen Opernbühnen empfiehlt die vorhin genannte Gluckgemeinde in erster Linie „Iphigenie auf Tauris" und „Alceste", die beide den tragischen Stil des Meisters in höchster Reinheit und Kraft vertreten, während der „Orpheus" als erstes Reformwerk mit der älteren italienischen bzw. französischen Oper noch nicht völlig bricht. Es ist hier namentlich an die allegorische Rolle des Eros und an den undramatischen, ganz außerhalb des tragischen Problems liegenden Schluß zu erinnern, der überdies auch musikalisch etwas abfällt. Davon abgesehen, verehrt die gesamte musikalische Welt gerade im „Orpheus" eins der adligsten und erhebendsten Bühnenwerke aller Zeiten. Die Lauchstedter Aufführung bedeutete über die Erfüllung einer bloßen Anstandspflicht hinaus ein künstlerisches Ereignis. Einerseits durch die Art der Bearbeitung — daß man nämlich den „Orpheus" in einer von der landläufigen Bühnenpraxis erheblich abweichenden, auf die italienische Originalfassung von 1762 zurückgreifenden Form kennen lernte — andererseits aber auch durch die außergewöhnlich sorgfältige, den dramatischen Kern in allen Teilen wirkungsvoll herausschälende Wiedergabe.

Die Bearbeitung von Prof. Dr. Hermann Abert legt das Hauptgewicht auf die Wiederherstellung des Gluckschen Orchesterkolorites durch Hinzunahme des Cembaloklanges, sowie auf eine Neuübersetzung des italienischen Textes. Beide Aufgaben sind glücklich und geschickt gelöst. Sodann übertrug Prof. Abert aus natürlichem Empfinden und dramatischen Erwägungen heraus die Orpheus-Partie einem Bariton, wobei sich, weil die ursprüngliche Fassung für Alt ist, keinerlei Umschreibung (Transposition) nötig machte. Der Versuch, der in Lauchstedt zum ersten Male gewagt wurde, ist als völlig gelungen anzusehen. Auf die langen Ballettsätze vor dem Chorfinale des Werkes verzichtete die Aufführung mit Recht. Schmerzlich vermißte man indes in der Szene „Gefilde der Seligen" die Eurydike-Arie mit Chor „Diese Auen sind seligem Frieden geweiht", ein musikalisches Juwel von wunderbar weicher Stimmung und wonnigem Ausdruck. Es handelt sich damit offenbar um ein für die Pariser Aufführung hinzukomponiertes Stück, das im Wiener Original nicht enthalten ist.

Leben und Gestalt gewann die Partitur in erster Linie durch Kapellmeister Hermann Hans Wetzler. Die Verhältnisse gestatteten ihm, endlich einmal seine Intentionen bis in die geringsten Einzelheiten hinein durchzusetzen. Von feinstem Stilempfinden und vollendetem musikalischem Geschmack geleitet, hat er das Werk dynamisch und agogisch bezeichnet, die Phrasierung sinngemäß eingerichtet und die Stricharten festgesetzt. Mit echter Begeisterung griff er den Stoff an und vermittelte so Eindrücke, die nachhalten werden. Die wirkungsvolle Herausarbeitung der orchesterbegleiteten Rezitative erheischt hier besondere Hervorhebung. Wenn die Lauchstedter „Orpheus"-Aufführung den Charakter eines Gluck-Festspieles trug, Kapellmeister Wetzler darf gewiß das Hauptverdienst daran für sich in Anspruch nehmen. Das Stadttheater-Orchester, durch so bedeutende Geiger wie Hans Bassermann und Licco Amar verstärkt, spielte ganz im Sinne des Dirigenten und entfaltete gleicherweise Tonschönheit und Ausdruck. Hier und da hätte es mit der Klangfülle etwas zurückhalten können. Der Chor beherrschte seine Aufgaben technisch und musikalisch ausgezeichnet, nur klanglich hätte man den Sopranen noch mehr durchgreifende Kraft und stimmliche Frische wünschen mögen. Die Furienchöre des 2. Aufzuges, die realistisch-effektvoll im Sinne Reinhardts herauskamen, sind hier ausdrücklich auszunehmen. Mit den Solisten hatte der Lauchstedter Theaterverein durchweg Glück. Ernst Possony-Leipzig, ein höchst intelligenter Sänger und Darsteller, gab den Orpheus — Elfriede Goette-Berlin, in der Erscheinung ideal schön und mit wundervoll leicht fließender, glockenreiner Stimme begabt, verkörperte die Eurydike — Grete Merrem-Dresden sang den Eros mit frischem Organ und zartem Ausdruck.

Bei der Regie lernte man in Dr. Ernst Lert-Leipzig einen hochinteressanten Künstler kennen. Die Orpheus-Musik erschien in den auf der Bühne verwirklichten Gedanken ins Szenische übersetzt. Ueberraschend schnell gelang Dr. Lert gleich in der ersten Szene die Einstimmung des Zuschauers in die Gluckische Kunst. In den Bewegungen und Gesten der Einzelnen während der Pantomime lag Sinn und Stil. Weniger glückte vielleicht in dieser Beziehung der Reigen der seligen Geister (2. Aufzug), mit dem seinerzeit ja Hellerau (J. Dalcroze) so wundervolle Wirkungen erzielt haben soll. Ein ungemein charakteristisches Bild bot in Lauchstedt sodann aber der Furienchor; zu Anfang das schaurige Anlaufen der Schatten gegen den eindringenden Orpheus und dann — als des Sängers Töne das „Gemenge des Höllenschlundes" umgestimmt haben — das scheue Zurückweichen. Dazu eine äußerst glückliche Ausnutzung der räumlichen Verhältnisse und eine raffiniert ausgeklügelte Beleuchtung. Mit dem Licht überhaupt wußte Dr. Lert, von einigen unmotivierten „Effekten" abgesehen, glänzend umzugehen. Alles Dekorative (die Kostüme und Dekorationen entwarf Kunstmaler Otto Fischer) entsprach im großen ganzen dem Geist der Tragödie; es soll nicht an kleinen stilistischen Abweichungen, wie sie mancher wohl finden mag, herumgenörgelt werden. Jedenfalls hat der Lauchstedter Theaterverein auch im Gluckjahre seine Mission nach allen Kräften und bestem Vermögen erfüllt.

Paul Klanert.

Studentische Vertretungs-Fragen.

Eine der schwierigsten Fragen, die das ganze Studententum, ja das ganze Universitätsleben berühren, ist die nach der Vertretung der Studentenschaft nach außen und nach innen, den Universitätsbehörden gegenüber. Mit der immer mehr und mehr vorwärtsschreitenden Realisierung des Universitätsbetriebes wuchs die Zahl der nicht farbentragenden Studenten und der Gedanke, mit den gleichen Befugnissen ausgestattet zu werden, wie die Verbindungen, die nach außen, wie nach innen als geschlossene Studentenschaft auftrat. Die Freistudentenschaft hat diesen Fragen nicht genügend Rechnung tragen können, die Hallische wurde seinerzeit aufgelöst und bildet heute eine Vereinigung, zu der sich etwa 60 Mitglieder angemeldet haben. An der Universität Halle war es aber doch gelungen, eine Gesamtvertretung aller Studierenden zu schaffen, den Allgemeinen Studentenausschuß, der aber vor zwei Semestern seine Funktionen einstellte, nachdem die meisten Verbindungen ausgetreten waren und den „Waffenring" gebildet hatten, der heute geschlossen auftritt. Den Bemühungen des jetzigen Rektors ist es zuzuschreiben, wenn jetzt wieder Bestrebungen laut werden, eine allgemeine Vertretung aller Studierenden zu haben. Wie notwendig diese ist, tritt bei den festlichen Veranstaltungen der Universität hervor.

In der gestern abend von dem Rektor der Universität, Geheimrat Kattenbusch, einberufenen Versammlung der Nichtinkorporierten, die sich mit der Schaffung eines neuen Allgemeinen Studentenausschusses beschäftigen sollte, beleuchtete Geheimrat Finger den Zweck und die Ziele eines solchen Organismus. Treffend wies er darauf hin, daß der deutsche Student in Verkennung des nationalen Ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0001
DFG

Steinbruchindustrie, der keramischen, chemischen und Textilindustrie. Der Rentabilitätsberechnung müßten, wie das weiterhin ausgeführt wurde, genaue Zahlen über den zu erwartenden Verkehrsumfang zugrunde gelegt werden, die nur durch eingehende Ermittelungen und Vergleichsberechnungen gewonnen werden könnten.

Da hierzu die Unterstützung der Eisenbahnverwaltung nötig erscheint, hat sich die Kammer an den Minister der öffentlichen Arbeiten mit der Bitte gewandt, ihr Zahlenangaben über den Güterverkehr der beteiligten Gebiete zu machen. Auch ist bereits ein Fragebogen ausgearbeitet worden, unter dessen Verwendung die Interessenten zur Sammlung eines möglichst erschöpfenden Materials über die Verkehrsbeziehungen herangezogen werden. Die bisherigen Vorarbeiten haben ergeben, daß es sich um ein durchaus ernst zu nehmendes Projekt handelt.

Politische Uebersicht.

Der Chef der Nordseestation Admiral v. Heeringen hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Er hat gestern Wilhelmshaven mit längerem Urlaub verlassen.

Jubiläum der Hannoverschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Die 150jährige Jubelfeier der Hannoverschen Königlichen Landwirtschafts-Gesellschaft wurde gestern nachmittag in der neuen Stadthalle in Hannover durch einen Festakt begangen, an dem auch Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe, Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen und die Spitzen der Behörden aus Stadt und Provinz Hannover teilnahmen. Kammerherr Freiherr von Marenholtz begrüßte die Gäste und gab dann einen längeren Rückblick über die Gründung und Entwicklung der Königlichen Landwirtschafts-Gesellschaft. — Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer-Lieser sprach die Glückwünsche der Regierung aus. Der Minister teilte dann eine Reihe von Ordensauszeichnungen mit, die aus Anlaß des Jubiläums vom Kaiser verliehen worden sind. Landesökonomierat Johannsen hielt dann noch einen Vortrag über die Entwicklung der landwirtschaftlichen Vereinsarbeit in der Provinz Hannover, womit die Feier ihr Ende erreichte.

Der ungebetene Wetterlé. Zu einem Konflikt zwischen Zentrum und der neuen Regierung in Elsaß-Lothringen wäre es fast aus einem eigenartigen Anlaß gekommen. Zurzeit tagt im Landtagsgebäude in Straßburg eine Kommission von Abgeordneten zur Beratung der Steuerreform. Statthalter von Dallwitz hat nun diese Abgeordneten zu einem Diner geladen, vier sozialdemokratische Abgeordnete und den Abgeordneten Wetterlé aber hiervon ausgeschlossen. Innerhalb der Zentrumspartei hat nun diese Ausschließung lebhafte Mißstimmung erweckt und man beschloß, zu beraten, wie man sich verhalten solle, ob man sich mit dem Abgeordneten Wetterlé solidarisch erklären und dem Diner allgemein fernbleiben solle. Gestern hat nun eine Zusammenkunft der Beteiligten stattgefunden. Der Abg. Wetterlé verlas jedoch eine Erklärung, auf die hin weitere Schritte sich erübrigten. In seiner Erklärung sagt Wetterlé, daß er sich durch die Umgehung bei dieser Einladung in keiner Weise gekränkt fühle. Es sei eine kindische Ueberhebung von Regierungsleuten, wenn sie glaubten, einen Abgeordneten durch gesellschaftlichen Boykott strafen zu können. Jeder sich selbst achtende Parlamentarier habe für eine solche Auffassung nur ein mitleidiges Lächeln übrig. Er danke den Kollegen für die Absicht, für ihn einzutreten, bitte aber, dem Fall keine weitere Folge zu geben, da er nicht wolle, daß wegen einer solchen Sache Schwierigkeiten zwischen Parlament und Regierung zutage treten.

Zwischenfall auf der Heimreise des Königs von Bulgarien. König Ferdinand von Bulgarien ist gestern nach Sofia zurückgekehrt. Bei der Durchreise durch Serbien ereignete sich ein Zwischenfall. Ein Kondukteur des Zuges drang, als er erfahren hatte, daß der König sich im Zuge befinde, in den Wagen des Königs, um sich, wie er sagte, von der Anwesenheit des Königs zu überzeugen, wobei er seine Kühnheit soweit trieb, den Zug zwischen zwei Stationen anzuhalten, um seine sonderbare Absicht auszuführen. Der bulgarische Ministerpräsident hat den Vorfall zur Kenntnis des serbischen Gesandten gebracht, der ihm sein lebhaftes Bedauern ausdrückte.

Stürmische Szenen im rumänischen Senat. In der gestrigen Sitzung des rumänischen Senats kam es zu stürmischen Szenen, in deren Verlauf der konservative Senator Filipesko einem Senator der Mehrheit, der ihn einen Lügner genannt hatte, seine Zeugen sandte. Dann warf Filipesku dem Minister des Innern eine Kappe zu, wie sie die Sträflinge tragen, wobei er rief: „Hier ist ein Andenken für den Minister des Innern!" Dies gab das Zeichen zu einem großen Tumult, der nur durch das Dazwischentreten der gemäßigten Elemente geschlichtet wurde.

Augenleiden der Königin von Schweden. Professor Pagenstecher, den die Königin Viktoria von Schweden auf ihrer Reise nach Baden konsultiert hat, hat festgestellt, daß die Königin auf dem linken Auge an Star leidet. Die Krankheit hat sich in den letzten Monaten schnell entwickelt und hat bereits vollständige Blindheit auf diesem Auge herbeigeführt. Man hofft indessen, daß die Königin durch eine Operation teilweise das Augenlicht auf dem angegriffenen Auge wiedergewinnen wird. Die Operation wird gegenwärtig nicht für ratsam angesehen.

41. Deutscher Gastwirtstag.

Der in Magdeburg tagende Deutsche Gastwirtstag nahm gestern einen Antrag an, der Verband möge dahin wirken, daß wegen der Glücksspiele, die in öffentlichen Lokalen gespielt werden, nicht der Gastwirt, sondern die beteiligten Gäste bestraft werden.

In der Besprechung brachten u. a. Braun-Berlin, Vogel-Wollstein und Köhler-Kalbe a. S. die alten Klagen über die Reformbedürftigkeit des gegenwärtigen Zustandes vor. Dem Gastwirt sei es gar nicht möglich, eine Kontrolle des Glücksspiels auszuüben. Er könne gar nicht übersehen, ob in seinem Lokal dem Glücksspiel gehuldigt werde. Der Gastwirt dürfte schließlich sein Lokal nicht eine Minute verlassen, denn es könnte ja in Abwesenheit des Wirtes gespielt werden, und auch dann werde der Wirt verantwortlich gemacht. Es sei unbedingt nötig, den § 285 St.-G.-B. einer Aenderung zu unterziehen, und zwar dahingehend, daß die Gäste, welche Glücksspiele spielen, auch mit bestraft werden.

Nach Erörterung mehr interner Angelegenheiten des Gastwirtsgewerbes wurde beschlossen, eine Petition auf Abänderung des Urheberrechtsgesetzes an den Bundesrat zu richten.

Zum

Kommunalabgabengesetz

schlug ein Antrag eine Eingabe an das Abgeordnetenhaus vor. Darin soll eine Bestimmung in dem Gesetz gefordert werden, wonach die Kommunen gehalten sein sollen, Entwürfe von Steuerordnungen vor der Beratung und Beschlußfassung den Interessenten zugänglich zu machen, um sie zu hören. Etwaige an die die Steuerordnungen erlassenden Behörden gerichtete Einwendungen von Interessenten sollen sogleich mit der Steuerordnung der Genehmigungsbehörde vorgelegt werden. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der Präsident die Versammlung mit einem Dank an die Teilnehmer und der Konstatierung der Tatsache, daß auch der diesjährige Verbandstag einen erfreulichen und erfolgreichen Verlauf genommen habe.

Eine Liebestragödie vor Gericht.

(Zweiter Verhandlungstag.)

Elberfeld, 18. Juni.

Vor dem Gerichtsgebäude stehen heute früh vor Beginn des Prozesses große Menschenmassen, die alle die Angeklagte Wilden sehen wollen. Sie wird in einem gelben Privatautomobil in das Gerichtsgebäude transportiert. Es werden zunächst die geladenen 40 Zeugen aufgerufen. Die Angeklagte erklärt auf Befragen, sie hätte das Gefühl gehabt, daß Nettelbeck sie, wenn auch spät, noch heiraten werde. Als sie dann merkte, daß er die Heirat nicht wollte, habe sie von ihm loskommen wollen. Wenn sie aber dann mit ihm zusammenkam, konnte sie den Entschluß nicht zur Ausführung bringen. Sie habe von Dr. Nettelbeck die Heirat verlangt, weil er doch an den Mißhelligkeiten schuld war.

Vors.: Wieso denn, war er vielleicht auch daran schuld, daß Sie Ihren Bräutigam über das Rendezvous angelogen hatten? Angekl.: Er hatte mich dazu veranlaßt, also trug er die alleinige Schuld.

In der

Beweisaufnahme

werden zunächst einige frühere Lehrerinnen der Angeklagten vernommen. Eine von ihnen, eine katholische Schwester, sagt aus, daß die Angeklagte mitunter Anfälle hatte. Wenn sie diese auf der Straße bekam, spielte immer ein helfender Herr eine große Rolle. Als die Angeklagte öfter in Herrenbegleitung gesehen wurde — sie besuchte damals das Lyzeum — wurde ihr bedeutet, wenn das so weitergehe, müsse sie die Schule verlassen. Verschiedene Freunde des Angeklagten Nolten bekunden, daß dieser nach Aufhebung der Verlobung völlig zerrüttet war.

Weitere Zeuginnen sind die Hausbewohner, die Dr. Nettelbeck nach dem verhängnisvollen Schuß auffanden. Ein Hausmädchen erklärt, Dr. Nettelbeck habe gerufen: Sie hat mich geschossen, nicht etwa: Ich bin geschossen. Die beiden Aerzte, die zu Dr. Nettelbeck geholt wurden, machten Mitteilung über die Behandlung des Schwerkranken im Wohnhause und im Krankenhause. Es sollte eine Operation vorgenommen werden, er starb aber bald nach der Einlieferung.

Sachverständiger Geheimrat Braun hat die Sektion der Leiche vorgenommen. Der Tod ist durch Verblutung infolge Verletzung der Pfortader eingetreten. Die Verletzung muß große Schmerzen hervorgerufen haben. Zwei Kunstmaler, die im Hause der Eltern der Angeklagten verkehrten, sagen aus, daß diese mitunter sehr exaltiert war. Wenn sie log, so sei das keine eigentliche Lüge gewesen, sondern

eine Entgleisung ihrer Phantasie.

Ein Zeuge, Dr. Klappeck, ist ein Freund des Vaters der Angeklagten, dem sie den intimen Umgang mit Nettelbeck eingestand und sagte, dieser müsse sie jetzt rehabilitieren. Die Schußszene habe sie ihm ganz unklar geschildert und dabei einen verwirrten Eindruck gemacht. Sie habe ihm auch erzählt, Nettelbeck habe den Verkehr auch nach ihrer Hochzeit mit Dr. Nolten fortsetzen wollen.

Unter großer Spannung der Gerichtsbeteiligten wird hierauf

der Vater der Angeklagten

als Zeuge vernommen. Er sagt aus: Meine Tochter lernte Dr. Nettelbeck in einer Gesellschaft kennen. Ich merkte bald, daß er Interesse für meine Tochter faßte und sagte kurz und entschieden: Lassen Sie das Mädel in Ruhe, sie ist für Sie zu schade. Später hörte ich in meinem Hause öfter seinen Namen nennen, man sprach von ihm als vom „armen Hans". Von den intimen Beziehungen meiner Tochtre zu ihm erfuhr ich erst am 15. Februar. Ich wollte daraufhin mit Dr. Nettelbeck sprechen und rief ihn daher telephonisch an. Ich sagte zu ihm: Sie haben ein großes Verbrechen an meiner Tochter und mir begangen. Sie wollen Amtsrichter werden, so etwas tut kein Sackträger in Düsseldorf, was Sie getan haben. Kommen Sie zu uns, Sie müssen uns helfen, wie wir die Sache ins reine bringen können. Nettelbeck erklärte, daß er 18 Urteile auszufertigen und daher keine Zeit habe. Er kam auch wirklich nicht. Das war am Sonntag. Am Montag wurde ich von Dr. Nolten angerufen. Er sagte, er habe meine Tochter bei sich und brachte sie zu Fräulein Lünkenheimer. Nachdem sie dort eine Stunde geschlafen hatte, fuhr ich mit ihr im Automobil ein bißchen ins Freie und nun sagte ich ihr ohne Strenge: „Kind, man sagt, du bist von Dr. Nolten angestiftet worden, Dr. Nettelbeck zu erschießen." Sie sagte darauf ruhig und überzeugend: „Laß die Leute reden, was sie wollen, ich habe nichts getan." Von ihrer vorhergehenden Untersuchung erzählte sie, daß Nettelbeck, statt sie zu trösten, sie noch beschimpft habe. Ich glaube, daß ihr damals der Gedanke an Selbstmord näher lag als jeder andere. — Vors.: Hat man Ihnen in diesen Tagen nicht geraten, Ihre Tochter über die Grenze zu bringen? — Zeuge: Jawohl, zwanzig Leute haben mir ihre Ratschläge gegeben, darunter auch diesen. Meine Tochter sagte aber, warum denn, bleiben wir nur hier, ich habe ja nichts getan.

Der nächste Zeuge ist Kriminalkommissar Bergan: Ich bin mit der Verhaftung der Angeklagten beauftragt gewesen, habe sie aber nicht in der Wohnung angetroffen. Der Vater war da und sagte mir, daß seine Tochter in Begleitung des Rechtsanwalt Davidsohn nach Elberfeld gefahren sei, um sich selbst dem Untersuchungsrichter zu stellen. Der Vater hat mir dann erzählt, wie seine Tochter die Sache darstellte. Er sagt, die Wut seiner Tochter sei aufs höchste gestiegen, als ihr Dr. Nettelbeck Worte wie: „Ehrloses Frauenzimmer" an den Kopf warf. Sie habe die Pistole gezogen, um sich zu erschießen. Nettelbeck sei ihr aber in den Arm gefallen. — Vors.: In der Voruntersuchung am 17. haben Sie aber diese Unterredung anders dargestellt. Nach dem damaligen Protokoll soll der Vater Ihnen gesagt haben, die Angeklagte sei nach dieser Beschimpfung aufgesprungen, um Dr. Nettelbeck zu erschießen. — Zeuge: Ich kann mich nicht erinnern, Herr Wilden war damals so aufgeregt, daß ich ihn falsch verstanden haben kann.

Der Verteidiger des Angeklagten Nolten richtet einige Fragen an den Zeugen Wilden: Was halten Sie von Dr. Nolten? — Zeuge: Er ist ein sehr lieber Mensch. — Vert.: Hatte er Ihre Tochter lieb? — Zeuge: Jawohl, ich hatte unbedingt den Eindruck, daß er sie sehr lieb hätte, er war auch sehr gut zu ihr. — Vert.: Liebte Ihre Tochter ihn auch? — Zeuge: Unbedingt, sie hat darunter viel zu leiden gehabt, ihre Brüder haben sie mit ihrem Verlobten aufgezogen. Es liegt in unserer Familie, daß wir uns gegenseitig gern aufziehen. — Vert.: Halten Sie es für möglich, daß Dr. Nolten Ihre Tochter beeinflußt hat, den Dr. Nettelbeck zu töten? — Zeuge: Das halte ich für gänzlich ausgeschlossen, das liegt nicht im Charakter des Herrn Nolten, dazu ist er ein viel zu guter Mensch. — Vors.: Ihre Tochter ist aber leicht zu beeinflussen gewesen, sie hat doch unter dem Einflusse von Nolten ihren Glauben aufgegeben, wie stehen Sie dazu? — Zeuge: Nach meiner Erfahrung sind ja

alle Akademiker Monisten,

so daß ich mich darüber wenig gewundert habe. Ich habe meiner Tochter volle Freiheit gelassen, wen sie heiraten wolle, und wenn sie sich durch ihren späteren Mann zu einer anderen Ueberzeugung bringen ließ, so kann ich dagegen nichts tun. Wir sind und bleiben Katholiken, das hat aber damit nichts zu tun, daß ich Dr. Nolten dennoch für einen anständigen und guten Menschen halte. — Assessor Springmann tritt hierauf nochmals vor und bekundet, sein Schwager habe ihm mehrfach erzählt, Fräulein Wilden habe sich öfter beklagt, daß sie von ihrem Vater schlecht und brutal behandelt werde. Sie habe ihm Narben und Striemen gezeigt, die der Vater ihr beigebracht habe. Sein Schwager habe das seiner Frau erzählt und dabei gesagt, ob das wahr sei, wisse er nicht, denn das Mädchen lüge furchtbar.

Es tritt hierauf Vertagung auf Freitag ein.

Schiffsunfälle im Aermelkanal.

Ueber den bereits gemeldeten Zusammenstoß des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm II." mit dem englischen Dampfer „Incamore" veröffentlichen englische Bläter zahlreiche Berichte von Augenzeugen die genaue Einzelheiten über den Unfall des Dampfers „Kaiser Wilhelm II.", der 1000 Passagiere und 600 Mann Besatzung an Bord hatte, enthalten.

Nach dem Zusammenstoß war danach zwar keine Panik ausgebrochen, doch war die allgemeine Aufregung ziemlich groß. Die Passagiere waren vor allen Dingen beunruhigt durch das sofortige Herunterlassen der wasserdichten Schotten. Viele von ihnen sahen sich infolgedessen eingeschlossen, da die Türen durch die Schotten versperrt zu sein schienen und gerieten daher in die größte Bestürzung. Auch der Befehl, Boote herunterzulassen, trug zur Beunruhigung bei. Auch auf der „Incamore" waren sofort die Rettungsboote herabgelassen worden. An Bord des deutschen Dampfers eilten Frauen und Kinder an Deck, und man hörte vereinzelt vollkommen unbegründete Hilferufe. Unterdessen hatte jedoch die Mannschaft die Beschädigung, die der „Kaiser Wilhelm II." erhalten hatte, besichtigt und festgestellt, daß das Leck ziemlich groß war, aber sich über der Wasserlinie befand. Eine unmittelbare Gefahr lag also nicht vor und infolgedessen wurde der Befehl gegeben, die Schotten wieder hoch zu ziehen und die Boote an Bord zurückzunehmen. Sofort beruhigten sich die Passagiere und verfolgten ohne das geringste Anzeichen von Aufregung die weiteren Arbeiten der Mannschaften. Der Nebel war so dicht, daß man an Bord nur wenige Meter weit sehen konnte. — Eine größere Anzahl von Passagieren des „Kaiser Wilhelm II." haben sich gestern auf dem „Imperator" eingeschifft, der um 5 Uhr 35 Minuten nachmittags seine Reise über Cherbourg nach Newyork fortgesetzt hat.

Noch ein Lloyddampfer gestrandet.

Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Bülow", der aus Japan und China kam, strandete in der Blacknor-Bai westlich des Vorgebirges Bill of Portland bei dichtem Nebel. Er sitzt am Fuße eines senkrecht abfallenden Kliffs auf Klippen fest. Am Nachmittage befanden sich Regierungs- und andere Schlepper aus Weymouth bei dem Schiffe, dessen Lage günstig ist, und brachten die Fahrgäste ans Land. Die See ist ruhig.

*

Der englische Dampfer „Copswood" ist gestern nacht schwer beschädigt in Cowes eingetroffen und mußte sofort ins Trockendock gebracht werden.

Der Kapitän des Schiffes erklärte, daß er auf der Höhe von dem Leuchtschiffe von Owers mit einem Dampfer zusammengestoßen sei, dessen Namen er nicht habe feststellen können, der aber seiner Meinung nach ein Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie gewesen sei.

Lokales.

Halle, den 19. Juni 1914.

Der Haushaltsausschuß

erledigte in seiner gestrigen Sitzung eine ganze Reihe wichtiger Punkte, die zum großen Teil auch bereits den Bauausschuß beschäftigten und über deren endgültige Entscheidung am kommenden Montag die Stadtverordneten zu beschließen haben. Das Gesuch um Vornahme von

Bauarbeiten im Ratskeller,

für die ein Kostenanschlag von 2900 M. vorgesehen war, wurde ebenso wie vom Bauausschuß abgelehnt. Es handelt sich bekanntlich um die nachgesuchte Verschmelzung des Weinzimmers mit dem Hauptrestaurant. Der Haushaltsausschuß hält statt einer teilweisen Veränderung eine eventl. durchgängige Erneuerung des Ratskellerrestaurants für rätlicher; außerdem rechnet man auch dort mit einer eventl. Verlegung des Ratskellers. Eine Vorlage wegen anderweiter Versorgung des Schlachthofes mit elektrischer Energie fand die Zustimmung des Haushaltsausschusses. Es war erst beschlossen worden, für die Fleischverkaufshalle eine eigene elektrische Anlage zu schaffen, zumal ausreichende Dampfkraft für eine solche vorhanden ist. Zu diesem Zwecke sollte eine Dynamomaschine für 6000 M. beschafft werden. Nach näherer Prüfung der Sachlage ist man jedoch zu der Ansicht gekommen, daß die Entnahme des Stromes vom städtischen Elektrizitätswerk sich als vorteilhafter herausstellt. Es soll nunmehr eine Transformatorenanlage im Anschluß an das Elektrizitätswerk zum Kostenanschlage von 29 000 M. eingerichtet werden, bei der die bereits bewilligten 6000 M. mit zur Verwendung kommen. Die Mittel zur Bearbeitung der Entwürfe für die Gesamtkanalisation wurden um 2000 M. verstärkt, für den Ausbau der Moltkestraße, zwischen Viktoriaplatz und Yorckstraße, 31 000 M. aus der Anleihe von 1910 bewilligt — die Ausbaukosten werden später von den Anliegern wieder eingezogen —. Für die Neukanalisierung der Schmied- und Schlosserstraße, die im Hinblick auf die Unzulänglichkeit der alten Kanalanlagen und den bevorstehenden Bau der Volksschule in der Schlosserstraße erforderlich ist, wurden 115 000 M., ebenfalls aus der Anleihe von 1910, bewilligt. Genehmigt wurde auch die Vorlage über den

Bau der Volksschule in der Schlosserstraße,

die bekanntlich mit 407 700 M. veranschlagt ist; die Kosten werden dem Schulhausbaufonds entnommen, in dem rund 440 000 M. vorhanden sind. Auch die für Instandsetzung der Blauen Türme geforderten 32 000 M. wurden bewilligt; der hierfür vorhandene Fonds von 31 000 M. wird sich inzwischen durch Zinsenzuwachs entsprechend erhöht haben, so daß besondere Bewilligungen für diesen Zweck nicht mehr erforderlich sind. Genehmigt wurden weiter die Pensionierung eines seit 1905 angestellten, nicht mehr dienstfähigen Polizeibeamten mit

---

heitsgedankens zu sehr im Individuellen, im Partikularismus, aufgehe, wie schon die Geschichte beweise. Das Gefühl der Gemeinschaft müsse der Leitstern aller Bestrebungen sein, die die Studenten beherrschen, schon mit Rücksicht auf ihren späteren Beruf als deutsche Staatsbürger. Vor allem ist dies notwendig, wenn die Studentenschaft geschlossen auftreten muß, wie es notwendig war bei der Jubelfeier des Landwirtschaftlichen Instituts, wo nur durch des Rektors Bemühungen die Teilnahme der Studentenschaft ermöglicht wurde. Beinahe hätte Se. Magnifizenz dem Minister sagen müssen: „Ja, Exzellenz, suchen Sie einmal die deutschen Studenten zusammenzubringen." — Vor allem war der frühere Ausschuß stets der Gegenstand der Kritisierungen wegen des Stimmverhältnisses gewesen, wobei den Korporationen etwa 35, den vertretenen Nichtinkorporierten etwa 10 Stimmen zustanden. Daß dagegen die Nichtinkorporierten fast Zweidrittel aller hier Studierenden ausmachen, ist bekannt. Dies soll im neuen Ausschuß ganz anders werden, es soll Gleichberechtigung herrschen in dieser Hinsicht, wozu bei den Korporationen wenig Lust vorhanden ist. Außerdem soll durch eine allgemeine Besteuerung — jeder Student zahlt in jedem Semester eine Mark — ein Fonds für Anschaffungen und Veranstaltungen geschaffen werden. Betreffs der Bauten verwies der Rektor auf die vortrefflichen Gesinnungen des Oberbürgermeisters.

Die gestrige Versammlung bekundete für die Errichtung eines neuen Ausschusses ihre Sympathie (sie war allerdings nur von ungefähr 150 Studenten besucht), einigte sich aber nicht über die Vertreter, die in eine vorbereitende Kommission geschickt werden sollen, so daß der Rektor sich fast um Mitternacht entschloß, diese dadurch zu schaffen, daß er von jeder sich meldenden Gruppe einen Vertreter in die Kommission berufen will. Ob daraus aber ein Studentenausschuß erstehen wird, erschien der Versammlung zweifelhaft. Der Schlußredner sprach sogar von einem Fiasko, mit dem die Versammlung ende. K.

Kleines Feuilleton.

* **Thalia-Theater.** (Gastspiel-Ensemble unter Leitung von Theodor Brandt, Oberregisseur am Großherzoglichen Hoftheater in Weimar.) „Der müde Theodor." Für ein Sommertheater sollten wir Hallenser recht dankbar sein. Es füllt einerseits die Lücke aus, die das Eingehen des „Neuen Theaters" hinterlassen hat, und andererseits gibt es Gelegenheit, das nachzuholen, was vom Stadttheater in der Pflege des Schauspiels versäumt worden ist. Natürlich muß es sich dabei um ein gutes Ensemble handeln. Daß dies bei dem Thalia-Theater der Fall ist, dafür bürgt der Name seines Leiters, und das bezeugte auch das gestrige Debüt. Einen so gut gespielten Schwank haben wir hier in Halle schon lange nicht gesehen. Alle Lichtseiten des von Max Neal und Max Ferner recht geschickt verfaßten Dreiakters wurden glänzend herausgehoben und durch fein akzentuiertes Spiel unterstrichen. Der Schwank selbst gibt den Trägern der Hauptrollen auch reichlich Gelegenheit zur Betätigung ihres Könnens. Da ist vor allem der Held der Handlung, der „müde Theodor", der nach langen Jahren geduldig getragener ehelicher Frohnzeit in die Schwäche seiner tollen Jugendjahre verfällt und sich zum Mäcen eines schicken, mit etwas Stimme und viel Leichtlebigkeit begnadeten Mädelchens berufen fühlt. Natürlich muß er sich diese Liebhaberei etwas kosten lassen. Da aber seine fürsorgliche, gestrenge Gattin ihm etwas fest den Daumen aufs Portemonnaie setzt, versetzt er ihre wertvolle Brillantbrosche. Um sie wieder einlösen zu können, verdingt sich der nun brave Theodor als Nachtkellner im „Hotel zum grünen Krokodil". Der liebenden Gattin läßt er inzwischen aus einem Grammophon in den Nächten etwas vorschnarchen. Am Tage ist er natürlich entsetzlich müde, schläft ständig und schnarcht weiter. Doch auch seine liebe Rosa ist nicht frei von Fehle. Auf Zureden einer Frau Exzellenz tritt sie ohne Vorwissen ihres Gatten einem aus Damen der „besseren" Klassen gebildeten Krankenpflege-Verein bei und muß ihre erste freiwillige Nachtwache bei einem einen Autounfall heuchelnden Oberlehrer im „Grünen Krokodil" zubringen. Just zu gleicher Zeit, da sich ihr Mann als Ersatz für den angeblich Verletzten ins Bett gelegt hat. In dem Hotelzimmer, wo sich außer einem durchgefallenen Komponisten noch die oberwähnte, mit einem tüchtigen Sektschwips beschenkte Gesangsmaid einlogiert hat, kommt es nun zu überaus ulkigen Quiproquos, zumal die Sängerin sich auch als Braut des Oberlehrers entpuppt. Schließlich bricht das so schlau aufgebaute Lügengebäude unseres müden Theodors zusammen. Seine Gattin kommt hinter seine Schliche, läßt sich aber beruhigen, als er ihr klar macht, daß, wie sie eine Krankenpflegerin, er ein Waisenrat geworden wäre, der nun die Pflicht gehabt hätte, sich der verwaisten Sängerin anzunehmen. In diese an lustigen Scherzen, verzwickten Verwechselungen und packenden Situationen reiche Handlung bringt der in das Töchterchen des „müden Theodors" verliebte Komponist und ein Bonvivant von Neffen noch manche humorvolle Abwechselung. Der Darsteller des Theodor, Oberregisseur Brandt, ließ sich angelegen sein, aus seiner dankbaren Rolle den ganzen reichen Sprudel von Humor und drastischer Komik fließen zu lassen, ohne dabei die Grenzen zum Ueberschwang außer acht zu lassen. Seine Schlaf- und seine Schnarchszenen waren von überwältigender Komik. Ihm assistierte dabei in vollendetem Spiel Frau Helene Brandt-Schüle. Aus der Reihe der übrigen Darsteller, die alle durch gutes Zusammenspiel Anerkennung verdienen, zeichneten sich besonders aus die Damen Grete Bäck als fesche, in toller Sektlaune reizend-neckische Sängerin und Ilse Lühmann als schelmisches, verliebtes Haustöchterchen. Der Oberlehrer Eusebius Findeisen fand in Walter Blenke einen mimisch und sprachlich so glänzenden Vertreter, daß das Publikum bei jedem seiner Worte und jeder seiner Gesten Tränen lachte. Wie überhaupt im Saale die Fröhlichkeit und Freude am Gebotenen von Akt zu Akt sich steigerte und in lautem, dankbarem Beifall ihren Ausdruck suchte. Am Prüfstein des ersten Abends hat somit das Thalia-Theater glänzend bestanden. An unserem Hallischen Publikum wird es nun liegen, durch seine Unterstützung die Künstler zu weiteren schönen Taten anzueifern. Bronk.

* **Hochschulnachrichten.** Nachdem Prof. Dr. Eugen Korschelt-Marburg den Ruf als Nachfolger Chuns auf den Lehrstuhl der Zoologie zu Leipzig abgelehnt hat, ist ein Ruf an den außerordentlichen Professor Johannes Meisenheimer in Jena als ordentlicher Professor der Zoologie an die Universität Leipzig ergangen. — An die Frankfurter Universität wurden neuerdings berufen: Oberlandesgerichtsrat a. D. Prof. Dr. Justus Wilhelm Hedemann von der Universität Jena und der Historiker an der Universität Heidelberg Prof. Hampe. — Die theologische Fakultät der Universität Marburg hat den Pfarrer a. D. Scheffer und den Superintendenten Happich, beide in Marburg, sowie den Pfarrer Wissemann in Kassel zu Ehrendoktoren ernannt.

* **Der Präsident der Münchener Künstler-Genossenschaft,** Prof. Hans v. Petersen, hat sich gestern nachmittag im Bureau der Ausstellung im Glaspalast erschossen. Da sich Petersen heute einer Augenoperation unterziehen sollte, ist die Annahme berechtigt, daß er sich aus Furcht vor dem operativen Eingriff aus dem Leben flüchtete. Auf dem Schreibtisch lag ein Brief an den Geschäftsführer der Ausstellung, in dem Petersen mitteilt, daß einzig und allein die Furcht vor vollständiger Erblindung ihn zu der Tat veranlaßt habe. Er begehe die Tat bei vollem Bewußtsein und nach reiflicher Ueberlegung, denn er könne es nicht überwinden, seiner Frau, wenn er operiert werde, zuzumuten, ihn während der Krankheit zu pflegen, da sie selbst sehr leidend sei.

* **„Der tote Gast",** eine ergötzliche Komödie aus der guten alten Zeit, das Erstlingswerk von Rudolf Rieth, dem bekannten Mitgliede unseres Hallischen Stadttheaters, kommt am 24. Juni im Viktoria-Theater zu Bernburg zur Uraufführung.

* **Griechische Ehrenbürgerbriefe für zwei deutsche Gelehrte.** Der Stadtrat der Ortschaft Vothon auf der griechischen Insel Thera hat zwei deutschen Gelehrten den Ehrenbürgerbrief verliehen, nämlich dem Beamten der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin Prof. Dr. Frhrn. v. Gaertringen und dem Lehrer an der Freiberger Bergakademie Prof. Dr. Wilski. Die Ehrung ist, wie uns berichtet wird, erfolgt wegen großer Verdienste um die Insel Thera bei der Ausgrabung und Erforschung der alten Stadt Thera. Frhr. v. Gaertringen hat diese Stadt auf eigene Kosten ausgraben lassen und darüber in vier Bänden berichtet. Prof. Dr. Wilski war sein Mitarbeiter bei diesem Werke gewesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0002
DFG

der zuständigen Pension von 1320 M., ebenso die eines Gesanglehrers am Lyzeum, sowie die Neuanstellung eines solchen. Der Ankauf eines Grundstücks in der Fährstraße zum Preise von 50 000 M. wurde gutgeheißen, ebenso die Verstärkung von Kap. III 15 des Haushaltsplanes (Marktstandsgebühren) um 3000 M. Einem 84jährigen Meldeschreiber, der mit 73 Jahren als nicht pensionsberechtigt angestellt wurde, sprach der Ausschuß eine Unterstützung von 205 M. zu. Genehmigt wurde ferner die Gründung einer neuen Beamtenstelle, nämlich diejenige eines Fundusinspektors am Stadttheater mit 3000 M. Gehalt; für das Hospital wurden 882 M. nachbewilligt. Nachdem die seminaristisch gebildeten Lehrer in dem Prozesse wegen der Gehaltsnachzahlung für das Jahr 1908 ein obsiegendes Urteil erzielt haben, wurden die hierfür, einschließlich Zinsen, aufgewachsenen Kosten mit 2616,65 M. nachbewilligt. Eine

Rohrnetzerweiterung für die Gas- und Wasserwerke ist in 22 Straßen erforderlich geworden. An Stelle der alten Rohre, die z. T. seit den 60er Jahren liegen und sehr schadhaft geworden sind, müssen neue kommen. Die Kosten belaufen sich für Gasrohre auf 52 550, Wasserrohre auf 83 060 M. — sie werden aus den entsprechenden Reservefonds entnommen. Weiter sind in der Julius Kühnstraße, wo bekanntlich vom Bauverein für Kleinwohnungen eine Reihe neuer Wohnhäuser errichtet sind, für 14 700 M. Gasrohre und für 15 400 M. Wasserrohre gelegt worden; von den Anliegern sollen hierfür 19 000 Mark an Kosten zurückvergütet werden. Der Einziehung und Gründung von Oberlehrerstellen am Reformrealgymnasium bzw. Stadtgymnasium stimmte der Ausschuß zu. Für den anfangs mit 3500 M. veranschlagten Nebenapparat für einen Transformator im Stadttheater wurden 800 M. nachbewilligt. Weiter wurde die Pensionierung eines Rohrmeisters der Gasanstalt mit dem Höchstgehalt und schließlich auch die Erneuerung der Gas- und Wasserrohre am neuen Friedhof zum Kostenbetrage von 19 500 und 22 500 M. genehmigt.

Vollversammlung der Handwerkskammer.

Im weiteren Verlaufe der gestrigen Versammlung brachte Kammermitglied Ruprecht einen Fall aus Osterfeld zur Sprache. Dem Sattlermeister Rößler, der nebenbei eine Tischlerei betreibt, ist von der dortigen Tischlerzwangsinnung die beantragte Aufnahme verweigert worden, weil er in dem Tischlerberuf nicht ausgebildet sei. Die genannte Innung sei aber gleichwohl durch die Behörden gezwungen worden, den Antragsteller aufzunehmen. Kammersekretär Voigt erklärte dazu, daß sich die Tischlerinnung in Osterfeld mit ihrer Auffassung im Irrtum befinde und deshalb hätten Landrat und später der Regierungspräsident zuungunsten der Innung entscheiden müssen. Die Behörden legten gerade Wert darauf, daß jeder, der ein Handwerk betreibe, auch wenn er es nicht gelernt habe, in die betr. Zwangsinnung aufgenommen werden solle.

Hierauf erstattete Beauftragter Blume den Bericht über seine Tätigkeit. Die Vollversammlung beschließt sodann nach dem Vorschlage des Vorstandes (Berichterstatter Sekretär Voigt), für das Schlosser-, Maschinenbauer-, Mechaniker-, Elektromechaniker-, Damenschneider- und Putzmacherhandwerk folgende Vorschriften über die Höchstzahl der Lehrlinge festzusetzen: Ohne Gesellen dürfen nur vier Lehrlinge beschäftigt werden mit der Maßgabe, daß in der Regel jedes Jahr nur ein Lehrling eingestellt werden darf. Werden in dem Betrieb regelmäßig Gesellen beschäftigt, so kann der Betriebsinhaber für jeden Gesellen einen Lehrling, bei mehr als sechs Gesellen jedoch für je zwei weitere Gesellen einen Lehrling mehr einstellen.

Weiter fanden die vom Vorstand gemachten Vorschläge über Abänderung der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens einstimmige Annahme. Darnach ist für Nagelschmiede, Putzmacher und Seifensieder eine Mindestlehrzeit von zwei Jahren, für Lithographen, Uhrmacher und Klempner und Installateure — d. h. sofern beide letzteren Gewerbe gemeinschaftlich erlernt werden sollen — eine solche von vier Jahren und für die übrigen Handwerksberufe — alle einzeln angeführt — eine solche von drei Jahren festgelegt. Gesuche um Entbindung von der Innehaltung der festgesetzten Lehrzeit sind vom Lehrherrn an den Vorstand der Handwerkskammer zu richten. § 8 erhält den Zusatz: Nach beendeter Arbeitszeit hat der Lehrling die Werkstatt aufzuräumen, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 135 Abs. 3 Gew.-Ord.

Weiter wurde ein Abänderungsvorschlag des Vorstandes zur Meisterprüfungsordnung für das Malerhandwerk angenommen. Auch Abänderungsvorschläge zu § 7 und 11 der Statuten fanden einstimmige Annahme. Ein Antrag des Müllerinnungsverbandes Merseburg, einen Müllermeister nach § 5 des Statuts der Kammer hinzuzuwählen, da das betr. Handwerk in der Kammer nicht vertreten sei, wurde aus prinzipiellen Gründen abgelehnt. Durch Ausscheiden des Herrn Grecke aus dem Vorstande war die Wahl eines Vorstandsmitgliedes notwendig. Gewählt wurde Maurermeister Otto Grote-Halle mit 32 Stimmen. Sattlermeister Hofschmidt-Halle erhielt 12, Schmiedemeister Schatz-Halle und Maurermeister Meinecke-Nebra je eine Stimme. Der Ausschuß für Lehrlingswesen wurde in seiner jetzigen Zusammensetzung wiedergewählt. In den Rechnungsausschuß wurden als Ersatzmänner die Kammermitglieder Frohne, Hofschmidt und Meinecke gewählt. In den Berufungsausschuß wurde Rühlemann-Querfurt an Stelle des verstorbenen Dieckmann gewählt.

Der Rechnungsabschluß des Geschäftsjahres 1913 lag im Druck vor. Danach betrug die Einnahme 84 760,54 M., die Ausgabe 78 783,41 M., so daß eine Mehreinnahme von 5977,13 M. erzielt ist. Die Etatsüberschreitungen wurden, nachdem Herr Sekretär Voigt Aufschluß gegeben, genehmigt. Darauf wurde dem Vorstande und Kassenführer Entlastung erteilt und die Verbuchung der Mehreinnahme im Sinne des Vorstandes bewilligt. Zum Schluß wurde noch die Dienstordnung für die Beamten und Angestellten angenommen.

* **Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung** am Montag, den 22. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung: 1. Landenteignung zur Pestalozzistraße. — 2. Landerwerb zum Schleifweg. — 3. Instandsetzungsarbeiten in der Alten Volksschule. — 4. Bauarbeiten im Ratskeller-Restaurant. — 5. Versorgung des Schlacht- und Viehhofes mit elektrischer Energie. — 6. Verstärkung der Mittel zur weiteren Bearbeitung der Entwürfe für die Gesamtkanalisation. — 7. Ausbau der Moltkestraße. — 8. Neukanalisation der Schmied- und Schlosserstraße. — 9. Neubau einer Volksschule. — 10. Instandsetzung der Blauen Türme. — 11. Verbindungsweg zwischen Dölauerstraße und Promenade an der Geflügel-Zuchtanstalt. — 12. Fluchtlinienänderung Ecke Roßbachstraße und Straße G. — 13. Fußwegbelag auf der großen Berliner Brücke. — 14. Verstärkung von Kap. III, 15 des Haushaltsplanes. — 15. Gründung einer neuen Stelle. — 16. Nachbewilligung für das Hospital. — 17. Nachzahlungen für das Rechnungsjahr 1908. — 18. Heranziehung zu den Kosten einer Straßenverbreiterung. — 19. Aenderung des Ortsstatuts über den Schlachthauszwang. — 20. Aenderung des Ortsstatuts, betr. Auslegung der Bürgerliste. — 21. Rohrnetzerweiterung der Gas- und Wasserwerke. — 22. Einziehung und Gründung von Oberlehrerstellen. — 23. Beschaffung von Schulapparaten. — 24. Landverkauf Pfarrstraße. — 25. Petition um Aenderung des Ortsstatuts, betr. das Kaufmannsgericht. — 26. Petition, betr. Benutzung der ganzen Mansardengeschosse für Wohnzwecke. — 27. Petition um Instandsetzung der Artilleriestraße und des Beesener Weges. — 28. Petition um Erlaß einer Anerkennungsgebühr. — 29. Petition um Beschaffung von Ruderbooten. — 30. Petition um Umgestaltung von Kinderspielplätzen. — 31. Petition um Beschäftigung oder Bewilligung einer Rente.

Nichtöffentliche Sitzung: 32. Ankauf eines Grundstückes. — 33. Verpachtung des Stadttheaters. — 34. Pensionierung eines Beamten. — 35. Bewilligung einer laufenden Unterstützung. — 36. Pensionierung eines Lehrers. — 37. Anstellung eines Gesanglehrers. — 38/39. Schiedsmannswahl. — 40.–45. Anstellung von Beamten. — 46. Pensionierung eines Beamten.

* **Der städtische Arbeitsnachweis.** Der Vorsitz in der Deputation für den städtischen Arbeitsnachweis wurde vom Magistrat dem Stadtrat Dr. Tepelmann übertragen; zur Deputation gehören weiter Generaldirektor Hoffmann, Korbmachermeister Schmidt, Sattlermeister Hofschmidt und Friseurmeister Wenzke, diese als Vertreter der Arbeitgeber; ferner als Vertreter der Arbeitnehmer Kellner Hertig (von den Stadtverordneten gewählt), Maler Dölz, Schuhmacher Goebel und Lagereiarbeiter Emmer (die letzten drei von den Gewerbegerichtsbeisitzern gewählt). Zum Geschäftsführer wählte die Deputation unter 66 Bewerbern den Dr. phil. Herbert Creutzburg, zurzeit in Königsberg, mit Vereinbarung vierteljährlicher Kündigung. Die Deputation war einstimmig der Ansicht, daß die Stelle demnächst, vielleicht nach Jahresfrist, in eine beamtete mit einer Gehaltsskala umzuwandeln ist und das bisher ausgesetzte Gehalt von 3000 Mark zu gering ist. Ein Antrag des Vorsitzenden, die auf den Geschäftsführer entfallende Hälfte der Angestellten-Versicherungsbeiträge aus Etatsmitteln zu bestreiten, wurde gegen drei Stimmen angenommen. Etwaige Beschwerden und Anfragen sind beim Geschäftsführer anzubringen, im Falle der Ablehnung aus irgendeinem Grunde beim Vorsitzenden der Deputation. Der letztere bittet, zur Vermeidung von Mißverständnissen, wie sie schon vorgekommen seien, von vorstehender Befugnis Gebrauch zu machen.

* **Der König von Schweden** passierte heute morgen auf der Fahrt von Baden-Baden mit dem fahrplanmäßigen Zuge den hiesigen Personenbahnhof.

* **Nordostthüringer Turngau.** Der Bezirk rechts der Saale feiert am Sonnabend und Sonntag auf einem Platze der Otto Stompsstraße in Diemitz das vierte Bezirksturnfest. Am Sonnabend abend von 7 Uhr an findet im „Deutschen Kaiser" der Begrüßungsabend statt. Am Sonntag früh 8 Uhr Beginn des Wetturnens, nachmittags 2 Uhr der Festzug, um 3 Uhr die Freiübungen. Musterriegenturnen und Spiele. Nach dem Turnen um 7 Uhr erfolgt die Preisverteilung. Die Jugendturner der hiesigen Turnvereine, die das Fest besuchen, können sich am Sonntag früh gegen 7½ Uhr am Leipziger Turm zwecks gemeinsamer Wanderung nach dem Festplatze unter Leitung des Bezirksvorstandes einfinden.

* **Der Schutz gegen üble Gerüche.** Durch eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts werden die Rechte der Polizei zum Einschreiten gegen die Verbreitung von Gestank bestätigt. Begründet wird das Einschreiten gegen Gerüche, weil diese als gesundheitsschädlich betrachtet werden, indem sie der Nachbarschaft den Genuß der frischen Luft beeinträchtigen. Die Polizei in H. hatte eine Schweinehaltung auf einem Molkereigrundstück verboten, in dessen nächsten Umgebung in einer Entfernung von 15, 27, 54 Meter und darüber sich Wohnhäuser befinden. Bewohner und Spaziergänger hatten sich jahrelang über den Geruch beklagt. Handelte es sich doch um einen Bestand von 150 Schweinen im Durchschnitt. Der Molkereibesitzer klagte gegen das Verbot. Der Betrieb bestände schon seit 25 Jahren. Die Polizei könnte höchstens Maßnahmen zur Entfernung der Gerüche vorschreiben. Das Oberverwaltungsgericht hält es für unerheblich, ob die festgestellte Gesundheitsgefährdung erst durch die fortschreitende Bebauung der Umgebung bedingt war. Der Kläger habe auch kein Recht auf unveränderten Weiterbetrieb seines Unternehmens. Es bestehe weder eine Verpflichtung für die angrenzenden Besitzer, sich in der Benutzung ihrer Grundstücke zur Errichtung von Wohngebäuden Beschränkungen aufzuerlegen, noch folgt daraus eine Beschränkung der Bewohner solcher später errichteter Häuser in ihrem Anspruch auf Schutz gegen Gesundheitsgefährdungen. Die Polizei sei auch nicht verpflichtet gewesen, zuerst zu versuchen, ob sich nicht die Unschädlichmachung der Stalldünste durch verbesserte Lüftungsvorrichtungen oder dergleichen erzielen lasse.

* **Eine Mitteldeutsche Kochkunst-, Hotel- und Gastwirtefach-Ausstellung,** verbunden mit Artikeln verwandter Gewerbe veranstaltet der Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend in der Zeit vom 26. September bis 7. Oktober. Das Protektorat über die Ausstellung hat Oberbürgermeister Dr. Rive übernommen und ein Ehren-Komitee, dem hervorragende Persönlichkeiten beigetreten sind, ist gebildet worden. Die Ausstellung soll einen größeren Umfang annehmen und äußerst vielseitig gestaltet werden. Als Ausstellungslokale sind die Etablissements „Saalschloßbrauerei" und „Zoologischer Garten" gemietet worden. Das Bureau ist eröffnet und befindet sich Große Steinstraße 37.

* **Opernabend in Kostümen.** Die 138. Aufführung des Heydrich-Konservatoriums im Theatersaal des Instituts brachte zu Beginn die große Szene des Jägers aus dem 2. Akt der Oper „Nachtlager von Granada" in der Herr Kurt Schreiber durch gereifteres Spiel und edlere Behandlung seiner bedeutenden Stimmittel sehr gefiel. Weiter zeigte in der großen Szene aus der Oper „Martha" Fräul. Anny Reiße neben ihrer schön timberierten Koloraturstimme guten Spieleifer. Auch Herr Franz Richter gab als Lyonel eine vielversprechende, erste Probe seiner Bühnenfähigkeit und seiner echten lyrischen Tenorstimme. Den Abschluß bildete der 2. Akt aus „Fidelio". Fräul. Paula Heinemann als „Fidelio" zeigte gesteigerten Glanz und Schönheit der Stimme und mehr Spielwärme als in den Abenden vorher. Herr Kurt Zilliger gab seinen Rocco gemütvoll und zeigte auch in der Tonbildung Fortschritte und Herr Kurt Schreiber stellte einen scharfcharakteristischen Pizarro auf die Bretter. Herr Hugo Bergholz als Florestan glänzte durch kraftvollen Ton und dramatisches Spiel. Das Violinsolo des Herrn Konzertmeisters Knoch in der großen Szene aus dem „Nachtlager", sowie die stützende Klavierbegleitung des Herrn Kapellmeisters Sonnabend verdienen lobende Erwähnung. Daß der Dialog fließend gesprochen wurde, ist das Verdienst des Herrn Oberregisseurs Scholling. Die szenische und musikalische Leitung lag in den führenden Händen des Herrn Direktors Heydrich. Das zahlreiche Publikum spendete allen Darbietungen großen Beifall.

* **Zur Ruderregatta nach Neu-Ragoczy** hat der R. C. „Nelson" den Demmerschen Dampfer für seine Mitglieder und Gäste gemietet. Dies ist die einzige Dampferverbindung nach Neu-Ragoczy und hat der R. C. Nelson infolgedessen auch dem an der Ruderregatta interessierten Publikum weitgehendstes Entgegenkommen zur Mitfahrt zugesichert. Es finden 6,30 Uhr vormittags und 12,45 Uhr mittags Sonderfahrten zur Ruderregatta statt.

* **Walhallatheater.** Der zweite Teil des Gastspiels der Winter-Tymian-Gesellschaft geht am Sonnabend zu Ende. Ab Sonntag bringt Direktor Winter-Tymian wieder einen vollständigen Programmwechsel.

* **Im Passagetheater** ist heute vollständiger Programmwechsel. Das neue Programm enthält u. a. das dreiaktige Schauspiel „Bergnacht" von Walter Tierszinsky mit der beliebten Henny Porten in der Hauptrolle. Das Stück behandelt in wirkungsvollen Szenen Episoden aus dem Tiroler Bauernaufstand des Jahres 1809. Diesem Schauspiel vorauf gehen eine ganze Reihe trefflicher Aufnahmen von unserem Hallischen Blumenkorso am letzten Sonntag, die bei den Besuchern des Theaters gewiß viele angenehme Erinnerungen wecken werden, sowie andere, auch humoristische Nummern.

* **Im Bratwurstglöckle** gibt es gegenwärtig ein ganz hervorragendes Programm. Die Kapelle „Athalia", Direktion Ludw. Laberer, sorgt für den musikalischen Teil in ganz gediegener Weise und die Soli des Stehgeigers Rudolf Reis sind ein besonderer Kunstgenuß. Das übrige Programm enthält viele Schlager. Da sind nicht nur die beiden Soubretten Annie Rohde und Mia Pol mit ihren wirkungsvollen Vorträgen zu nennen, sondern auch Thesa Sylvera, die sich „Deutschlands beste Offiziers-Kopistin" nennt. Herr Albert Pohl singt recht gut und der Humorist Werner Rohde ist durchaus beifallswert. Dazu kommt noch das allerliebste Duettistenpaar Werner Rohde-Stein mit seiner Partnerin. Alles in allem: eine Künstlerschar, die sich sehen und hören lassen kann.

* **Die Volksküche II bzw. Halle IV im Roten Turm wird** vom 30. d. M. ab geschlossen; von da ab erfolgt der Verkauf von Speisen nur noch in Volksküche I, Brunoswarte 31.

* **Vortrag.** Am Sonntag abend 8½ Uhr findet im Gemeinschaftshaus, Margaretenstr. 5, eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr H. Westerhoff über „Die erste europäische Missionsstation" reden wird.

* **Paulusgemeinde.** An den Sommerausflug des 2-Uhr-Kindergottesdienstes (Pastor von Broecker) morgen, Sonnabend, nach dem Birkenwäldchen sei nochmals erinnert. Treffpunkt 2 Uhr unterhalb der Pauluskirche. Das Sommerfest des Jugendvereins findet im Heideschlößchen am Sonntag nachmittag ½4 Uhr statt. Treffpunkt ½3 Uhr unterhalb der Pauluskirche.

* **Festnahme einer Diebin.** Auf dem Jahrmarkte wurde eine Frau wegen Diebstahls festgenommen. Sie wurde nach ihrer Entlassung von Erwachsenen und Kindern verfolgt, lief in ein Haus der Lessingstraße, stieg über eine Hofmauer und gelangte so in die Schillerstraße. Durch den Vorgang entstand eine größere Menschenansammlung.

* **Eheszene.** Zu der vorgestern unter dieser Spitzmarke gebrachten Mitteilung werden wir um einen Hinweis darauf gebeten, daß es sich dabei nicht um Schönes Restaurant in der Großen Wallstraße gehandelt habe.

* **Bei einer Streife** in der vergangenen Nacht wurden drei Männer und eine Frau auf dem kleinen Exerzierplatze an der Dessauerstraße nächtigend angetroffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Verein für Naturkunde.** Die nächste Versammlung findet am Sonnabend abend 8½ Uhr im „Coburger Hofbräu" statt: Kleinere Vorträge.

* **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein** unternimmt am Sonntag einen Ausflug nach Eisleben und Blankenheim. Abfahrt 1,17 Uhr.

* **Der Ortsverein der städtischen Arbeiter** (H.-D.) hält Sonnabend abend 9 Uhr im Bäcker-Innungshause seine Monatsversammlung mit reichhaltiger und besonders wichtiger Tagesordnung ab.

* **Christlicher Verein Junger Männer.** Am Sonntag hält Pastor Hobbing einen Evangelisations-Vortrag über „Manneskraft und Mannespflicht".

* **Christlicher Metallarbeiter-Verband** (Ortsverwaltung Halle). Versammlung Sonnabend abend 8½ Uhr im Gesellenhause, Bärgasse: Konferenzbericht aus Chemnitz.

* **W. K. B. Jungdeutschland.** Abt. „Cröllwitz" versammelt sich Sonntag 2 Uhr 10 Min. an der Friedenseiche (Talstraße) zur Uebung mit Abt. „Zieten"; Abt. „Bismarck" tritt Sonntag nachm. 2 Uhr Schulhof Brunnenstraße zum ordentlichen Appell an; Abt. „Hohenzollern" versammelt sich ½3 Uhr Artilleriekaserne zur großen Uebung; Abt. „Seydlitz" am Sonnabend ¾9 Uhr am Stadttheater zur Nachtübung; Abt. „Lützen" tritt Sonnabend abend ½10 Uhr vor Kaserne I zur Nachtübung an, wer nicht dazu erscheinen kann, Sonntag ½3 Uhr auf Hof Kaserne I; Abt. „Moltke" tritt Sonntag ½3 Uhr auf dem Hof von Kaserne I (Reilstraße) an; der Kursus für die Führer und Helfer beginnt Mittwoch abend 7 Uhr, Versammlungsort an der Knochenmühle auf dem Weg von Cröllwitz nach der Heide; Abt. „Scharnhorst" Sonntag 2,20 Uhr Hof Kaserne I (Appell und Uebung); Abt. „Schill" Sonabend ½9 Uhr Versammlung Stadtheim, Sonntag 2 Uhr Roßplatz (Wasserturm); Abt. „Kurfürst" versammelt sich Sonntag um 2½ Uhr zur Uebung an der Artilleriekaserne, Donnerstag abend 7¼ Uhr Versammlung im Südheim zur Besprechung betr. Reise in den Harz und wichtige Abteilungsangelegenheiten; Abt. „Blumenthal"—„Zieten" Sonntag 2,15 Uhr Mittelschule Brunnenstraße, Abmarsch 2,30 Uhr Richtung Böllberg—Röpzig; Abt. „York" versammelt sich Sonnabend abend zur Nachtübung im Augustinerbräu: 1. Abt. Abmarsch um ½9 Uhr, 2. Abt. um ½11 Uhr. Sonntag nachmittag um 2 Uhr Abmarsch nach Bad Neu-Ragoczy; Abt. „Kronprinz" tritt Sonnabend 9 Uhr am Theater zur Nachtübung an, es wird abgekocht, Uebung nur bei günstigem Wetter.

* **Der Verein ehem. Grenadiere** veranstaltet am Sonntag nachmittag 3 Uhr im Pfälzer Schützenhof bzw. Heidepark ein Preisschießen mit scharfen Patronen.

* **Der Erste Schreberverein Halle-Süd** veranstaltet am Sonntag und Montag in seinem Lokale, Beesenerweg 60, eine Frühjahrsausstellung. Zur Ausstellung gelangen in erster Linie Rosen und Erdbeeren. Auch die im vorigen Jahre in Breslau ausgestellten Pläne, Modelle usw. stehen zur Ansicht aus.

* **Der H. F. C. „Minerva"** veranstaltet am Sonnabend einen Nachtausflug nach Schkopau. Abmarsch ½9 Uhr vom Rosengarten.

Gerichts-Zeitung.

Hallische Strafkammer vom 18. Juni.

Um Kinderspielzeug.

Der Arbeiter Fritz Oskar Fleischer aus Merseburg konnte am 21. April, trotz verschiedener Vorstrafen wegen Diebstahls, dem Gelüst nicht widerstehen, vom Gehöft eines dortigen Kaufmanns eine Kinderspielkarre wegzunehmen. Dem Kaufmann waren schon öfter geringfügige Gegenstände vom Hofe fortgekommen. Fl. will freilich die Karre im Rinnstein der Straße „gefunden" haben. Die Strafkammer hielt ihn aber des Diebstahls für überführt und verurteilte ihn zu der empfindlichen Strafe von drei Monaten Gefängnis, dem Mindeststrafmaß für Rückfalldiebstahl.

Peinliche Verirrung.

Der Bäckermeister Karl Jakob aus Emsdorf wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens in drei Fällen zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Er ist 29 Jahre alt und noch unbestraft. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. J. war geständig, sich an zwei Schulmädchen, die jetzt 14 und 11 Jahre alt sind, mehrmals unsittlich vergriffen zu haben.

Unverbesserliche Taschendiebin.

Am Vormittag des 11. April wurde auf dem Bitterfelder Wochenmarkte einer Witwe das Portemonnaie mit etwa 9 M. Inhalt aus der Rocktasche gestohlen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf die Wirtschafterin Hedwig Remus, die schon oft wegen Diebstahls, und zwar hauptsächlich Taschendiebstahls, bestraft ist. Bereits eine Woche vorher, am 4. April, hatte sie auf dem Bitterfelder Wochenmarkte einer Marktbesucherin das Portemonnaie aus der Rocktasche zu ziehen versucht. In diesem Falle wurde sie sofort mit Bestimmtheit erkannt, während im zweiten die Persönlichkeit der Täterin zweifelhaft blieb, da die Bestohlene von dem Diebstahl zunächst nichts bemerkt hatte. Die Strafkammer hielt die Remus nur des Diebstahlsversuches vom 4. April für hinreichend überführt, erachtete aber wegen ihrer Vorstrafen eine fühlbare Strafe in Höhe von sechs Monaten Gefängnis für geboten. Die R. beteuerte freilich unter lautem Heulen, in beiden Fällen völlig unschuldig zu sein.

Eigenartiger Notbehelf.

Der Glasermeister Friedrich Otto Seifert aus Niemegk entwendete in der Nacht zum 26. April gemeinschaftlich mit dem Handelsmann Gustav Otto Schenke von ebenda aus der Papierfabrik „Große Mühle" bei Niemegk Bohlen und Bretter im Gesamtwerte von 80 bis 100 Mark. Als Grund des Diebstahls gab er vor Gericht an, er habe auf Bauten 8000 M. verloren und sei dadurch so mittellos geworden, daß ihm keiner mehr Holz für seine Arbeiten geliefert habe. In seiner Not habe er, um weiter arbeiten und für den Unterhalt seiner Familie sorgen zu können, auf Schenkes Rat sich Holz aus der Papierfabrik geholt. Als er auf dem Rückwege vom Fabrikwächter angehalten wurde, habe er sofort erklärt, er wolle das Holz bezahlen. Schenke, der früher eine Zeit lang in der Großen Mühle gearbeitet hat, versicherte heute, dort habe das Holz in Masse wie wertlos umhergelegen und sei zum Teil sogar verfault. Deshalb habe er geglaubt, es sei nicht schlimm, wenn Seifert in seiner Not sich da etwas von den Brettern hole, die ja doch sonst zu nichts benutzt seien und sozusagen keinen Wert mehr gehabt hätten. Seifert wie Schenke sind noch unbestraft. Wegen schweren Diebstahls wurden sie zum Mindeststrafmaß von je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Verhaftung mit Hindernissen.

Ein hiesiger Polizeisergeant sollte am 15. Oktober vorigen Jahres den schon mehrfach vorbestraften polnischen Arbeiter Andreas Jabuniak, der gemeinsam mit anderen Polen der Beraubung von Landsleuten verdächtig war, verhaften. Er fand J. in einem Schanklokal in der Merseburgerstraße, aus dem er ihn nur mit großer Mühe herauszubringen vermochte. J. setzte auch draußen noch seinen Widerstand fort und fand einen Helfer, der dem Beamten ein Bein stellte. Der Sergeant kam zu Fall und kugelte sich einen Schenkel aus, J. entfloh dann; erst später wurde er in Leipzig, wo er eine neue Straftat beging, wieder ermittelt. Er verbüßt dort zurzeit eine Gefängnisstrafe. Wegen des in Halle geleisteten Widerstandes erhielt er weitere drei Monate Gefängnis.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Nachklang zur Feier.

War es wirklich eine Feier, wie sie schöner und würdiger nicht sein konnte? Fehlte nichts, um den vielen Gästen die Bedeutung der Feier recht zu Herzen zu führen? Schon lange Wochen vorher hatte sich ein Festkomitee gebildet, das wohl mit der guten Absicht ans Werk ging, allen Wünschen gerecht zu werden, und doch muß hier öffentlich erklärt werden, daß der ganzen Feier das wichtigste Moment fehlte: die würdige Ehrung von Julius Kühn, ohne den heute Halle nicht sein Landwirtschaftliches Institut besäße. Wohl mancher, der vor wenigen Jahren das Begräbnis dieses weit über unsere Grenzpfähle berühmten und geachteten Mannes sah, wird jetzt nicht glauben wollen, daß man diesem Manne, der in seinem selbstlosen, rastlosen Schaffen nicht Zeit fand, sich Reichtümer zu sammeln, so daß er, man kann sagen, als armer Mann starb, ich wiederhole, daß man diesem wahren und edlen Vorbild eines Kämpfers der Wissenschaft kein Denkmal setzte. Wie schnell ist man doch sonst bereit, jedem, der es verdient, eine Büste zu errichten, weshalb hat man nicht wenigstens das getan? Muß nicht das Bildnis dieses Mannes allen Jüngern des landwirtschaftlichen Studiums täglich vor Augen stehen, damit sie erkennen, wem sie in erster Linie all das Gute, das ihnen geboten wird, zu danken haben? — Was sagt ihr aber, die ihr die mit goldnem Lorbeer geschmückten Türen des Instituts gesehen habt, wenn ihr vor das Grab dieses wahrhaft großen Mannes tretet, und es schmückt kein Kranz seine letzte Ruhestätte? War von dem Schmuck der Türen für sein Grab nicht etwas übrig geblieben? Sic transit gloria mundi!

Dr. X.

Arztmangel in den Außenbezirken der Stadt.

Während im Innern der Stadt ein gewisser Ueberfluß an Aerzten zu verzeichnen ist, macht sich in den Vorstädten ein großer Mangel an Kassenärzten bemerkbar. Der Süden der Merseburgerstraße, Loests Hof und angrenzende Straßen, hat eine Einwohnerzahl von ca. 6000, meist Kassenmitglieder, der nächste Arzt wohnt in der Königstraße. Da der Bergmannstrost außer dem Hause keine Hilfe leisten darf, ist die schnelle Beschaffung eines Arztes in Notfällen, besonders während der Nacht, sehr zeitraubend. Die Niederlassung eines bereits hier ansässigen Kassenarztes in der Nähe von Loests Hof würde sehr wünschenswert sein; der dort neu entstehende Stadtteil dürfte auch in absehbarer Zeit eine gute Privatpraxis in Aussicht stellen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Pferderennen zu Halle a. S. am 21. Juni.** Für den nächsten Renntag am Sonntag sind an Geldpreisen, Ehrenpreisen und Entschädigungen rund 18 000 M. vorgesehen, welche Summe in Halle bisher noch nicht erreicht wurde. Hiervon entfallen auf den Preis der Stadt Halle 5300 M. und auf das Heiderennen, ein Jockey-Flachrennen, 3000 M. Die Rennen werden sicherlich ganz ausgezeichnet besetzt werden, denn bis zum Donnerstag mittag waren nicht weniger als 36 Boxen fest bestellt und weitere 8 Pferde angemeldet, während sonst 3 Tage vor dem Rennen in der Regel erst eine viel kleinere Zahl Bewerber feststeht. Unter der guten Klasse der gemeldeten Pferde sind bereits auch für die kürzlich genannten Pelleas, Carino, Swantewit und Bill Bang Boxen gesichert worden. Für die Morgenarbeit der Pferde, die gewöhnlich am Renntage morgens um 6 Uhr beginnt, sind die Zuschauerplätze geöffnet (Eintritt frei). Die Morgengalopps sind zur Beurteilung der Gesundheit und des Könnens der Bewerber in der Regel sehr interessant und geben oftmals dem Wetter einen guten Fingerzeig.

* **Rennen zu Strausberg am Donnerstag, 18. Juni.** Tribünen-Handikap, 2300 M.: 1. Washington, 2. Wintermärchen, 3. Kurmark; Tot.: Sieg 21:10, Platz: 11, 11, 14:10. — Preis von Radebrück, 2200 M.: 1. Sport III, 2. Lin, 3. Galazi; Tot.: Sieg 37:10, Platz: 19, 34, 37:10. — Forst-Jagdrennen, Ehrenpreis und 2200 M.: 1. Galbally, 2. Jeanne la Folle, 3. Fiddle String; Tot.: Sieg 21:10, Platz: 11, 11, 13:10. — Strausberger Frühjahrspreis, Ehrenpreis und 3300 M.: 1. Giabar, 2. Samhara, 3. Bascaville; Tot.: Sieg 22:10; Platz: 15, 16, 30:10. — Preis vom Dachsberg, Ehrenpreis und 2200 M.: 1. Kann doll, 2. Hallay, 3. Santols Chrry; Tot.: Sieg 19:10, Platz: 15, 24, 19:10. — Biesower Hürdenrennen, 2200 M.: 1. Quodlibet, 2. Lincolnshire, 3. Malta; Tot.: Sieg 29:10, Platz: 12, 14, 12:10.

* **Rennen zu Ascot am Donnerstag, 18. Juni.** The Gold Cup, 70 000 M.: 1. Aleppo (6:1).

Olympische Spiele.

* **Der Kongreß für die Olympischen Spiele hat** nach einer Meldung aus Paris u. a. beschlossen, den griechisch-römischen und den freien Ringkampf in die Spiele aufzunehmen.

Lawn-Tennis.

* **Der Davis-Pokal.** Der Deutsche Lawn-Tennis-Bund hat, wie verlautet, in letzter Stunde doch noch für den Davis-Pokal eine Nennung abgegeben. Froitzheim ist seit Tagen sichtlich bemüht, eine geeignete Mannschaft zusammenzubringen, um mit ihr die Reise nach Amerika antreten zu können. Sollten Rahe und Heinrich Kleinschroth an der Teilnahme verhindert sein, so wird man sich vielleicht mit Froitzheim und Robert Kleinschroth an den australischen Gegner heranwagen.

Segelsport.

* **Die Kieler Woche.** Bei der dritten Regatta auf der Kieler Föhrde um den Preis von Belgien, fiel nach spannendem Kampfe die Entscheidung. „Margarete" von der Kieler Segel-Vereinigung, die bereits das erste Rennen am 15. Juni gewonnen hatte, siegte zum zweiten Male und gewann damit den Preis. Besondere Punktpreise errangen noch die Jachten „Ilse IV" vom Hamburger Segel-Verein und „Wawi III", Vertreterin der Société Royale Nautique in Antwerpen.

Automobilsport.

* **Oesterreichische Alpenfahrt.** Die Etappe Triest—Toblach wurde bei schönem Wetter ohne jeden Unfall glücklich beendet. Der Loibl-Paß mit seinen Haarnadelkurven und der Kreuzberg mit seinen Wasserrasten bereiteten allerdings ziemliche Schwierigkeiten, so daß es manchen Strafpunkt gab. Wie es heißt, ist sowohl das Cadillac- wie das Austro-Daimler-Team zersprengt. Die deutschen Firmen hielten sich wiederum glänzend. In Toblach traf als Erster wiederum der Rolls Royce des Mr. James Radley ein. Insgesamt trafen 62 Wagen in Toblach ein, von denen noch 35 straffrei sein sollen.

Luftschiffahrt.

* **Sikorsky, der Rekordflieger.** Wie wir bereits gestern berichteten, stellte der Flieger Sikorsky mit 10 Passagieren einen Weltrekord auf. In vorletzter Nacht stellte derselbe Flieger aber schon einen neuen Weltrekord auf. Er unternahm einen zweiten Flug und hielt sich, ohne zu landen, sechs Stunden 33 Minuten 10 Sekunden in der Luft. Er stellte damit einen Weltrekord für die Flugdauer mit 6 Passagieren auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Isolde Beidler abgewiesen.

* **Baireuth**, 19. Juni. (Orig.-Tel.) **Die Zivilkammer des Landgerichts Baireuth verkündete heute in der Klagesache der Frau Hofkapellmeister Isolde Beidler in München gegen ihre Mutter, Frau Cosima Wagner in Baireuth, wegen Feststellung der Vaterschaft folgendes Endurteil: Die Klage wird abgewiesen. Die Klägerin hat die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Die Begründung des Urteils wurde nicht verlesen.**

Aliotti, der Geist des Bösen.

* **Wien**, 19. Juni. (Orig.-Tel.) Der Spezialkorrespondent der „Reichspost" meldet seinem Blatte aus Durazzo, es sei kein Zweifel, daß die Lage der Stadt noch immer sehr kritisch ist. Gestern abend sei der italienische Gesandte Aliotti abermals beim Fürsten gewesen und habe diesem neuerdings nahegelegt, zu fliehen.

* **Frankfurt a. M.**, 19. Juni. (Orig.-Tel.) In einer Depesche der „Frankfurter Zeitung" wird gesagt, daß es ein Unglück sei, daß die europäischen Ratgeber des Fürsten den Orient nicht kennen und daß die einheimischen sich nicht getraut haben, Ratschläge zu erteilen oder es absichtlich unterließen.

* **Paris**, 19. Juni. Dem „Journal" wird aus Durazzo gemeldet: Mehrere fremde Gesandte und die Mitglieder der Kontrollkommission hätten eine Beratung abgehalten, um gegen die von dem österreichisch-ungarischen Lloyddampfer „Herzegowina" durch die Beschießung der Aufständischen begangene Verletzung der Neutralität Einspruch zu erheben.

* **Durazzo**, 19. Juni. **Bei den gestrigen Kämpfen sind 400 Mann der Besatzung von Durazzo gefallen. Auch die Aufständischen hatten viele Tote. Aus der Ebene dringt starker Verwesungsgeruch in die Stadt.**

Den Bock zum Gärtner gemacht!

* **Czernowitz**, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Der österreichische Staatsdetektiv Semink, der wegen besonderer Verwendbarkeit mit der Ueberwachung der russischen Spione in Oesterreich-Ungarn betraut war, wurde gestern selbst wegen Spionage zugunsten Rußlands zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Revolutionäre Bewegung in China.

* **Peking**, 19. Juni. (Orig.-Tel.) Gegen den Präsidenten Juanschikai macht sich wieder eine lebhafte Bewegung bemerkbar, die ernste Ereignisse voraussehen läßt. Die chinesische Regierung hatte Kenntnis davon erhalten, daß etwa 30 000 in Singapore lebende Chinesen die Absicht hätten, ins Mutterland einzufallen, um den Präsidenten zu stürzen, mit dessen Regierungstätigkeit sie nicht zufrieden sind, da der Präsident angeblich eine Tendenz zur Rückkehr in die alten Regierungsformen zeige. Ein Teil der indischen Chinesen hat sich bereits auf drei von ihnen requirierten Dampfern eingeschifft, die in Hongkong und Makao Station machten, wo weitere Anhänger der Bewegung an Bord genommen werden sollen. In Swarau ist die Landung der gesamten Streitkräfte beabsichtigt, wo sie von 3000 Rebellen erwartet werden. Bekanntlich hatten die in Singapore lebenden Chinesen bereits an der letzten Chinesenrevolution regen Anteil genommen und sie mit allen Mitteln unterstützt. Die chinesische Regierung hat sich daher an die hiesige britische Gesandtschaft gewandt, um sie zu veranlassen, bei der englischen Regierung wegen Maßnahmen vorstellig zu werden, die der Massenauswanderung der Chinesen aus Singapore nach China einen Riegel vorschieben.

Eisenbahn-Katastrophe.

* **London**, 19. Juni. Dem gestern mittag von Perth nach Inverneß abgehenden Eilzuge ist ein Unglück zugestoßen, und zwar 1½ Meilen nördlich von Carrbridge. Die Unfallstelle liegt in einer öden, nur ganz dünn bevölkerten Gegend, und so ist es zu erklären, daß erst um mitternacht die Unglücksnachricht in London bekannt wurde. Der Zug passierte gerade eine Brücke, als der Tender der Lokomotive entgleiste. Die Maschine selbst war bereits in Sicherheit auf der anderen Seite der Brücke. Zwei Personenwagen entgleisten ebenfalls; einer von ihnen stürzte in den Fluß. Nach einer Meldung soll die Brücke unter der Last des stillstehenden Zuges eingestürzt sein. Der herabfallende Wagen wurde zertrümmert, die Passagiere durch die stark angeschwollenen Fluten hinweggeschwemmt. Drei Leichen sind bis jetzt geborgen worden. Ein Herr und eine Dame waren in ihrem Abteil eingeklemmt. Sie haben den Tod durch Ertrinken gefunden. Etwa 12 Personen sind verletzt worden. Die Zahl der Getöteten steht noch nicht genau fest, da man nicht weiß, wie viele Personen sich in dem Wagen befunden haben. Das Unglück ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß ein Gewitter die Gleise unterspült hatten, die unter der Last des Zuges durchbrachen.

* **Aschaffenburg**, 19. Juni. (Orig.-Tel.) **Nach einer Privatmeldung aus Germersheim ist gestern der Hauptmann Sorg vom hiesigen 2. Jägerbataillon, der zum Fliegerbataillon nach Germersheim abkommandiert war, mit einem Militäreindecker aus einer Höhe von zehn Meter abgestürzt und schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht worden.**

* **München**, 19. Juni. Bei Bogenhausen kippte heute vormittag ein mit 12 Personen besetzter Ponton an einer Wasserschnelle um. Elf Mann konnten sich durch Schwimmen retten. Der Infanterist Reiß vom 2. Infanterie-Regiment ertrank.

* **Paris**, 19. Juni. Auf der Chaussee von Abbéville stieß das Auto eines Herrn Saint infolge Versagens der Bremse mit dem Kraftwagen des Gutsbesitzers Beauchamps zusammen, in dem sich fünf Personen befanden. Der Motor des Autos des Herrn Saint explodierte. Sein Chauffeur und die fünf Personen des anderen Wagens wurden so schwer verletzt, daß sie in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht wurden, während Saint selbst mit geringen Verletzungen davonkam.

* **Aden**, 19. Juni. Als das italienische Transportschiff „Giuliana" gestern beim Einlaufen in dem hiesigen Hafen den vorschriftsmäßigen Salut abgab, explodierte eine Kartusche zu früh. Zwei Seeleute wurden getötet, ein Artillerist lebensgefährlich verletzt.

Schwächliche, Blutarme, Nervöse
gebrauchen mit großem Erfolg **Dr. Hommel's** Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.** 1140

Handel und Verkehr.

* **Zuckerfabrik Körbisdorf Akt.-Ges. in Körbisdorf bei Merseburg.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 4½ Prozent fest. Justizrat Suchsland-Halle regte an, man solle wegen der Schäden an Gebäuden und Feldern durch Wasserentziehung, die er auf Hunderttausende beziffert, gegen die Bergwerksgesellschaften des Geiseltales, vornehmlich gegen die Gewerkschaft Michel, auf Schadenersatz klagen. Die Verwaltung erklärt indessen, die Schadenangaben seien stark übertrieben; ein Prozeß sei schwierig, da die Beweisführung außerordentlich schwer sei. Man solle von einem Prozesse Abstand nehmen, aber die Sache im Auge behalten. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, daß die Felder gut stehen, namentlich die Rüben, so daß bisher günstige Aussichten vorhanden sind. Um die rübenmüden Felder wieder ertragreicher zu gestalten, soll die Vierfelderwirtschaft eingeführt werden.

* **Ohles Erben.** In Breslau hat eine Versammlung von Aktionären der Gesellschaft stattgefunden. Anwesend waren etwa 75 Personen, darunter mehrere Rechtsanwälte, Angestellte von Banken und drei Damen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, nach der ein Aktionärausschuß gewählt wird, der die Handlungsbücher der Gesellschaft einsehen und prüfen soll, mit den Organen derselben und etwaigen Vertretungspflichtigen, auch mit anderen Aktionärausschüssen sich ins Einvernehmen setzt und behufs Erhaltung von Berichten und Herbeiholung von Beschlüssen Versammlungen einberufen soll. Zum Abschluß u. dgl. und zur Prozeßführung ist der Ausschuß nicht berechtigt. Die Aktien der Gesellschaft neigten gestern anscheinend unter der Nachwirkung der gestern stattgefundenen Aktionärversammlung zur Schwäche. Es hatte auch den Anschein, als ob in den Werten stärkere Angebote vorlagen, wenigstens schrieben die vereidigten Makler die Preise mit dem Minuszeichen an die Tafel. Das Minuszeichen wurde jedoch bald wieder entfernt und es zeigte sich tatsächlich etwas Kaufinteresse. Der Kassakurs der Aktien, die im freien Verkehr etwa 81 taxiert wurden, stellte sich infolgedessen ½ Prozent höher als vorgestern. Zu der Befestigung trug auch mit bei, daß aus London der Zinnkurs etwa 1½ Lstrl. höher gemeldet wurde. — Wie der Verwaltungsrat mitteilt, soll, sobald die Treuhandgesellschaft die Prüfung der Geschäftsbücher beendet hat, eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

* **Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Co., A.-G.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 16 Prozent, wie in den beiden Vorjahren, vorzuschlagen. Nachfrage sowie Beschäftigung im neuen Geschäftsjahr waren bisher zufriedenstellend.

* **Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen** haben im Mai 1914 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Personenverkehr 6,2 Mill. Mark = 8,90 v. H. weniger, im Güterverkehr 5,6 Mill. M. = 4,23 v. H. mehr, insgesamt unter Berücksichtigung einer Mindereinnahme aus sonstigen Quellen 2,0 Mill. Mark = 0,93 v. H. weniger betragen.

* **Von den Viehmärkten.** Der Auftrieb von Rindern zu den Vieh- und Schlachtviehmärkten ist überall dem Bedarf genügend. Auf den meisten Märkten fehlt es sogar an Nachfrage, so daß meistens viel Ueberständer bleiben. Auch Kälber sind überall reichlich genügend aufgetrieben und die Preise geben weiter nach. In Schafen ist der Auftrieb nicht so reichlich und die Preise sind unverändert. Gegenüber dem Vorjahre macht sich seit einigen Monaten bei Schafen ein Rückgang bemerkbar. Schweine sind nach wie vor überall sehr reichlich angetrieben und die Preise gehen auf den meisten Märkten zurück. In Berlin kosteten Schweine 53—55 Mark, in Hamburg 51 Mark, in Breslau 51—54 Mark und in Nürnberg 53—60 Mark pro Zentner Schlachtgewicht.

Berliner Börsenbericht v. 19. Juni.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 19. Juni. Die ruhige Beurteilung der verschiedenen Balkanangelegenheiten und die bessere Haltung der Auslandsbörsen verliehen auch dem hiesigen Markte ein freundlicheres Aussehen, ohne daß aber hiermit eine größere Lebhaftigkeit des Verkehrs verbunden war. Namentlich waren russische Banken und Naphthaaktien gefragt. Wesentlich höher waren auch Canada auf Londoner und Newyorker Anregung. Türkische Tabakaktien stiegen um 3 Prozent. Stark rückgängig waren im Verlaufe Bankaktien auf Blankoabgaben im Zusammenhang mit den von der Reichsbank ausgesprochenen Wünschen auf eine Erhöhung der Barreserven. Tägliches Geld 2½ Prozent und darunter.

Produktenbericht.

Auf teilweise höhere Auslandsmeldungen und Deckungen, sowie die kleinen Zufuhren war die Tendenz für Brotgetreide und Hafer gut behauptet, und die Preise wiesen leichte Besserungen auf. Das Geschäft war sehr gering. Mais und Rüböl blieben vernachlässigt.

Leipziger Börse

vom Freitag den 19 Juni.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Kaust. G.-O. a. J.	4	96,25	[illegible] Braunk.-B.	8	49,00
do. do. 1893	4	89,75	Hall. Zuckerraff.	2	172,10
do. do. 1897	4	90,20	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	80,00
do. do. 1902	4	89,50	Portl. Cemtf. Halle	3	93,00
do. do. 1908	4	85,75	Stöhr u. Co. K.-Sp.	10	156,00
do. do. 1908	4½	96,10	Zimmermann u.		
do. do. 1911	4½	94,10	Co. Halle St.-A.	5	73,00
Dssw. Rattm. St.-A.	0	8,50	do. do. V.-A.	5	77,00
do. do. V.-A.	0	25,00	Mansf. Kuxe v. St.	15	621,00

* **Leipzig**, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Trotzdem heute etwas bessere Nachrichten vorlagen und auch Berlin in ziemlich fester Haltung eröffnete, entwickelte sich hier kein größeres Geschäft. Die Tendenz charakterisierte sich zunächst als etwas schwach und es fanden in einzelnen Werten Abschwächungen statt, die sich aber in engen Grenzen hielten. Später war die Tendenz ziemlich gut behauptet.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 19. Juni. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Juli 208,25 M., per Sept. 195,25 M., per Okt. 195,50 M., per Dez. 196,00 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Juli 173,25 M., per Sept. 164,00 M., per Okt. 164,25 M., per Dez. 164,50 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Juli 170,50 M., per Sept. 161,00 M. — Mais am mig. Tendenz: ruhig, per Juli 145,00 M., per Sept. 141,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Juni —,—M., per Okt. —,— M., per Dez. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 19. Juni. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: ruhiger. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Juni 9,40 G., 9,45 B., per Juli 9,47 G., 9,50 B., per Aug. 9,55 G., 9,57½ B., per Okt.-Dez. 9,60 G., 9,62½ B., per Jan.-März 9,75 G., 9,77½ B., per Mai 9,90 G., 9,92½ B. Tendenz: Alte Ernte matt, neue Ernte ruhig. Wochenumsatz 63 000 Zentner.

* **Hamburg**, 19. Juni. (Telegr. Bericht.) Tendenz: matt, per Juni 9,40 G., per Juli 9,50 G., per Aug. 9,55 G. per Okt.-Dez. 9,57½ G., per Jan.-März 9,72½ G., per Mai 9,90 G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 19. Juni. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: ruhig, per Sept. 50 G., per Dez. 51 G., per März 51¼ G., per Mai 51¾ G.

Kuxen-Markt.

Bericht vom 19. Juni 1914.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	39	41	Hansa Silberberg	5425	5550
Alexandershall	10000	10500	Hattorf	108	110
Beienrode	3450	3550	Hedwig	1625	1700
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	37	38
Bismarckshall Akt.	105	107	Heldrungen II	1025	1075
Burbach	9300	9600	Hermann II	1250	1300
Buttlar	—	—	Hohenzollern	7100	7200
Carlsfund	4950	5100	Johannashall	3350	3550
Carlsglück	1260	1325	Kaiseroda	6850	7050
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	105	107
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	—	—	Mansfeld	623	625
Felsenfest	3475	3525	Moltkeshall	—	—
Friedrichshall Akt.			Sachsen-Weimar	7400	7600
Glückauf Sondersh.	17900	18400	Salzdetfurth Akt.	302	306
Großherz. v. Sachs.	85	87	Salzmünde	5650	5750
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I	5050	5150
Güntershall	4400	4450	Wilhelmshall	8600	8900
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	19500	20300

Tendenz: Schwach.

Witterungsübersicht vom 18. Juni.

Das gestern über Großbritannien befindliche Hochdruckgebiet hat sich unter Abnahme an Intensität nach der südlichen Nordsee verlagert, während die umfangreiche östliche Barometerdepression sich weiter nach dem Innern Rußlands entfernt hat. Ihre letzten Ausläufer veranlaßten im Südosten des Wetterdienstbezirkes strichweise noch Gewitter, in den übrigen Gebietsteilen blieb es trocken; die Mittagstemperaturen lagen durchschnittlich um etwa 10 Grad tiefer als vor 24 Stunden. Da der heute über der südlichen Nordsee gelegene kleine Hochdruckkern ostwärts weiterziehen dürfte, so haben wir ruhiges, aufheiterndes, vorwiegend trockenes, etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 18. Juni. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Kaiser mit dem Chef der detachierten Division u. König Albert am 17. Juni in Kiel; Planet am 17. Juni in Rabaul; Goeben mit dem Chef der Mittelmeerdivision am 17. Juni in Saida (Syrien); Hyäne am 16. Juni v. Helgoland (ab 17. Juni).

* **Hamburg**, 18. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Pennsylvania 18. Juni in Newyork; Fürst Bülow, v. Ostasien, 17. Juni in Singapore; Belgravia, v. Ostasien, 18. Juni in Marseille; Slavonia 17. Juni in Kribi; Prinz Oskar 18. Juni in Philadelphia; Palatia 17. Juni in Jaragua; Uckermark, v. Ostasien, 18. Juni in Port Said. — Abgeg.: Sachsen 17. Juni v. Antwerpen n. Hamburg; Frisia 17. Juni v. Manila; Dania 17. Juni v. Porto Tampa n. Havana; Meteor, a. d. Nordlandfahrt, 18. Juni v. Gudwangen; Lome, n. Westafrika, 17. Juni v. Hamburg; Pisa 17. Juni v. Odessa n. Batum; La Plata 17. Juni v. Santos n. Rio de Janeiro. — Pass.: Imperator, n. Newyork, 18. Juni Ryde; Hamburg, v. Genua n. Newyork, 17. Juni St. Michael; Andalusia, nach Ostasien, 17. Juni Gibraltar.

* **Bremen**, 18. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Helgoland Donnerstag v. Hankow abgeg.; Eisenach Mittwoch St. Vincent pass.; Salvada Dienstag v. Bahia abgeg.; Aachen Mittwoch v. Santos abgeg.; Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Alexandrien abgeg.; Prinzeß Irene Mittwoch v. Newyork abgeg.; Köln Mittwoch in New Orleans angek.; Rhein Mittwoch v. Baltimore abgeg.; Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Suez angek.; Main Mittwoch v. Bremerhaven abgeg.; Hannover Donnerstag Curhaven pass.; Nevada Mittwoch v. Vigo abgeg.; York Mittwoch in Marseille angek.; Seydlitz Donnerstag v. Neapel abgeg.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 19. Juni 1914.

Saale		(am 18.)	Elbe		(am 18.)
Weißenfels	+0,56	+0,60	Aussig	—	+0,26
Trotha	+2,22	+2,22	Barby	+1,20	+1,24
Bernburg	+1,38	+1,32	Magdeburg	+1,03	+1,04
Kalbe	+0,98	+0,90	Wittenberge	+1,39	+1,36

Wasserwärme am 19. Juni, mitgeteilt vom Florabad: 20 Grad C.

Voraussichtliches Wetter am 20. Juni.

Zeitweise heiter, mäßig warm, ohne wesentliche Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 20. Juni.
Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Chefredakteur Konrad Pohl. Verantwortliche Redakteure: Johannes Bronk (i. V. Politik, Feuilleton und Handel), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Oeffentliche Erklärung über die Haarmilch „Jugentin".

Die Haarmilch „Jugentin" ist als Warenzeichen ges. geschützt. „Jugentin" wird angewandt wie Kopfwasser und dunkelt graues u. verblichenes Haar **allmählich**. „Jugentin" ist ein bewährtes Mittel bei Kopfschuppen und dem häufig damit verbundenen Haarausfall. b4494

Herr Oberpostassistent R. in D. schreibt: Allen, welche an Kopfschuppen und Haarausfall leiden und deren Haar ergraut ist, möchte ich raten, nur „Jugentin" zu benutzen. „Jugentin" hat meinem ergrauten Haar in sehr kurzer Zeit die frühere Farbe wiedergegeben und verhinderte weiteren Ausfall der Haare und Schuppenbildung.

Diese Erklärung und viele Dankschreiben sind unaufgefordert eingelaufen.

Als Haarpflegemittel und Haarverbesserer ist „Jugentin" ein einwandfreies Toilettemittel. Fabrikant: **Chemiker P. Wolff,** Laboratorium, **Lauban i. Schles. Flasche Mk. 2,50.**

Hier zu haben bei:
Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 92,
Max Ott, Drogerie, Steinweg 26,
A. Zschunke, Friseur, Gr. Steinstraße 17,
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41.

Jugend! Reine, weiße Haut. **Dr. Kuhns** Edelweiß-Creme 2,50, 1,50 u. Edelweiß-Seife 1.—, —.60 empf.: **Osk. Ballin sen. und jun., Leipzigerstr. 91 u. 63.**

Der Generalvertreter der **Opelwerke**, Firma **Friedrich C. Nitschwitz**, hier, Magdeburgerstraße 57, erhielt folgendes Telegramm aus Moskau: „Kapzov auf Opel-Puppchen, 5/14 PS., Sieger des vom ersten Moskauer Automobilklubs gestern veranstalteten Werstrennens. Erste Tourenwagen-Klasse ca. 70 Kilometer Stundengeschwindigkeit, 18 Konkurrenten bekanntester Weltmarken am Start. Den ersten Preis der Rennwagenklasse 10 gewann Scherupenkow auf Vierliter-Opel. Einzig dastehender Erfolg."

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzigerstrasse 12. | An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren — Einlösung von Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittelung von Hypotheken. 1215

Bankdiskont 4%.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Privatdiskont 3⅛.

Kurse vom Freitag, den 19. Juni.

Telegraphisch übermittelt.
Tendenz: Fest.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Wechsel, Noten.					
London kurz	204,65	—,—	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	4,19	—,—	Oesterr. Noten	84,85	84,85
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub.	214,15	214,35
Wien kurz	84,75	84,75	20 Frks.-St.	16,32	16,32
Deutsche Fonds.					
4% Reichsschatzsch.	100,10	100,20	4% Prß. Schatzsch.	100,30	100,30
4% Dt. Reichsanl.	99,00	99,00	4% Prß. Consols	99,00	99,00
3½% „ „	86,60	86,50	3½% „ „	86,50	86,40
3% „ „	77,10	77,20	3% „ „	77,10	77,20
Ausländische Fonds.					
5% Chinesen 1896	99,30	99,10	5% Rumän. 1890	99,60	99,60
4½% „ 1898	89,75	89,75	4% Russen v. 1902	89,70	89,70
4½% Japaner	90,20	90,80	4½% „ v. 1905	98,00	97,75
4%	82,60	83,00	4% Serben-Rente	78,90	78,80
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1899	—,—	84,75	400 Fr. Türkenlose	162,90	162,20
4% Oestr. Gold-R.	85,20	85,20	4% Ungar. Goldr	81,10	81,00
3% Porting. Anl.	66,90	65,80	4% Kr.-Rente	79,50	—,—
Eisenbahnstammaktien.					
Allg. Dt. Kleinb.	134,75	134,50	Niederlausitz	29,10	29,10
Braunschw. Lb.	119,75	119,75	Nordb.-Wern. Lit. a	60,00	60,00
Halle-Hettst. Lit. a.	85,75	85,72	Schantung	131,90	131,60
Lübeck-Büchen	—,—	172,00	Kschipk. Finsterw.	—,—	—,—
Schiffahrtsaktien und Obligationen.					
Argo Dampf	115,60	116,30	Hansa Dampf	250,00	248,75
Hamb.-Am. Paketf.	127,10	127,00	Nordd. Lloyd	110,25	100,00
do. Oblig. 4%	97,40	97,40	do. Oblig. 4%	94,00	—,—
do. do. 4½%	100,60	100,60	do. do. 4½%	100,00	100,00
Bankaktien.					
Berl. Handelsgef.	150,50	150,00	Mitteld. Bodenkr.	84,00	84,50
Berl. Hypothenb.	109,00	109,00	Mitteld. Privatb.	119,50	119,50
Comm. u. Disk.-B.	107,60	107,50	Petersb. Int. H.-B.	182,70	182,40
Darmstädt. Bank	116,20	—,—	Preuß. Bodenkr.	151,00	151,25
Deutsche Bank	239,40	237,00	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	186,00	185,50
Diskonto-Comm.	186,25	185,70	Preuß. Hypoth.-B.	111,50	111,50
Dresdner Bank	148,60	147,75	Reichsb.-Ant.	138,20	138,25
Gothaer Grdkr.	164,40	164,30	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	155,25	154,80
Gothaer Privatb.	120,25	120,50	Russ. Bank f. Hand.	152,10	152,90
Hamb. Hypoth.-B.	190,75	191,25	Schaaffh. Bankver.	108,50	108,20
Magdeb. Bankv.	118,75	118,25	Schles. Bankver.	149,50	149,75
Meininger Bank	141,25	[illegible]	Wiener Bankver.	—,—	—,—

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	217,50	217,50	Dynam. Trust	165,60	165,60
Schultheiß	270,50	270,10	Eisenw. Kraft	165,00	166,25
Leipzig Riebeck	163,50	163,50	Elberf. Farb.	592,00	590,60
Reichelbräu	224,25	223,75	Elektr. Lief.	196,50	195,25
Accum.-Fabrik	300,25	298,00	Elekt. Licht u. Kraft	129,00	128,50
Aktieng. f. Verk.-W.	204,50	204,25	Elekt. Untn. Zürich	196,00	196,00
Adler Cem. kv.	103,00	103,50	Eschw. Bergw.	226,00	225,30
Allg. Elektr.-Ges	241,90	242,25	Feldm. Cell.	152,10	152,25
Aluminium-Ind.	261,70	261,00	Filter u. Brf. M.	282,00	281,25
Ammendorf P.	378,50	379,00	R. Frister	282,50	232,50
Anglo Contin.	118,25	118,25	Gaggenau V.-A.	66,75	65,75
Anhalt. Kohlenw.	191,00	190,00	Gasmot. Deutz	122,25	120,75
do. V. A.	117,00	116,50	Geisw. Eisen	147,00	147,00
Aumetz Friede	157,25	156,60	Gelsenk. Bergw	181,70	181,30
Bad. Anilinf.	580,50	578,00	Georgs-Mar.	83,50	83,50
Balcke Masch.	207,00	208,50	Ges. f. El. Untern.	157,80	157,90
Jul. Berger Tf.	275,75	275,75	Glausig Zucker	149,75	149,75
Berg.-Märk. Ind	—,—	—,—	Gritzner M.	265,00	260,00
Bergmann Elektr.	115,10	115,00	Hall. Maschinen	364,00	361,00
Berl. Anh. Maschf.	132,50	132,75	Hdlsg. f. Grdbs.	152,00	152,00
Berl. Elekt. Werke	169,25	169,00	Hannov. Masch.	347,00	336,25
Berl. Jut. Sp. V. A.	87,75	88,00	Hark. Bw. St.-P	198,90	198,50
Bielefeld. Masch.	300,00	298,00	Harpener Bgwk.	177,90	178,20
Bochumer Gußst	221,00	220,90	Hartmann M.	183,25	183,25
Braunk. u. Br.	181,60	181,50	Hasper Eisen	154,60	155,00
Breitenburg Cem.	63,75	60,50	Hermann Mühle	159,60	160,60
Brown Boveri	147,90	147,50	Hildebrand M.	152,00	152,00
Buderus Eis.	104,70	104,25	Höchst Fbw.	468,25	468,00
Charlotten-Hütte	171,75	171,75	Hösch E. u. St.	314,50	313,75
Chem. Fb. Buckau	151,60	—,—	Hohenlohe W.	106,00	106,00
Concord. Bergb.	355,75	355,25	Humboldt M.	117,00	117,50
Consolid. Schalke	317,50	316,50	Hutschenreuther	164,25	164,00
Coub. Masch.	49,50	49,50	Kaliwerk Aschers	139,40	139,00
Cröllw. Pap.	189,25	189,00	Körbisd. Zucker	134,50	134,50
Daiml. Mot.	386,50	384,00	Körtings El.	115,75	115,75
Delmenh. Lin.	292,00	292,25	Kronpr. Met.	260,00	258,75
Dessau Gas	163,50	168,25	Kyffhäuserh.	55,00	54,25
Dt. Lux. Bgw. B.	128,80	128,70	Lahmeyer	130,75	131,10
Dt. Niederl. Tel.	111,75	111,95	Laurahütte	147,50	147,75
Dt. Uebersee El. G.	164,25	164,00	Leopoldshall	87,25	87,00
Dt. Jute Sp.	317,00	317,00	Lingel. Schuh	153,25	153,60
Dt. Kaliwerk	136,25	136,10	Linke Hoffm.	267,30	265,00
Dt. Lino-Wchs.	119,00	118,25	C. Lorenz	334,50	334,00
Dt. Ton- u. Stzg.	132,00	131,50	Magdeb. Gas	87,75	87,75
Dt. Waffen u. Mun.	342,50	342,00	M.-Fb. Breuer	—,—	—,—
Donnersm. H.	329,25	330,00	M.-Fb. Buckau Akt.	126,25	136,25
Dresdner Gardin.	162,00	164,25	Märk.-Westf. Bgk.	95,25	95,25
Dresdn. [illegible]	118,00	117,50	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest.	—,—	—,—	Sächs. Kammgarn	90,10	90,00
Naphthaprod.	349,50	349,00	Sächs. Portl. Cem.	177,57	—,—
Neu Boden-Ges.	78,00	78,00	Sangerh. Masch.	193,00	195,50
Nordd. Jute Sp. A.	134,00	133,75	Schering	229,70	220,25
Nordd. Jute L.-B.	92,25	92,00	Fritz Schulz jun.	265,00	262,75
Nordd. Wollkäm.	141,50	141,80	Schwaneb. Cem.	98,75	98,00
Oberschl. Eisb. Bd	85,75	85,75	Seck Mühlb. Dresd.	117,10	122,00
Oberschl. Eis. J. Cr.	78,25	77,75	Siemens & Halske	212,00	211,80
Oberschl. Koksw.	210,25	210,00	do. do. Obl.	100,50	100,50
Oberschl. Ptl. Cem.	157,00	157,00	South West Afrika	107,40	107,25
Oelf. Gr. Gerau	106,00	107,50	Stettiner Vulkan	125,30	125,40
Orenst. & Kop.	156,25	157,40	Stöwer Nähm.	126,75	125,00
Otavi Minen	117,60	117,10	Stollberg Zink	115,75	115,75
Petersb. el. B.	125,00	124,80	Tempelh. Feld.	92,25	92,25
Petersb. V. A.	164,00	163,25	Thale Eis. St.-P.	194,25	195,60
Phönix Bergb.	236,60	235,80	Thale Eis. V.-A.	202,50	202,50
Jul. Pintsch	134,00	134,00	Tiederhall	63,50	68,50
Rauchw. Walter	231,00	230,75	Thür. Salinen	43,25	42,25
Rhein. Braunk.	245,25	244,00	Ver. Ch. Fb. Zeitz	54,25	57,00
Rhein. Stahlw.	157,10	157,00	Ver. Hanfschl.	99,00	96,75
Riebeck Mont.	189,80	189,00	Vogtl. Masch.	282,00	286,00
J. D. Riedel	251,00	255,50	Wander. Wk.	347,00	347,00
J. D. Riedel V. A.	—,—	—,—	Wegel. & Hübner	141,[illegible]	148,50
Rombacher Htt.	153,75	154,10	Wersch. Weißenf.	180,10	180,00
Rositzer Braunk.	76,50	76,75	Zechau Krb.	74,50	70,10
Rositzer Zucker	134,50	137,00	Zeitzer Masch.	294,50	295,00
Rütgers Werk	189,50	189,50	Zellstoff Waldhof	171,25	171,25

Kurse vom Donnerstag, den 18. Juni.

Rentenbr., Stadtanleihen.		
Preuß. Rentenbr.	4	95,40G
do. do.	3½	85,80b
Sächs. Rentbriefe	4	95,25G
do. do.	3½	85,80G
Ostpr. Prov.-Obl.	4	93,40bG
Düsseld. St.-A. 07/09	4	95,40B
do. do. 88/03	3½	88,20G
Erfurter St.-A.	4	96,50G
do. do.	3½	94,00G
Hallesche St.-A.	4	96,20G
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	96,50G
Merseb. St.-Anl.	4	—,—
Naumburg. 97. 00	3½	89,00G
Stendal St.-A. 1901	4	95,25G
do. do. 1908	4	—,—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Prior.-Oblig.		
Dux-Prager Gld.	3	—,—
Kasch. Odb. Gld.	4	84,70b
do. Silb. 89	4	82,10G
Oest. Ung. St. alt	3	72,80b
do. Ergänzungsb.	3	78,25G
Iwanger. Domb.	4½	97,70b
Mosco-Kursk.	4	79,75G
Orel Griasi 89er	4	—,—
Süd-Westbahn	4	84,80G
Kursk-Kiew	4	86,00B
Mosco Kiew Wor.	4½	94,10b
Mosco-Rjäsan	4	86,10G
Rybinsk gar.	4	84,75b
Süd-Ost 1897	4	84,75G
do. 1898 uk. 06	4	84,70bG
[illegible]	4	85,70B

Preußische Pfandbriefe.		
Brandenb. Pf.-A.	4	96,10bG
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,80G
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	91,00G
Landschaft-Centr.	4	94,50bB
do. do.	3½	87,00B
do. do.	3	77,00G
Sächs. neue	4	94,75bG
Sächsische	4	108,60G
do.	3½	86,75G
do.	3	78,00B
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	96,80G
do. do. 26. 27	4	96,80G
do. do. b. 25	3½	87,60G
do. Krbr. b. 22	4	96,80G
do. do. 26. 28	4	96,80G
do. do. b. 25	3½	87,60G
Brnschw. 20 Tl.-L.	—	202,25b
Cöln Md. Pr. A	3½	140,70b
Meining. Lose	—	88,25b
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	128,40b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	84,60G
do. S. 5. 6 uk. 14	4½	100,10bG
do. S. 3. 4 uk. 15	4	93,50G
do. S. 7. 8 uk. 18	4	94,00G
do. S. 13. 14 uk. 19	4	94,00G
do. S. 1 uk. 16	3½	87,50G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	95,50G
Brsch. Hann. 25/20	4	95,25G
Brschw. Ser. 10, 11	3½	94,50G
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	94,50G
do. Serie 8. 9	3½	85,25bG
Goth. Grdkr. A. 2	3½	138,75b
do. Pfdbr. 16—19	4½	96,50G
do. do. V, VIII	3½	85,60G
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	95,90G
do. 7	3½	85,00G
Meining. S. 8. 9	4	94,50bG
do. S. 14 uk. 19	4	94,80G
do. S. 15 uk. 20	4	95,10G
Meining. 10	3½	86,00G
Mitteld. Bdkr. 6	4	95,50G
do.	3½	84,00G
do. Grdrtb. S. 3	4	94,50G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	93,50G
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,50G
do. Ser. 13—21	4	94,50bG
do. S. 29 u. 22	4	94,50bG
do. Ser. 30	4	96,00G
do. 11. 15. 16	3½	85,80bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	94,10bG
do. v. 99. 01. 03	4	93,60G
do. v. 06 uk. 16	4	93,80bG
do. v. 07 uk. 17	4	94,00bG
do. v. 10 uk. 20	4	94,00G
do. v. 86. 89. 94	3½	84,40G
do. v. 04 uk. 13	3½	84,80G
do. Km.-Obl. 96	3½	86,10G
do. do. 1906	3½	86,30G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	84,20b
do. v. 04 uk. 13	4	93,25bG
do. v. 05 uk. 14	4	93,25bG
do. v. 07 uk. 17	4	94,10G
do. v. 09 uk. 19	4	94,10G
Pr. Pfdb.-B. 18—22	4	93,60bG
do. Ser. 25 uk. 14	4	93,60bG
do. Ser. 27 uk. 15	4	95,00bG
do. Ser. 28 uk. 17	4	95,00bG
do. Ser. 29 uk. 19	4	95,50bG
do. S. 30, 31 uk. 20	4	95,50bG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	96,00G
do. Serie 23	3½	87,10G
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87,10G
do. S. 17. 18. 24	3½	85,00bG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	98,80G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	96,50G
do. Ser. 9 uk. 20	4	96,50bG
do. Ser. 10 uk. 21	4	96,50bG
do. Serie 1. 3	3½	85,20bG
Rhein.-Wsf. S. 18	4	96,00G
Sächs. Bdkr. 1. 2	3½	85,50G
Schles. Bod. 1–5	4	94,00G
do. do. 1–4	3½	86,00G
Wstf. Bod. S. 10	4	95,20G
do. do. S. 3. 4	3½	84,00G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 14 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0004

Ia. Speise-Quark 1 Pfund 22 Pfg.

Die Butter-Preise sind heute so niedrig, daß Sie es absolut nicht mehr nötig haben, für ½ Pfd.
Butter 70 bis 80 Pfg. zu zahlen. Allerfeinste, unübertroffene Molkerei-Tafel-Butter liefere Ihnen
½ Pfund mit 60 Pfg. ab ca. 10% Rabatt netto nur 55 Pfg.
Ich übernehme jede Garantie dafür, daß diese Butter das Beste ist, was es überhaupt gibt.
: : Ueberzeugen Sie sich bitte durch einen Probe-Bezug. : :

Wichtig
: für jede :
: Hausfrau :

Allerfeinster, vollfetter Tilsiter 1 Pfund 84 Pfg., ab ca. 10% Rab. netto 75 Pfg.

Freitag und Sonnabend erhält ohne weiteres zur Probe in allen Filialen

jeder Käufer vollständig gratis ½ Pfund Tafelgöttin zu 48 Pf.

und zwar bei Einkauf von mindestens für **2 Mark** irgend welcher Waren, damit jede Hausfrau diese hervorragende unübertroffene Marke kostenlos prüfen kann. e175

Der Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz Margarine, Marke **Tafelgöttin** wird seit Jahren direkt verwendet **als Tafel-Butter, als Spargel-Butter, als Braten-Butter** | **A. Knäusel,** Halle, Ammendorf.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Beuchlitz belegene, im Grundbuche, Band I, Blatt 19, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Monteurs **Wilhelm Behr** in **Merseburg** eingetragene Grundstück, Kartenbl. 2, Parz. 145/66, Hofraum mit Wohnhaus an der Halle-Lauchstedter Chaussee, mit einer Größe von 3,37 ar und einem Gebäudesteuernutzungswert von 1050 M., am **13. August 1914, vormittags 10½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. (h4489

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Zimmermeister **Jänicke zu Stumsdorf,** werde ich am **Montag, den 22. Juni cr., vormittags 11 Uhr,** im Hause Kolbig in Stumsdorf: (a03071

5 fette Schweine, 15 Hühner, 1 Hahn, 7 junge Enten, 8 junge Gänse, zirka 100 Zentner Rübenschnitzel, 1 Partie Stroh, 7 große Viehwagen (darunter 1 Rohr- und 2 Federwagen), Wagenplane, 1 Pflug, Eggen, 1 Schleppe, 1 Schleppharke, 1 Schlitten, 1 Wagenhebe, (1 Kartoffeldämpfer, Kessel und Quetsche), 1 Dezimalwage, 1 Flaschenzug, 1 Mistkarre, Partie Mist, alte Dachsteine, Leitern, 3 Pferde-Geschirre usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Versammlungslokal der Käufer: Roesens Hotel.

Zörbig, den 17. Juni 1914.

Fuhs, Gerichtsvollzieher.

Spar- u. Vorschuß-Bank

Rathausstrasse 4.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)

unter Mitverschluss der Mieter, Ba87

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.

Entgegennahme von verschlossenen Depots.

Besorgung aller bankgeschäftlich. Transaktionen

Der Tierschutzverein f. Halle u. Umgegend

empfiehlt zu reger Benutzung sein **Feldstr. 13** gelegenes

Tier-Asyl.

Billigste Verpflegungssätze, peinliche Sauberkeit, gute Wartung. Telephonanschluß unter Nr. 3613. (l 225

Die Tiere werden auf Wunsch in der Wohnung abgeholt.

100 Mark Belohnung.

(z530

Seit dem 13. d. M. ist aus **Dessau** mein Sohn, Kürschnerlehrling **Willi Koch,** 17 Jahre alt, blond, hager, etwa 1,60 m groß, bekleidet mit meliertem engl. Jackettanzug, ohne Grund verschwunden. Irgendwelche strafbaren Vergehen liegen nicht vor. Ich ersuche ihn anzuhalten u. mir od. der Kriminalpolizei Halle a.S. umgehend auf meine Kosten Nachricht zu geben. Beste Aufnahme zugef.

Wilhelm Koch, Kaufm., Halle a.S., Leipzigerstr. 74.

Gebrannter Kaffee

aus eigner neuzeitlicher Rösterei

Pfund 130—220 Pfg. †801

Herm. Hartick,

38 Leipzigerstraße 38.

Fahrräder

Germania — Torpedo — Claes Pfeil

erstklassig h4492

Vertr.: **Otto Hänisch, Turmstr. 156.**

Donnerstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr, soll im hiesigen Gasthause der diesjährige (a3683

Anhang von Aepfeln und Pflaumen der Gemeinde Drobitz

öffentlich meistbietend geg. sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Der Gemeindevorstand.

Der Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 5, nahe Markt in silbernen u. golddublee Herren- u. Damenuhren, Schüleruhren, echt gold. Ringe u Kett., silb. u. dublee Kavalierkett., Chatelains, Halsketten, Anhänger, Broschen, Nadeln, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Buchstabenbrosch., Portemonnaies, Rasierapparate, Grammaphon m. Platt. zc. wird nur noch kurze Zeit zu äußerst bill. Preis. fortgesetzt.

Der Konkursverwalter

Ferd. Wagner. z438

Umzug Königstraße-Große Steinstraße brauche **7 m-Wagen.** Offert. mit Preis unt. T. 9317 an die Exped. d. Bl. h04199

Zwangsversteigerung

Sonnabend, den 20. d. M., vormittags 10 Uhr, werde ich hierselbst, Poststraße 13: (Wa74

1 Sofatisch, 1 rote Plüschtischdecke, 1 Bauerntisch, 100 Paar Betthimmelträger, 200 Gros Messingbildernägel, 150 Gros Messingbildernägel, 1 grüne Plüschgarnitur (Sofa und 2 Sessel), 1 Gewehrschrank, 1 Drilling, 1 Browningflinte, 2 Doppelflinten, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 Motorrad, 1 Spiegelkommode, 1 Spiegel, 2 Schreibtische, 2 Schreibpulte, 1 Warenregal, 1 französ. Billard, 1 Pferd (braun. Hengst), 3 Osram-Lampen (600 Kerzen), 1 Akkumulatorenkasten, 1 Spazierstock, 9 Bände versch. Bücher, 1 Band „Kaufmännische Erzählungen", 17 Bände „Meyers Konversations-Lexikon", 2 Ladentische öffentlich meistbietend geg. Barzahlung versteigern.

Brandt, Gerichtsvollz. kr.A., Halle a. S., Bernhardystraße 12, II.

Zwangsversteigerung

Sonnabend, den 20. d. M., 11 Uhr vormittags, versteigere ich Poststraße 13:

1 Fahrrad, 2 Kleiderschränke, 1 Chaiselongue, 1 Büfett, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Servierschrk., 1 Sofa mit Umbau, 1 Gaskrone, 1 Teppich gegen sofortige Barzahlung.

Hennicke, (z519 Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

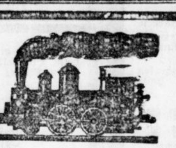
Sonnabend, den 20. d. M., vorm. 10 Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststraße 13:

2 Kleiderschränke, 2 Bettst. mit Matr. u. Federbetten, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränkchen, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 3 Wandbilder, 1 Grammophon, 3 Kokosmatten, 1 Eisschrank, 4 Anzüge, 2 Reisetaschen, 1 Rauchservice, 1 Reisedecke u. verschiedene andere Sachen gegen Barzahlung. (z527

Stoye, Gerichtsvollzieher.

Gras abzugeben u. abzumäh. als eig. ohne Vergüt. * Offerten unt. K. 2350 an die Expedition d. Blattes.

Mittagstisch Nähe Reilstraße (Kaserne) gesucht. * Offerten mit Preis unt. J. 2349 an die Exp. d. Bl.



Für die

Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

e14

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren und Kinder von 7,75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen, Damen-Loden-Kostüme,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** u. **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös,

Wettermäntel aus Loden, Gummi, Froschhaut, Schlangenseide.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. d. Saale Leipzigerstr. 102.

Rabattmarken.

Außergewöhnliches Angebot!

Da unser Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

dem Ende entgegengeht, haben wir uns entschlossen, etwas ganz

Aussergewöhnliches

zu bieten. — Wir bewilligen auf unsere **billigen Preise** bei einem Einkauf

	bis 4.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	25%
von 5 Mk.	bis 9.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	2.– Mk.
von 10 Mk.	bis 14.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	3.– Mk.
von 15 Mk.	bis 19.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	4.– Mk.
von 20 Mk.	bis 24.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	5.– Mk.
von 25 Mk.	bis 29.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	6.– Mk.
von 30 Mk.	bis 34.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	7.50 Mk.
von 35 Mk.	bis 39.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	9.– Mk.
von 40 Mk.	bis 44.99 Mk.	einen	**Nachlass**	von	10.50 Mk.
von 45 Mk.	bis 50.– Mk.	einen	**Nachlass**	von	12.– Mk.

Jeder benutze diese günstige Gelegenheit!!

Schuhwarenhaus

Gutermann & Co.

Grosse Ulrichstrasse 3. (e 99

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 20. d. M., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude, hier: (z528

3 große Ladentische mit Aufsatz, 1 Warenschrank m. Schiebetüren, 2 Glasschränke mit Glas- und Schiebetüren, 2 Schaufenstervorbaue, 5 Postkartenständer, 2 Ladenregale, 1 Schreibsekretär, 19 einfache Regale, 1 Glaskasten, 4 Hobelbänke, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Handpresse, 1 Schnellpresse;

anschließend freiwillig für Herren Gutschow u. Barnieske wegen Aufgabe des Geschäfts:

2 Ballen ind. Flockensago gegen sofortige Zahlung.

Zu 2 kann von 9½ Uhr besichtigt werden.

Große I., Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2.

Volks-Kaffee-Hallen.

Halle I am Leipziger Turm, Königstraße 1,
Halle II Alte Promenade, Reitbahn,
Halle III Moritzzwinger,
Halle V vor dem Steintor, Walhalla.

Sämtl. Hallen sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier } zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken und Unterstützungen eignen u. in allen Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufm. L. Barth, Leipzigerstraße 30 und bei dem Geschäftsführer Herrn Sekretär **Müller,** Salzgrafenstraße 2 zu haben. h04191

Salatöle,

allerfeinste Qualität. Pfd. 0.80, 0.90, 1.40, 1.60. h4490

W. Ender, L. Wuchererstraße 31.

Butterhaus E. Becker,

Am Hallmarkt, Tel. 5356

empf. feinste und allerfeinste

Molkerei-Tafelbutter

engros und detail zu den billigsten Preisen.

Auf **Teilzahlung**

erhalt. solide Familien sämtl. **Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe zc.** in nur reeller Ware bei †114

Friedrich Gronau,

Barfüßerstr. 16.

Wer erfindet 11 49

nützl. Artikel? Gute Ideen melde man vertrauensvoll d. **Deutschen Patent-Ges. m. b. H. Erfurt 28,** Trommsdorffstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0005

Nachruf.

Am Montag verschied nach nur eintägiger Krankheit unser Bierfahrer ꝫ518

Karl Moritz

im Alter von 55 Jahren.

Derselbe war uns fast 30 Jahre ein treuer Mitarbeiter und hat seine Pflichten zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt; bei seinen Vorgesetzten und Kollegen war er beliebt und gern gesehen.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 18. Juni 1914.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Am 11. Juni 1914 starb unser lieber Mitarbeiter, Herr Dipl.-Ing.

Karl Beck

aus Untermagerbein bei Nördlingen in Bayern.

Mit ihm ist ein lauterer Charakter, ein treuer Freund mit vornehmer Gesinnung dahingegangen.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren! h2512

Halle a. S., den 18. Juni 1914.

Die wissenschaftlichen Beamten der agric.-chem. Kontrollstation u. der Versuchsstation für Pflanzenschutz.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben entschlafenen Sohnes, Bruders und Schwagers a3687

Wilhelm Grosse

sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Henze für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Gesangverein Brehna, sowie denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen geschmückt und die ihm das letzte Geleit gegeben haben. Auch vielen Dank für die liebevolle Pflege, die ihm im Bergmannstrost zu teil geworden ist.

Brehna, den 17. Juni 1914.

In tiefster Trauer:

Die Eltern, Geschwister, Schwager u. Verwandten.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 8½ Uhr entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante h375

Frl. Emilie Friedrich

im Alter von 72 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 18. Juni 1914. Neunhäuser 5.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 11½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, der Frau Gutsbesitzer

Amalie Bödemann

geb. **Stange**

sagen wir allen für die Teilnahme und Kranzspenden herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Schaufuß für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie auch dem Herrn Kantor und der Schuljugend von Plößnitz für den schönen Gesang. *

Im Namen aller Hinterbliebenen

Familie **Karl Stange**, Halle a. d. S.
Familie **Franz Stange**, Oschersleben.
Familie **Gustav Stange**, Berlin.

Gestern verschied in unserem Hause nach kurzem Leiden, 74 Jahre alt, meine treugesinnte Schwiegermutter

Frau Oberstabsarzt ꝫ531

Marie Wahl,

geb. Anderhold.

Ihr Andenken wird nach 35 jähriger, inniger Gemeinschaft als das einer rechten Mutter und Grossmutter allezeit unter uns fortleben.

Oberpfarrer Prof. Schmidt und Familie.

Halle a. S., den 19. Juni 1914.

Beerdigung Sonnabend 20. Juni 4½ Uhr Südfriedhof.

Für die vielen Kranzspenden und Karten herzlicher Teilnahme von nah und fern beim Verluste meines unvergeßlichen, innigstgeliebten Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters, Onkels, Bruders und Schwagers, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Dank Herrn Pastor Butz für die trostreichen Worte am Grabe, den lieben Arbeitskollegen und Vorgesetzten der Halleschen Aktien-Bierbrauerei sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Hinterbliebenen: *

Witwe A. Moritz nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter und Tochter *

Klara Löffler,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 19. Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Osk. Löffler und L. Schaarschmidt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Marie Jäckel,

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jenrich für die trostreichen Worte am Grabe u. der Schwester v. Trotha für ihre viele Mühe. *

Die trauernden Kinder.

Trauerhüte Trauerschleier Trauercrêpe

in stets grosser Auswahl empfiehlt 1147

B. Christ,
Marktplatz 22.

Uhren und 1145 **Goldwaren**

in bekannter Güte

solid und billig

bei

E. Radecke,
Uhrmacher,
1 Steinweg 1.

Sie glauben nicht,

wie schlecht Ihr Zopf aussieht, sodaß Sie so unmöglich länger damit gehen können. Offeriere Ihnen mein reichhaltiges, gutsortiertes Lager neuer Zöpfe schon v. 2 M. an. **Fritz Mischke,** Halle a. S., **An der Universität 1,** Ecke Schulstraße. (ꝫ520

Zelt-Planen Wagen-Planen Sommer-Pferdedecken u. Fliegen-Netze

offeriert billigst 1148

M. Wehr
Leipzigerstr. 81.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

mit elektr. Betrieb, modernste, vollkommenste Anlage. Abholung und Zusendung der Betten kostenlos. Fertig genähte Inletts, Bezüge.

Alb. Hammer,
Geiststr. 52. (h4502
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Trauerhüte u. Trauerschleier

empf. zu billigem Preise

A. Hoppe, Kuhgasse 6,
Ecke Schmeerstr. (h4510

Vermietungen

Kl. Wohn., Mitte Stadt, sof. zu vm. Zu erfr. (G2 Alte Promenade 7, Laden.

Blumenstr. 9, herrsch. Part., 5 Zim. u. Zub. nebst Vorgarten, 1. 10. zu vm. Näh. Magdeburgerstr. 45. (ꝫ155

Dölau, Ostraustr. 6, schöne, sonnige Erkerwohn., St., K., Küche mit Zubeh., preiswert zu vermieten, v. 1. 10. zu beziehen. *

Frdl. Wohnungen, Stadtm., 500 u. 550 M., v. 1. 10. 14 z. v. An d. Badereila. (Ba74

Verein für Feuerbestattung

in Halle a. S. und Umgegend (E. V.)

Mitgliederzahl ca. **1250**, Jahresbeitrag 3 Mk.

leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen, welche auf Wunsch zugesandt werden.

Anmeldung neuer Mitglieder d. Postkarte erbittet Der Vorstand.

Telephon 1293 (Vorsitzender). ꝫ513

Franz Rickelt,

Telephon 2486. **Schirmfabrik,** gegrd. 1854.

empfiehlt **Sonnen- und Regenschirme zur Reise.** h4062

Künstl. Zähne

Spezialität: Ohne Platte,

welche in Halle **nur in meiner Praxis** angefertigt werden darf. 1179

Zwei deutsche Reichs-Patente!

: Ideal-Brücke :

D. R.-P. 261603.

Patent-Reform-Gebiss

D. R.-P. 200603.

Im eigenen Interesse liegt es, dass man genau auf **Name** und **Hausnummer** achtet.

Schmidt's Zahnpraxis

Leipzigerstrasse 12 Telephon 3015

schräg gegenüber der Ulrichskirche.

Vollständig neuhergerichtete Parterrewohnung,

7 Zimmer, reichlich Zubehör, elektrisches Licht, Gas, Vordergarten und große Veranda, **per sofort zu vermieten. Preis Mark 1400.—** (h4339

Hans Heilbrun, Blumenstrasse 8.

Anhalterstraße 1, 5 Z., Kch., Spfk. u. Zub., Gas, 1. 7. z. v. Pr. 500 M. Näh. Britting, 1. Et. r. (140

Königstraße 43, 1. Etage, Wohn., 5 Zim., Kch., Gas, Elektr., Zentralheiz. u. Zb., für 1000 M. zu verm. (147

Jacobstr. 3, 4 Zim., K., Spfk., Bad, 1. 10. z. v. (1261

Schwetschkestr. 9, II, ist eine Wohn., 2 Stub., 2 Kam., Kch., Gas nebst Zb. f. 410 M. 1. Juli z. v. Näh. Osk. Heller, Lindenstr. 7, I.

Magdeburgerstr. 13a, I, 6 Z.-W. sof. od. sp. z. vm. Näh. im Zig.-Gesch. z17

Röntgenstr. 6, I., geräum. Wohn. m. Bad, 1. 7. f. 650 M. Näh. b. Haum. Werner. (ꝫ23

Wielandstr. 18, p., 4 Z.-W. m. Bad, sof. zu v. Näh. b. Riese, Wielandstr. 2, III. ꝫ28

Trothaerstr. 5, 4 Z.-Wohn., Kch., Balk., Bad, Innenkl., I. Etg. 1. 10. zu vm. (1259

Pfännerhöhe 11, III, Vorderwohn., St., K., K., 250 M. z. 1. Juli 14 nur an saub. ruh. Leute. h331

Fleischerstr. 27, II. Et., Wohn. i. Vordh., besteh. aus 2 St., 2 Kam., Kch. u. Zub. sof. zu vm. Näh. zu erfr. i. Vordh. III. Et., bei Jänicke u. b. Louis Krauß, Schwarzenberg (Sachsen). 1270

Stube u. K. zu verm. Eichendorffstraße 34. *

Friedrichstr. 69, b. d. Stadttheater, 4 Z.-Wohn., Bad, Spfk., Innkl., Gas, f. 500 M. 1. 10. zu vm. Näh. part. *

Fr. sonn. Wohn., a. d. Torschule, 2 St., K., K., 1. 7. od. sp. 340 M., f. r. Leute zu v. *

Stube u. K., 108 M., 1. 7. od. sp. z. v. Ludwigstr. 10, I.

†817 Königstr. 60, I., 3 St., K., K., Spfk., Inkl., 420 M., v. sof. od. 1. 7. z. v. Z. erfr. pt. I.

Wohnung, 3 Stb., Kam., Küche u. Zub., 410 Mark, 1. Oktober zu verm. †812 Thomasiusstraße 36.

Zum 1. Juli od. Oktober **mod. 4 Zim.-Wohn.**, 425 M., zu vm. Spitze 11/12, pt. *

Wohnung, 2 St., K., K., Zub., 375 M., sofort zu vermieten (b04188 L. Wuchererstr. 24, I.

Friedrichplatz 5, 1. Etage, versetzungshalber zum 1. Oktober beziehbar. Auskunft im Laden. *

Merseburgerstr. 147, 2 St., K., K., 300 M., pt. l. bei Tauchnitz zu verm. (b366

L. gr. Zimmer zu verm. Geiststraße 33, I. I. *

Wohnung, 2 Zim., Küche, Kam., Keller, evtl. per sofort zu verm. Preis 240 M. Zu erfr. Schmeer-Str. 13, I. b. Albrecht. (ꝫ509

Stube, K., K., Keller sof. od. 1. 7. an nur anst. einz. L. zu verm. Geiststr. 38, II. *

Krukenbergstr. 4, 5 Zim.-Woh. 1. 10. z. v. Zu erf. I. Et. *

Frdl. Wohn., St., K., K., Zub., an n. einz. L. zu vm. o167) Leopoldstraße 5.

Stube, Kam., K. an einz. Leute sof. od. 1. Juli z. v. Wa71) Ludwigstr. 5, l. L.

Möbl. Zimmer

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. sof. z. v. Marienstr. 27a, pt.

Gut möbl. Zim. ev. mit Pens. z. v. Blücherstr. 6, I. *

Gut möbl. Zim. Rannischestr. 22 I. *

1 möbl. Z. f. 1 od. 2 Herr. m. u. oh. Klavierben. sof. od. sp. z. v. Seebenerstr. 9a, H. II. r.

Frdl. ruh. Zim. 1. 7. zu verm. Gr. Ulrichstr. 10, II. *

Einf. möbl. Z. an H. od. D., W. 3.75, z. v. Grünstr. 27, I. l. *

Jg. Mädchen finden für d. Sommeraufenthalt gute Pension bei Famil.-Anschl. zu mäßigen Preis. (a03073 Frau Martha Jaenisch, Swinemünde, Lindenstr. 7.

Solid möbl. Zim. m. od. oh. Kab. sof. z. v. Bad, Balk. Bertramstr. 28, III. *

Möbl. Zimmer zu verm. Fischerplan 1b, part. r. *

Möbl. Zim. z. vm. †811 Leipzigerstr. 54, II. l. b. Friz.

Schön. möbl. Zimmer mit elektr. Licht, z. 1. 7. z. v. b91) Gr. Steinstr. 71, II.

Kl. möbl. Zim. zu vm. Taubenstr. 28, II. links. *

Zimmer als Schlafstelle zu verm. Zenkerstr. 2. I. *

Anst. Mädchen find. Schlafstelle Trödel 20, II. Etg. *

Saub. Schlafst. off. (Me36 Jacobstr. 29, II. bei Seelig.

Anst. möbl. Schlafst. fr. (Me35 Glauchaerstr. 20, III. Föhre.

Möbl. Schlafst. z. v. Martinstr. 2, I. r. a. L. Turm. †835

Möbl. Zim. a. Schlafst., Pr. 15 M. Herderst. 2, III. r. (Ro39

Läden, Magazine etc.

Laden mit Ladenstube per 1. 7. zu verm. Zu erfr. 15 Röpzigerstr. 190.

Geiststr. 31, Laden mit Nebenr., ev. a. kl. Wohn. v. 1. 10. zu vm. Näh. d. (146 Albert Recke, Wielandstr. 3.

Kl. Restaurant zu verm. * Offert. mit Ang. der bish. Tätigkeit unt. V. 1919 an d. Expedition d. Bl. erbeten.

LADEN

m. Schlachtküche und Wohn. v. 1. 7. an Fleischerstr. 27 zu verm. Näh. zu erfr. im Vorderhaus III. Et. b. Jänicke u. b. Louis Krauß, Schwarzenberg (Sachsen). 1270

L. Wuchererstr. 73 b 04202 ist ält. gutgeh. Viktualiengesch. mit Schlachthaus 1. 10. z. vm. Näh. b. Vogel, Friesenstr. 24, II.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe**

Solide Uhren. Mässige Preise

Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen **solid und preiswert**. Von 3 M. b. 100 M. vorrätig. Schriftl. Garantie, Enger- u. Weitermach. nach Jahren gratis. Gravierung sofort.

Damen- u. Herren-Geschenke Gold, Halsketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Manschettknöpfe, Chemisettknöpfe, Krawattnadeln, matt oder blank, in jeder Preislage.

Glashütter Herrenuhren. Präzisions-Herrenuhren in Gold, Silber, Tula und Stahl. Allein-Verkaufstelle der Allianz-Uhren Biel-Genf.

Damenuhren in Gold und Silber, nur gut regul. Werke in jeder Preislage unt. streng reeller Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Großen Standuhren** ca. 50 Stück vorrätig. **Salonuhren, Freischwinger** mit Harfengong, Westminster, sowie ¾ Schlagwerken, Pendulen, Schreibtischuhren in Eiche, Marmor und Metall. **Weckeruhren** zu vorteilh. Preisen.

Uhrketten für Damen und Herren in Gold, Silber u. Union unter schriftlicher Garantie.

Hochzeits-, Jubiläums- und Paten-Geschenke

wie Bowlen, Tafel-Aufsätze, Schalenm. Fuss Körbe, Vasen, Kaffeeservice, Teebecher, Eierbecher, Schreibzeuge, Leuchter, Serviettbänder etc. i. Geislinger schwerer Versilberung.

Massiv silberne Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel, Besteckkasten, Geislinger u. Alpaka-Bestecks, Löffel etc. Kuchen- u. Fischbestecks, Dessertbestecks etc. in grosser Auswahl.

Myrtenkränze in echt Silber und schwer versilbert von 3 Mk., 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50—25 Mk. empfiehlt

Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier,

nur Grosse Ulrichstrasse 48.

Eigene Uhrmacherwerkstatt. e21 Eigene Goldschmiedewerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Bureau- oder Geschäftsräume

(Zentralheizung und elektrisches Licht)

Brüderstrasse 6, I. Etage, Neubau

im ganzen oder geteilt zum 1. 10. 1914 zu vermieten. Besondere Wünsche können evtl. berücksichtigt werden.

Näheres: ꝫ517

Max Niemeyer Verlag, Brüderstr. 6, I.

Im Zentrum

der Stadt ist eine **hochherrschaftliche I. Etage** (6 Zimmer, Bad, Dampfheizung 2c.) per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Sehr geeignet zu Geschäftszwecken. Offerten unter D. 1724 an die Expedition dieses Blattes. e183

Besonders billig

Damen-Gürtel	Samt 1.45 95 75	38	Pf.
Blumen-Ranken	sehr billig 75 65	38	Pf.
Blusen-Kragen	Neuheiten 75 48 32	20	Pf.
Damen-Strümpfe	schwarz und farbig, P. 95 48	35	Pf.

Herren-Strohhüte

Matelot- u. Panama-Fasson jetzt 2.45 1.85 **95** Pf.

Sommer-Kleidung

Knaben-Blusen	3.50 bis	40	Pf.
Knaben-Waschanzüge	8.50 bis	95	Pf.
Knaben-Waschjoppen	2.50 bis	95	Pf.

Herren-Waschjoppen, Knaben-Schlupfblusen in allen Preislagen.

Knaben-Waschhosen alle Grössen **95** Pf.

Sommer-Verkaufstage

Ab Sonnabend den 20. bis Freitag den 26. Juni

Aussergewöhnlich billiger

Damenkleider-Verkauf!!

Die hier angebotenen fertigen Damen- und Backfischkleider repräsentieren einen sonstigen regulären Preis bis 30 Mark, dieselben werden jetzt ohne Rücksicht auf den sonstigen Wert zu folgenden Serien-Preisen abgegeben:

Serie I jedes Kleid 4.95 — Serie II jedes Kleid 9.75 — Serie III jed. Kleid 15.75

Billiger Verkauf von Mako-Wäsche!

Netzjacken für Damen und Herren 95 70 58 48 Pf.

Ein grosser Posten Herren-Hemden, -Beinkleider und Einsatzhemden in guter Mako-Qualität zu 2.50 1.75 1.45 **95** Pf.

Damen-Unterjacken Mako 125 90 70 Pf.

Besonders billig!

In dieser Woche

3 Pantoffel-Schlager

I. **Damen-Cordpantoffel** mit Linoleumsohle Paar **48** Pf.

II. **geblümt. Cordpantoffel** mit Spalt-Ledersohle Paar **75** Pf.

III. **Plüschpantoffel** mit Ledersohle . . Paar **95** Pf.

Knaben-Sporthemden

aus guten Waschstoffen, mit Steh- oder Sportkragen

2^{85} 1^{95} 1^{45} **95** Pf.

Bade-Wäsche

Bade-Hosen . . .	38 25 15 9 Pf.
Bade-Handtücher . . .	75 48 Pf.
Bade-Tücher . . .	5.50 bis 95 Pf.
Bade-Kappen . . .	1.85 bis 28 Pf.
Bade-Mäntel . . .	8.75 bis 5.85
Bade-Anzüge . . .	2.75 bis 85 Pf.

Auf alle Waren Rabatt-Spar-Vereinigung-Marken Allgemeine-Consum-Marken Beamten-Consum-Marken Auf Wunsch 5% in bar

H. Elkan

Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Ecke Brauhausstr. e74

Billigste Preise, Weitgehendste Kulanz, Aufmerksame Bedienung sind Grundprinzipien uns. Hauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Ein Militärposten im Elsaß erschossen.

Bei einem Militärschuppen des Infanterie-Regiments Nr. 72 in Neubreisach wurde, wie uns unser Straßburger Korrespondent drahtet, der Posten von der ablösenden Wache tot am Boden liegend aufgefunden. Sein Dienstgewehr lag neben ihm. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der Posten hat einen Schuß in die Brust erhalten. Es wird bis jetzt über die Angelegenheit strengstes Stillschweigen beobachtet, so daß man nicht feststellen kann, ob es sich um ein Verbrechen oder um Selbstmord handelt.

Die Juwelen des Kaiserpaares auf der Werkbund-Ausstellung.

Eine wertvolle Bereicherung hat die Werkbund-Ausstellung erfahren, indem unter sicherem polizeilichen Schutz zwei Koffer mit kostbaren Juwelen des Kaiserpaares in der Ausstellung eingetroffen sind. Es handelt sich um wertvolle Diademe, Broschen, Kolliers, Ringe und Armbänder in prachtvoller Fassung, die in der nächsten Zeit auf der Ausstellung ausgestellt bleiben. Der warmen Fürsprache Professor v. Cranachs ist es zu danken, daß das Kaiserpaar in die Ausstellung in Köln eingewilligt hat, zu deren Schutz ein eigener Sicherheitsdienst eingerichtet worden ist. Für die Kölner Ausstellung der Preziosen ist ein eigener niedriger, nach oben abgeschrägter Glasschrank angefertigt, der auf breitem Sockel ruht und mit elektrischen Beleuchtungsanlagen versehen ist.

Chauffeurstreik in Berlin.

In etwa 100 Berliner Autodroschkenbetrieben traten gestern etwa 1000 Chauffeure in den Ausstand. Das Straßenbild erfuhr durch diesen Streik kaum eine Aenderung. Die kleinen Autobesitzer haben die Führung der Autodroschken selbst übernommen.

Milde Strafe für eine Gattenmörderin.

Das Schwurgericht in Kiel verurteilte die wegen Gattenmordes angeklagte Ehefrau Deerds aus Gaarden, die im Juni 1908 ihren damaligen Mann, den Glaser Schmidt, im Bett erdrosselt hatten, zu drei Jahren Gefängnis unter Zubilligung mildernder Umstände. Sie hatte damals den Anschein zu erwecken verstanden, als ob ihr Mann sich selbst erhängt habe. Ihr jetzt 17jähriger Sohn, der der Tat beigewohnt hatte, hatte vor kurzem gegen die Mutter Anzeige erstattet.

Die Leiche im Handgepäckraum.

Der Bureaugehilfe Adolf Schneider, der am 2. März einen sechs Monate alten Knaben anscheinend aus sadistischen Neigungen getötet hatte und die Leiche in einem Paket im Aufbewahrungsraum für Handgepäck im Hauptbahnhof niederlagen ließ, ist gestern vom Schwurgericht zu Breslau unter Einrechnung einer ihm vorher wegen Sittlichkeitsvergehen zuerkannten Gefängnisstrafe zu sieben Jahren zwei Monaten Zuchthaus und sieben Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt worden.

Schadenfeuer im Kingston-Dock in Glasgow.

Im Kingston-Dock brach, nach einer Meldung aus Glasgow, gestern morgen ein verheerender Brand aus, der mit großer Schnelligkeit um sich griff und die Schuppen des Docks einäscherte. Auch zwei am Kai liegende Schiffe fingen Feuer und mußten auf den Fluß hinaus geschleppt werden, wo sie bis zum Wasserspiegel verbrannten.

Schwerer Unfall bei einer militärischen Uebung.

In Ginsheim bei Mainz ereignete sich gestern morgen bei einer militärischen Uebung ein Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Die Casteller Pioniere hatten eine Pontonbrücke geschlagen, über die zuerst Maschinengewehrabteilungen, dann Feldartillerie mit Geschützen zogen. Als sich ein mit sechs Pferden bespanntes Geschütz auf der Brücke befand, wurden die Pferde unruhig und drängten nach der Seite. Die Brücke neigte sich unter der schweren Last und die Pferde stürzten mit dem schweren Geschütz in den Rhein. Ein Artillerist vom 27. Feldartillerie-Regiment und zwei Pferde ertranken, die übrigen vier konnten wieder herausgezogen werden.

Der Rhein führt Hochwasser.

Am Rhein wurde gestern abend die Hochwassergrenze überschritten, so daß die ersten Einschränkungen der Schiffahrt eingetreten sind. Auch die Nahe und die Mosel sind stark angeschwollen.

Ein achtzigjähriger Bräutigam.

Einer der bekanntesten englischen Aquarellisten Powell, Mitglied der königlichen schottischen Künstlerakademie, hat sich mit der 24 Jahre alten Tochter eines Gutsbesitzers, die er erst vor mehreren Wochen kennen gelernt hatte, verheiratet. Powell ist 80 Jahre alt. Seine erste Gattin, mit der er über 25 Jahre verheiratet war, ist im Jahre 1912 gestorben.

Aus der Umgebung.

§ **Dölau**, 18. Juni. (Die Weihefeier der neuen Gemeindeschule) findet am 28. d. M., 3 Uhr, statt, darauf folgt im Langrockschen Gasthof geselliges Beisammensein und um 7½ Uhr ein Elternabend.

* **Queiz**, 18. Juni. (Schneller Tod.) Plötzlich und unerwartet verschied in Brehna infolge eines Schlaganfalles Frau Gastwirt Große von hier während einer Leichenrede.

§ **Nietleben**, 18. Juni. (Diebstahl.) Vergangene Nacht wurde im Schulschrank der zweiten Mädchenklasse Schulgeige und Bogen gestohlen, wobei das Schloß zum Schrank aufgebrochen wurde. Der Dieb scheint mit der Oertlichkeit Bescheid gewußt zu haben.

P. **Polleben**, 18. Juni. (Dem Amtsgericht zugeführt.) Ein polnischer Arbeiter, der auf dem hiesigen Amte beschäftigt wurde und mit in der Arbeiterkaserne wohnte, meldete sich gestern früh krank, um ungestört einen Diebstahl zu begehen. Zunächst entwendete er einem Mitarbeiter 12,50 M., die letzterer unterm Strohsacklager aufbewahrt hatte; dann erbrach er die einem andern Arbeitskollegen gehörende Kiste und stahl hieraus 8,50 M. Als abends die anderen Arbeiter vom Felde zurückkamen und die Diebstähle gewahr wurden, verdächtigten sie als Dieb den daheim Gebliebenen, der zunächst auch eine tüchtige Tracht Prügel bekam. Er wurde wegen Fluchtverdachts sofort verhaftet. Vor dem Amtsvorsteher gestand er auch den ersten Diebstahl ein, dagegen bestreitet er, den zweiten begangen zu haben. Der Dieb wurde dem Amtsgericht in Eisleben zugeführt.

* **Sangerhausen**, 18. Juni. (Der Blitz im Krankenzimmer.) Bei dem letzten schweren Gewitter schlug im nahen Klein-Leinungen der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts Kirchner, wo er große Verwüstungen anrichtete. Der Blitzstrahl fuhr dann durch die Wand in das angrenzende Haus des Maurers Christian Vollrath, den Fußboden des oberen Stockwerkes zerschlagend. Im unten befindlichen Wohnzimmer war gerade die Familie um das Bett der schwerkranken Mutter versammelt, als der Blitz durch die Decke fuhr. Zwei Kinder wurden betäubt, erholten sich aber nach einiger Zeit wieder. Glücklicherweise war es ein sog. kalter Schlag, sonst hätte ein größerer Brand entstehen können.

* **Hettstedt**, 18. Juni. (Der gestrige Schweinemarkt) war von drei Händlern mit 92 Schweinen beschickt. Der Absatz war gut, die Preise mäßig. Es hatten sich verhältnismäßig nur wenig Käufer eingestellt.

* **Großosterhausen**, 18. Juni. (Die Einführung einer Pflichtfortbildungsschule) wurde in der Gemeindevertretung beschlossen.

* **Dietersdorf** (Südharz), 18. Juni. (Libellenschwarm.) Am 16. d. M. gegen Abend wurde hier ein ungeheurer Libellenschwarm beobachtet. Er kam von Ostnordost und bestand aus einer unschätzbaren Menge von Libellula quadrimaculata. Ein genaueres Beobachten war leider unmöglich, da gleich darauf ein heftiger Gewittersturm einsetzte, der den Schwarm vollständig auseinander wirbelte. Noch heute findet man viele tote und völlig ermattete Tiere an den Waldrändern, wo sie den Boden bedecken.

W. **Freyburg**, 17. Juni. (Unfall.) Die Ehefrau des Landwirtes August Schmidt in der Mühlstraße fiel, als sie in ihrem hinter dem Garten gelegenen Weinberg Beeren pflücken wollte, infolge eines Fehltrittes die Mauer herunter. Ihr wurde durch einen hochstehenden Weinpfahl der Oberschenkel dermaßen aufgerissen, daß der Arzt längere Zeit mit Nähen zu tun hatte.

W. **Kleinjena** b. Freyburg, 18. Juni. (Festnahme eines Unholds.) Am Sonntag nachmittag wurde ein polnischer Arbeiter hierher und dann nach Naumburg gebracht. Er soll sich zwischen hier und Nißmitz eines unsittlichen Angriffes auf ein neunjähriges Mädchen aus Naumburg, das Bekannte besuchen wollte, schuldig gemacht haben.

* **Lützkendorf**, 17. Juni. (Verschüttet.) Gestern früh 7¼ Uhr wurde der Arbeiter Johann Gücking aus Benndorf auf dem Kohlenboden der Grube Cecilie zu Lützkendorf verschüttet. Trotz angestrengten Arbeitens gelang es erst nach längerer Zeit, denselben freizubekommen. Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos.

* **Aschersleben**, 18. Juni. (Die grundehrlichen Scheuerfrauen.) Der Firma Conitzer & Co. sind im Laufe der letzten drei Jahre von Scheuerfrauen, die dort beschäftigt waren, Waren im Werte von etwa 1200 bis 1500 M. gestohlen worden. Die Waren wurden noch zum größten Teil durch die Kriminalpolizei in den Wohnungen der Beschuldigten vorgefunden und beschlagnahmt.

§ **Staßfurt**, 18. Juni. (Tödlicher Unfall.) Auf der chemischen Fabrik IV des benachbarten Salzbergwerkes Neustaßfurt glitt der Arbeiter Wilhelm Müller aus Löderburg bei der Beförderung eines Wagens aus und fiel mit dem Hals so unglücklich auf die scharfe Wagenkante, daß er alsbald an den Folgen der Verletzung starb.

* **Bitterfeld**, 18. Juni. (Besichtigung.) Am Mittwoch besuchten die Herren Geheimer Regierungsrat Schulze aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe und Geh. Reg.-Rat Prof. Gürtler vom Landesgewerbeamt Berlin die hiesige hauswirtschaftliche Mädchenpflichtfortbildungsschule. An der Besichtigung nahm auch der Magistrat teil. Die Herren wohnten dem Unterricht in Schnittzeichnen und Schneiderei, sowie im Kochen, in hauswirtschaftlicher Buchführung und in der Gesundheitslehre bezw. Krankenpflege bei.

ma156

Möbelfabrik u. Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstrasse 2 und Mittelstrasse 5 a, 1280

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter ☞ Möbel, Spiegel und Polsterwaren ☜ zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als ☞ Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen ☜ in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen, hellen Möbelsälen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Kataloge, Zeichnungen, Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister. Hauptgeschäft Rathausstr. 2, neben d. Sparkassen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.

---

3 Räume als Bureau od. Geschäftslokal sof. zu verm. 141) Gr. Steinstr. 11, I.

Niederlagsräume mit Wohn. zu verm. Magdeburgerstr. 61, Kontor, Hof I. †813

Dölau, Bergstr. 4, Laden mit Wohnung 1.10. zu vermieten. *

Laden mit gr. Ladenst. sofort zu verm. Laden-Einrichtung zu verkaufen. Zu erfr. L. Wuchererstr. 73, im Zigarrengeschäft. *

Miet-Gesuche

Zwei Zimmer, parterre gelegen, i. Zentr. für Kontorzwecke zu miet. gesucht per 1. Oktober 14. Off. mit Preisangabe unt. T.8417 a.Exp.d.Bl. (b04090

Kinderloses Ehep. sucht Wohnung, 3 Zim., Kch. u. Zub., obere Leipzigerstr. od. Nebenstr., per 1. 10. Off. u. S. 2376 an d. Exp. d. Bl. *

3—4 Zim. u. K., mögl. Bad, nahe am Marktpl., z. 1.10., Pr. 400—450 M., gesucht. Off.u.P.2375 a.d.Exp.d.Bl.*

Laden zu mieten gesucht, eventl. kaufe bestehendes Zigarrengeschäft. Offerten unter R. Z. 120 postlagernd Cöthen. *

4 bis 5 Zim.-Wohnung mit Garten i. Nord. für 1. 10. ges. Off. unt. H. 2388 an die Exp. d. Blattes. *

In Trotha suche Laden, evtl. auch Wohnung, wo ein Laden eingebrochen werden kann zur Errichtung einer Filiale. Off. unt. K. 2390 an d. Exped. d. Blattes erb. e175

Aelt. Beamt.-Ehep. ohne Kind. s. Woh.p.1.10., 380 M. Off.u.M.2352 a.d.Exp.d.Bl.*

Jg. Leute such. freundl. Wohn., 2 St., K., K., z. 1.8. i. Preise bis 300 M., in d. Nähe d. Stadttheaters. Off. u. A.2361 an d. Exp. d.Bl.*

Aelt. Beamter mit zwei Kindern sucht i. Nordviert. zum 1. 10. Wohnung mit 4 Z. u. der Neuzeit entspr. Einrichtungen, Pr.b.600 M. Off.u.E.2365 a.d.Exp.d.Bl.*

Suche möbl. Zim. m. Kab. Nähe Walhalla u. Bahnhof, sep. Eing., Telephonmöglichkeit, 25-30 M. Off. u. V. 2359 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Jg. Kaufm. sucht Nähe Riebeck- u. Franckepl. möbl. Zim. ab 1. 7. Offert. mit Preisang. u. L. 7031 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Herr sucht z. 1. Juli eleg. möbl. Zimmer, sep. Eing., mögl. mit Pension, Nähe Bahnhof. Offerten unter L. 7011 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †804

Suche **Gastwirtschaft** m. Saal auf d. Lande zu pacht.. Kaut. vorh.. Agenten zweckl. Off. u. L. 7051 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †806

Plättladen mit Wohnung sof. od. spät. zu mieten gesucht. Off. u. J. 2369 an d. Exped. d. Bl. erb. *

In geb. Familie sucht Theologe möbl. Zimmer (20—25 M., fr. Lage, einz. Verm. bevorz.) Off. unt. M.2372 a.d.Exp.d.Bl. (b4498

Offene Stellen

Männliche

Knechte, e26 Burschen u. Mädchen f. sof. aufs Land nahe und weit. Louise Schmilgun, verwitwete Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin ☞ Merseburgerstr. 8, I.

Tüchtige **Steinbruchs-Arbeiter** werden eingestellt. a2680 Gimritzer Porphyrwerke u. Formsandgruben Beidersee Gesellschaft m. b. H. Gimritz bei Wettin.

Ein zuverläss. jg. Mann, d. auch mit Pferden Bescheid weiß, wird sof. eingestellt Streiberstr. 15. *

Große Lebens-Vers.-Ges., die auch Unfall u. Haftpflicht betreibt, hat eine (bf133 **General-Agentur** mit Sitz am hiesigen Platze zu vergeben. Die Mittel zum Ausbau der Organisation (Vertreter mit festen Zuschüssen usw.) werden bewilligt. Angenehmes, durchaus selbständiges Mandat. Nur Verkehr mit Direktion direkt. Streng diskrete Verhandlungen. Es wollen sich nur Herren — auch Nichtfachleute — aus ersten Kreisen melden, die über Ia. Beziehungen verfügen und diese nachweisen können. Nichtfachleute werden durch hervorragenden Fachmann nach neuem, zu Erfolgen führendem System eingearbeitet. Offerten unt. C. 4416 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Zur Ergänzung unseres Arbeiterbestandes (2000 alte, 1500 neue Arbeitswillige) benötigen wir noch **2500 Arbeiter** der folgenden Kategorien: **Vorschmiede, Kesselschmiede, Stemmer, Lokomotiv- und Wagenschlosser, Eisen- u. Metalldreher, Revolverdreher, Former, Kernmacher, Fräser für horizontale und vertikale Fräsmaschinen, Eisenhobler, Stellmacher, Tischler usw.** z594

Arbeitsuchende wollen sich bei uns, **Breslau, Grundstr. 12, vorerst schriftlich melden.** Reisekosten werden nach halbjähriger Beschäftigung ersetzt.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau.

☞ **Werkmeister**, 30-35 J. alt, wird zum bald. Antritt von einer mittl. Maschinenfabrik Prov. Sachs. ges. Nur tüchtige, energische u. branchekund. Bewerber, welche eine erfolgreiche u. mehrjährige Tätigkeit im Bau von Maschinen, Apparaten und Transportgeräten für die Zuckerindustrie nachweisen können, finden Berücksichtig. Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Photographie, Altersangabe, Gehaltsansprüche u. Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an die Expedition dies. Blattes unter T. 9217. (a3688

Aushilfs-Kellner sucht ☞ Hallescher Lohndiener-Verein. ☜ Tel. 3214. früher Eiskeller. Tel. 3214. Nichtgewerbsmäßige Stellenvermittlung für Aushilfs-Arbeiten im Gastwirtsgewerbe. Zu melden von 11-1 Uhr Albert Dehnestraße 1. z523) Otto Fischer, Geschäftsleiter.

Led. Knechte in Wochen- u. Jahreslohn, **Knechtefamilien, Burschen aufs Land** s. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3 *

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, verheir. **Schweizer** zu 20 St. Milchvieh, 25 St. Jungvieh u. 20-25 Schweinen. Meldung an **H. Schacke,** Ansv. Zienstedt. a3684

Kräftiger Junge, †810 welcher Ostern die Schule verlassen hat, a. Hausbursche gesucht. Rad fahr. Beding. Zu meld. zwisch. 5—6 Uhr bei Richter, Magdeburgerstr. 13.

Bauschlosser, tüchtiger, sofort gesucht Albrechtstraße 40. *

Kräftiger Bursche sof. ges. Königstr. 24, Laden. *

Tücht. Schlosser, der selbständ. nach Zeichnung arbeiten kann, stellt sofort ein **Paul Schreck,** Huttenstr. 5a. (b365

Aelter. Sattler od. Arbeiter, a630 70 welcher mit Treibriemenreparatur gründlich vertraut ist, wird gesucht. Ebenso einige erfahrene **Repar.-Schlosser.** Hallesche Kaliwerke, Schlettau.

Bauhilfsarbeiter stellt jetzt ein (a3690 Architekt Lentzsch, Gröbers.

Tüchtigen e17 **Lageristen** für Glas und Porz. sucht **M. Bär Nachf.,** Halle.

Max Schultze
Halle a. S., Moritzwinger Nr. 3
empfiehlt c367

Fetten Speck	geräuchert Pfund nur	50	Pf.
Rauchfleisch	durchwachsen . Pfund	78	Pf.
Rotwurst	Winterware, Gelegenheitskauf Pfund	65	Pf.
Knackwurst	Winterware . Pfund	90	Pf.
Halberstädt. Würstchen	2 Paar	15	Pf.
Schweineschmalz	garant. rein Pfund	60	Pf.
Junge Schnittbohnen	2 Pfund-Dose	28	Pf.
Bruch-Reis	Pfund 13 Pf. Zentner	12⁵⁰	
Rangoon-Reis	glasiert Pfund 17 Pf. 10 Pfund	1⁶⁵	
Graupen	alle Größen . . . . Pfund	17	Pf.
Griess	alle Körnungen . . . . . Pfund	17	Pf.
Hausfrauen-Nudeln	. Pfund	27	Pf.
Bohnen, weisse	. . . . . Pfund	17	Pf.
Linsen,	gut kochend . . . . . Pfund	15	Pf.
Viktoria-Erbsen	. . . . . Pfund	17	Pf.
Kartoffelmehl	. . . . . . Pfund	13	Pf.
Kaffee	frisch gebrannt . . . . Pfund	100	Pf.
Gebrannte Gerste	. . . Pfund	15	Pf.
Zwiebeln	trockene, mittelgroße 2 Pfund	45	Pf.
Export-Apfelwein	vom Faß Liter	32	Pf.
Fliegenfänger	10 Stück	30	Pf.
Himbeersaft	Fl. 100 75 45	25	Pf.
Himbeersaft	lose . . . . . Pfund	40	Pf.
Tafel-Edel-Speiseöl	. . Liter	90	Pf.

Stellenlose Kaufleute könn. 15 M. tägl. verdien. Geld nicht erford. Bretschneider, Hamburg, Schönstr. 1. ma159

Aelteren Mann oder Invaliden stellt sofort ein a3697 **Franz Sonnemann & Co.,** Dampfziegelei Ammendorf.

☞ **Arbeiter** ☜ gesucht zur Kabelverlegung Talstraße am Gestüt. *

Eisendreher und Hobler für dauernde Arbeit gesucht. Zu meld. Mittelstr. 20, pt., 6—7½ Uhr abends. z525

Wärter, Gärtner, Kutscher, Wärterinnen, Diener, Köchin, Verkäuferin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, Hotel-Zimmermädchen sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Spitze 1, Telephon 1757. *

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskam., Halle a. S., Magdeburgerstraße 67, sucht für sofort, 1. 7. und später in: (b367 **Männl. Abteil.: Verh. u. led. Hofmeister u. Wirtschafter, verh. Leute- u. Hofaufseher, verheir. Stellmacher, verh. u. led. Dreschmaschinisten, verh. Gärtner, verh. Oberschweizer, verh. u. led. Stallschweizer, Freischweiz., Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. ledig. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, Schafjungen, verheir. u. led. herrschaftl. u. landwirtschaftl. Kutscher, led. od. verh. Diener, verh. Pferdeknechte, Tagelöhner- u. Drescherfamilien, ledige Pferde- u. Ochsenknechte im Jahres- u. Wochenlohn; in Weibl. Abteil.: Aelt., selbständ. Landwirtschafterinn. in frauenlose Haushalte, ält. u. jüng. Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, Kochmamsells, Köchin auf Lehrgut in Thüringen, Stützen auf Güter, junges Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft mit u. ohne Pensionszahlung, Stuben-, Kinder-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Stallmädchen aufs Land.**

Sehr lohn. Zuartikel f. Stadtkr. Halle an tücht. Provisionsreisenden zu verg. Off. unt. P. 2355 an die Exp. d. Bl. erb. *

Hausarbeiter für lohn. Art. ges. **Blumenfabrik,** (o165 Gabelsbergerstr. 4, Stgeb.

Einen Friseurgehilfen sucht Ludw. Bauer, Friseur, Naumburg a. S., a03077) Gr. Wenzelstr. 18.

Jüng. Kontorist für Propaganda u. sonstig. Kontorarb. per 1. Juli ges. Nur ausführl. Bewerb. mit prima Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. finden Berücksichtigung. (a03075 Eisengieß. u. Maschinenb.-Akt.-Ges. **Prinz Carlshütte, Rothenburg a. Saale.**

1 Hausbursche sof. gesucht b4501) Mansfelderstr. 54.

Zwei tüchtige (a03084 **Kirschpflücker** sucht Oebster Wolf, Untermaschwitz.

Kräftiger Junge gesucht * Königstraße 71.

Bautechniker, flotter Zeichner, für ein Architektur-Bureau ges. †834 Off. u. L. 7271 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Laufbursche, 15-16jährig, gesucht. (b373 **Weiß**, Geiststraße 68.

Tücht. Masch.-Techn. od. Ingenieur wird tage- od. stundenweise zw. Anfertigung von Zeichnung. ges. Offerten u. T. 9377 an die Expedition d. Bl. (b04203

Laufbursche, b4506 nicht unter 16 J., verlangt Richard Kahle, Steg 1.

Schlosser, ält., saub. arbeitender, auf präzise Eisen-Armaturen b. hoh. Lohn ges. Off. m. Angabe bisherig. Tätigkeit unt. **B. M. 4816** an **Rudolf Mosse, Halle.** z526

Tüchtige **Installateure** für Kanalisationsarbeit. nach auswärts sofort ges. Offert. mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche zu richten u. T.9237 a. d. Exp. d. Bl. a3692

Jg. Tischler sucht Troitzsch, Beesenstedt. (a3659

Nachweislich Mk. 1500 pro Monat Reinverdienst bringt die Generalvertretung leist. Fa. für die Provinz Sachsen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Wir geben die Vertretung an arbeitsf. solventen Herrn gegen Vergütung v. Mk. 2500 in bar sofort ab. Hauptsächlich Bureautätigkeit. Verkaufsunterlagen, die obigen Gewinn ergeben, vorhanden. Nur christl. Bewerber, die über den Barbetrag v. Mk. 2500 verfügen, wollen sich melden unter **K. G. U. 120** an **Rudolf Mosse, Cöln.** ma152

2-10 Mk. tägl. zu verdienen. Prosp. fr. Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln 262.

Hoh. Nebenverdienst f. jedermann, d. neue leichte Handarbeit im eig. Heim. Arbeit nehme ab u. zahle sofort aus. Muster u. Anleitg. geg. Einsendung von 50 Pf. franko, Nachn. 30 Pf. mehr. **Institut Winkler,** (148 München 71, Dachauerst. 54.

Volontär f. Kolonialwar. gesucht Albrechtstr. 46. (b302

Barbier-, Friseurlehrl. sucht unter günst. Beding. sofort oder Okt. (a3693 **Br. Pohlemann,** Friseurmeister, Gerbstedt, Markt. (Halle-Hettstedter Eisenb.)

Weibliche

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haus wird zum 1. Juli gesucht. a03047 Gasthof Glückauf, Oberröblingen am See.

Küchenmädchen bei hoh. Lohn gesucht. b4436 **Alte Promenade 5.**

Bess., tücht. Mädchen f. 2 Damen sof. od. 1. Juli ges. Meld. m. Buch 5—8. **Frau San.-Rat Schlesinger** b04193) L. Wuchererstr. 56, I.

☞ Mädchen, ☜ nicht über 18 Jahre, findet z. 1. Juli oder spät. angenehme Stell. **C. Webers** Bäck., Steinweg 49. (Kei17

Für Konditorei u. Café wird ein (a3660 **bess., jung. Fräulein** ges. Gefl. Off. mit Bild u. Geh.-Ansp. a. **Edw. Troitzsch,** Konditorei, Cöthen, Anh.

In der Gemeinde **Holleben** ist die Stelle als (a3658 **Leichenwärterin** am 1. Juli d. J. zu besetzen. Bewerberinnen wollen sich bei mir melden. **Der Gemeindevorsteher.** Schöllner.

Landwirtschafterinnen * **und Lernende, jüngere** und ältere, sow. herrschaftl. Dienstpersonal jeder Art sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Hallorenstr. 1b, am Hallmarkt**

Jüng., saub., fleißiges Dienstmädch. bei gut. Lohn zum 1. August gesucht * Backhaus, Karlstr. 31, II.

Verkäuferinnen e17 sucht für sofort od. später **M. Bär Nachf.**

Amme f. bess. Herrschaft u. Dienstmädchen a3695 verlangt **Pauline Sperling,** Berlin, Potsdamerstr. 42. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Zur selbständ. Führung der Küche wird ein besseres **älteres Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht, zum 1. Aug. oder früher, nach Wittenberg gesucht. Zeugnisse, Gehaltsanspr. an Lehmann, Merseburg, Karlstraße 3, I. *

Suche eine tüchtige †809 ☞ Masseuse ☜ für nachmittag. Off. unter L. 7071 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Tücht. Arbeitsmädchen werden sof. angenommen * Alb. Fritsche, Taubenstr. 25.

Zum 1. Juli ehrliches, zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht b4493) Meckelstr. 10, I.

16-17jähr. jg. Mädchen für den Verkauf und zur Hilfe im Haushalt gesucht **Konditorei Wehage,** b04189) Bernburgerstr. 9.

Fleiß. Dienstmädch. gef. †816 Papiergesch. Leipz.-St. 60/61.

Köchin od. Hausmädchen mit Kochkenntnissen, zum 1. Juli oder früher bei hohem Lohn in ruhig. Haushalt gesucht †820 Königstraße 85, pt.

Zum Milchaustragen saub., kräft. Mädchen oder unabhäng. Frau gesucht †827 Ludwigstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0007

Mamsells, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Zimmer- u. Küchenmädchen für Hotels sucht **Laura Falcke,** verw. Haft Tel. 3872 * gewerbsmässige Stellenvermittlerin Schmeerstr. 22, nahe a. Markt.

Anst. Mädchen, 15-17J., als Stütze zu alt. Dame 1.7.ges. Lessingstr. 37, I. l. *

Weg. Krankh. d. jetz. f. sof. od. 1. 7. jüng. **Mädchen** Uhlandstraße 12. *

Schulmädchen v. d. Nachbarschaft f. einige Nachm. f. Wiebach, Schillerstr. 46. *

Beabsichtige tüchtiger **Verkäuferin** von hübscher Figur, Ende 20 bis Anfang 30er, Filiale in Herren-Artikel einzurichten. Gefl. Off. m. gut. Referenzen unt. T. 9337 an die Exp. d. Blatt. a3696

1 junges Mädchen, das Weißnähen od. Schneidern kann und sich zum Verkauf eignet, wird sofort gesucht b04195 Leipzigerstr. 1.

Ehrliche, saub. Aufwart. für vormittag gesucht Ro38) Herderstraße 5, I.

Für die **Reise:**

Ledertuch Reste zum Ausschlagen von Reisekörben spottbillig.

Gummi-Badewannen zusammenlegbar, **9.75** Mk.

Reise-Luftkissen, 90 Pf.

Reise-Irrigatore n, Badehauben 25 Pf.

Bade-Pantoffeln, 50 Pf. p. Paar,

Reise-Körbe (Japan-Körbe) von **3.25** Mk. an

Rucksäcke von **1.00** Mk. an

Kalt abwaschbare **Dauerwäsche**

Schwammbeutel, Plaidriemen, Reise-Rollen, Schwämme, Hosenträger,

alles in grosser Auswahl u. zu sehr billigen Preisen.

Hugo Nehab Nachf., **jetzt: 3 Grosse Ulrichstr. 3** „Neues Theater". Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

Bär's 36 Pfg. Tage

Sonnabend früh beginnend. e 17 **Beachten Sie unsere Schaufenster.**

Porzellan u. Steingut

1 Suppenschüssel }	36	1 Kaffekanne echt Porzell.	36
6 Speiseteller }		2 gr. Vorratstonnen	36
6 Speiseteller	36	1 Waschbecken	36
1 Waschkrug	36	1 Salz- od. Mehlmetze	36
1 Randschüssel mit Deckel	36	3 Paar Tassen echt Porz. Goldrand	36
1 Kaffeekanne	36	6 Eierbecher m. Tablett	36
1 Kuchenform	36	1 Kuchenteller echt Porzell.	36
1 Schmortopf	36	1 japan. Tasse echt Porzellan	36
1 Satz Bündeltöpfe	36	1 grosser Blumentopf	36
1 Paar elegante Hosenträger	36		

Glaswaren

6 Wassergläser gross	36	1 Einmachglas 4 Liter	36
5 Likörgläser	36	3 Eckenweingläser	36
3 Milchsatten	36	4 Bierbecher bunt dek.	36
4 Bowlengläser	36	1 Steinbierseidel	36
1 Bierkrug	36	5 Glasteller	36
2 Weinrömer	36	1 Fischglas }	36
6 Portweingläser	36	1 Fischnetz }	
2 Buchstabenbecher	36	1 Scherzbierbecher	36
1 eleganter Spazierstock	36		

Emaille und Aluminium

5 Kinderbecher	36	1 Alum.-Kasserolle	36
1 Satz Milchkocher	36	1 Alum.-Schmortopf	36
1 Brotkorb	36	1 Alum.-Reibeeisen	36
1 Bratenplatte	36	1 Alum.-Schöpflöffel	36
1 Kaffeekanne	36	1 Eiertiegel	36
2 Schmortöpfe	36	1 Alum.-Tasse mit Untert.	36
1 Kaffeeflasche	36	1 Spucknapf	36
1 Kehrschaufel	36	4 Eierbecher mit Tablett	36
1 Riegel Oranb. Seife	36		

Haushaltwaren

1 Markttasche	36	1 Briefkasten	36
1 Kaffee-u. Zuckerbüchse	36	1 Sand-Seife-Soda-Garn.	36
6 Martinstahl-Esslöffel	36	1 Bademattte	36
1 Alpaka-Esslöffel	36	1 Bügeleisen	36
1 Paar Nick.-Bestecke	36	1 Kochtopf	36
4 Obstmesser	36	1 Vorlegelöffel	36
4 Küchenmesser	36	1 Spirituskocher	36
4 Alum.-Esslöffel	36	3 Brit.-Esslöffel	36
1 grosses Waschbrett	36		

Küchen-Holz- u. Bürstenwaren

1 Blechzeugrahmen	36	1 Putz- od. Wichskast.	36
1 Gewürzschrank	36	1 Nudelroller	36
1 Gurkenhobel	36	1 Wäschetrockner	36
1 Leinenwickler	36	1 Hackbrett	36
4 Schneidebretter	36	1 Schrubber mit Stiel	36
1 Quirlhalter	36	1 Klosettbürste	36
1 Möbelbürste	36	3 Scheuerbürsten	36
1 Teppichbürste	36	1 Kokos-Stubenbesen	36
6 Schock Wäscheklammern	36		

Seifen- u. Putzartikel

4 Stck. Mohrenseife	36	4 Scheuertücher	36
4 Stck. Loofahgurken	36	3 Gros Heftzwecken	36
4 Stck. Elfenbeinseife	36	12 Fliegenfänger	36
4 Stck. Bärseife	36	1 Wäscheleine	36
6 Stck. Haushaltseife	36	4 Metallputztücher	36
4 Dos. Schuhcr. Sirroco	36	1 Fensterleder	36
5 Seifentücher	36	4 Poliertücher	36
3 Pakete Badesalz	36	1 Pak. Riebeck-Kerzen	36
1 Wachstuch-Rest	36		

Galanterie-Waren! Sonder-Ausstellung preiswerter Gegenstände! **Spiel-Waren!**

Mamsell sucht Stellung per 1. Juli auf mittlerem Gute, wo Milchwirtschaft vorhanden. Off. u. T. 9357 an die Exped. dies. Blatt. *

Junges Mädchen sucht 1. 7. Stellung als einfache Stütze oder Kinderfräulein. Off. m. Gehaltsang. an G. Fischer, a03082 Zschernеddel bei Zöschen.

Suche per sofort oder z. 1. Juli Stellung als **Kontoristin.** Offert. unt. T. 9437 an die Exped. dies. Blatt. a03081

Bess. junges Mädchen sucht zum 1. Juli od. später angenehme Stellung als Fräulein. Selbiges ist in Manufakturwaren-Geschäft und Haushalt tät. Schneidern erlernt. Off. erbeten Sangerhausen, Katharinenstraße 2. Buchhdlg. a03078

Junges Mädchen, welch. 2 J. im Kont. ein. Buchdruckerei tätig war, m. Stenogr. u. Schreibmasch. vertr., sucht ähnl. Stell., mögl. mit freier Station. **Else Kuhn,** Merseburg, Poststr. 3. v89

Empfehle ält. Köchin für Anstalt oder Krankenhaus, 18jähr. Mädch. v. L. nach Döllnitz od. Umg., Kindergärtn., 22J., Hausmdch. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Fräulein sucht als Kassiererin baldigst Stellung. Gefl. Off. unt. T. 9277 an d. Exped. d. Blattes. b04196

Aelt. **Mädch.,** kocht brgl., g. Z., f. St. in kl. Hsh. Elisab. Schmiedehaus, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Weimar, Th. Knufstr. 15.

Unterricht

Klavier, Harmonium, Violine, Cello, Mandoline, Gitarre, Laute, Zither, Gesang. Einzelunterricht. **Musikschule Kittel,** Schmeerstr. 2, I. h4175

Tanzunterricht f. Privat u. kl. Zirkel jederz. Hugo Weber, Magdeburgerstr. 52.

Unterricht u. Nachhilfe. Deutsch, Rechnen usw. w. v. Lehrer Uhlandstr. 6. III. ert. *

Tanz-Unterricht erteilt gründlich, auch die neuesten Tänze i. eigenen Saal mit Orchestermusik, auch Privat-Unterricht für ältere Damen und Herren zu jeder Tages- und Abendzeit. **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstraße 1. (174

Junge Damen erhalt. b. Anfert. d. eig. Garderobe gründl. Unterricht im Zuschneid. u. Schneid. bei Fr. H. Lösch, * Geiststraße 26.

Tüchtige **Kassiererin** per 1. Juli gesucht. Salamander-Schuh-Gesellschaft, Leipzigerstrasse 100. b04212

Arbeiterinnen stellt ein **David Söhne, A.-G.,** Aeussere Delitzscherstrasse 22. z524

Lernende **Verkäuferin** ges. C. L. Blau, Konfitüren-Handlung u. Baumkuchenfabrik, Gr. Ulrichstraße 59. z508

Suche Kochmamsells, Kochlehrfrl., Haus-, Küchen- und Waschmädchen. Hausmädchen a. Güter. (b369 **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4. Empfehle Kindermädchen.

Suche Büfettfrls., Stützen, Hausmädch. f. Sais., Dienstmädch., Haus- u. Viehmägde. **Emma Hesselbarth** gewerbsmässige * Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichst. 6, I.

Damen können das Plätten gründlich erlern. i. d. Lehranstalt Triumph, Königstr. 86. (38

Für meine neuen Filialen e175 **Ecke Leipziger- u. Poststr. sowie Grosse Ulrichstraße** suche einige tüchtige, flotte, ältere **Verkäuferinnen** welche schon längere Zeit in der Butter-, Kolonialwarenbranche od. Fleischerei tätig waren. Schriftliche ausführliche Bewerbungen erb. **Albert Knäusel,** Kontor: Kleine Ulrichstrasse 24a.

Stützen, Köchin, Stuben-, Haus- und Alleinmädchen sucht (+838) gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Kl. Mdch. f. Stud.-Art.-Verk. sof. ges. Kl. Sandberg 17, I. *

Jüng. Dienstmädchen sofort gesucht * L. Wuchererstr. 87, III. l.

Kräft. Dienstmädch., 18—19J., 1. Juli ges. Röpzigerstr. 194, I. Etg., Rektor Beck. (Ba90

Junges Mädchen, v90 nicht unter 18 J., für das Kontor einer Buchdruckerei ges. Off. mit Bild unter O. E. 486 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.

Putzgeschäft sucht sofort Garniererin u. Zuarbeiterin Rei14) Landwehrstraße.

Ein ält. Mädchen oder alleinstehende Frau zu Kindern gesucht (b4509 Deutsche Bierstube, Dessauerstraße.

+807 Jg. saub. Weißnäherin sofort ges. Königstraße 18, Weiß- u. Wollwarengesch.

Per sofort Aufwartung gesucht (Gr14 Kaiserplatz 20, part.

Junges Mädchen für Sonntag nachm. und auch evtl. wochentags ges. Lessingstraße 39, III. *

Suche für meinen Haushalt und Geschäft junges **Mädchen als Stütze.** Etw. Koch. erwünscht. Kann in der Anfertigung von bess. Gebäck etwas Gutes lernen. 2 Mädchen vorhanden. Famil.-Anschluß. Antritt sofort od. später. Offerten unter T. 9397 an die Exped. ds. Bl. (a03069

Junges Mädchen gesucht für Hausarbeit u. Pflege 1. 7. oder früher. **Robert Zeising,** z529) Reilstraße 29.

Schreibmaschinen-Fräulein, vollständig perfekt, sofort od. später gesucht. Offert. mit Gehaltsang. und Bild unter L. 7251 an d. Fil. d. Blattes, Leipzigerstr. 34. +832

Junge Dame, nicht unter 18 Jahren, kann d. Buchhandel erlernen; mon. Vergüt. steig. 30—45 M. L. P. 2364 an d. Exp. d. Bl. *

Möbel auf Kredit

in allergrösster Auswahl.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen,

1 Wohnzimmer, 1 Küche von 160 bis 220 M.	1 Wohn- u. Schlafzimmer nebst Küche von 260 bis 340 M.	1 Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küche von 450 bis 750 M.
1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Handtuchhalter	1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Spiegelspind, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle	2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Keilkissen, 1 Ankleideschrank, 1 Waschtisch und 2 Nachtschränke mit [illegible], 1 Aufsatz-Spieg. m. Facettegl., 1 Handtuchhalter, 2 Stühle, 1 Büfett, 1 Speisetisch, 1 Diwan, 6 Rohrl.-Stühle, 1 Küchenspind, 1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter
Mit 15 bis 25 Mk. Anzahlung. Wöchentlich 1 Mark.	Mit 25 bis 40 Mk. Anzahlung. Wöchentlich 2 Mark.	Mit 50 bis 75 Mk. Anzahlung. Wöchentlich 3 Mark.

Zur Ergänzung empfehle Teppiche, Portieren, Tischdecken, Gardinen, Stores, Läuferstoffe etc.

In besonderen Abteilungen: Herren-Anzüge, Damen-Mäntel, Kinderwagen, Sommer-Paletots, Damen-Kostüme, Federbetten, Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Schuhwaren.

Waren- u. Möbel-Kredithaus

Eichmann & Co.

Grosse Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse.

Katalog 1914 senden wir Ihnen auf Verlangen **umsonst.** e 63

Kochlehrling für einen Gasthof ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Angeb. erb. unt. B. K. 4635 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. z511

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Mann sucht irgendwelche Beschäftig. Off. u. S. 2356 an d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Gebild., unabhäng. Frau gesetzt. Alters, sucht Stellg. als Wirtschafterin od. Hausdame usw. Gefl. Offerten unt. B. 2062 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Anst. jg. Mädchen ist gewillt, sich in einem größ. Haush. u. ff. Küche auszub. od. gegens. Vergüt. Oberförst. od. auf dem Lande bevorz. Off. u. C. 2363 a. d. Exp. d. Bl. *

Einfaches Fräul., 28 J., mit liebevoll., ruh. Charakt., in einfach. bürgerl. Küche erfahren, sowie sehr wirtschaftl., sucht Stell. bei einz. leidender Dame oder in frauenlos. Haush. Off. unt. B. 2362 an d. Exp. d. Bl. *

Büfettfräulein sucht in besserem Café od. Restaurant z. 1. 7. oder spät. Stellung. Off. erbet. Café Kronprinz. *

Aelt. Frau f. Besch. z. erfr. Geiststr. 3. Hof I. z512

16jähr. **Landwirtstochter** sucht freundl. Aufnahme z. Erlern. d. Haush. in bess. Hause. Fam.-Anschluß und etw. Taschengeld erw., wo Mädch. vorh. W. Off. an Friseur Pretsch, Polleben, Mansf. Seekreis. a03074

Aelt., unab. Waschmdch. f. n. Wäsch. Kl. Klausst. 5. II. r. *

Junge Frau, von auswärts, 38 Jahre, im bürgerlichen Haushalt vollständig erfahren, sucht Stellung als Wirtschafterin oder dergleich. Offert. unt. O. 2374 an die Exp. d. Bl. *

Chemieschule f. Dam. Aussichtsreich. Frauenberuf. Prospekte u. Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Privat-Unterricht für Gymnas.-Untertertianer und Sextaner sofort gesucht. Off. mit Preis u. F. 2386 an die Exped. d. Bl. Br25

Dirigent zur Gründung eines Gesangvereins gesucht. Off. mit Angabe des Honorars u. L. 7171 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +830

Heiraten

Jg. Dame, 21 J., ernsth. heit. Charakters u. angen. Aeuß., mit etw. Vermögen, welche selbst. u. selbsttätig schon läng. Zeit einen gutbürgerl. Haushalt geführt, sucht Bekanntsch. mit sol. Hrn. (Beamten oder Lehrer) in mittl. Jahren, zw. Heirat. * Offerten unt. F. 2366 an die Expedition d. Blattes.

H. B. 1000 * Antwort wie mitgeteilt abhol.

Fräul. vom Lande, Mitte 20er, schöne Ersch., häusl. u. wirtsch., mit gr. Vermög., alleinsteh., wünscht Heirat mit solid. Herrn, Landwirt od. Geschäftsm. angenehm. Off. u. C. 2383 a. d. Exp. d. Bl. *

Feingebildete **Dame,** 24 J., nicht ohne Vermögen, die wegen Krankheit ihrer Mutter bisher ans Haus gebunden war, sucht Bekanntschaft mit solidem, studiertem Herrn zwecks späterer **Heirat.** Offerten unter A. F. 12 postlagernd Weimar i. Th. (a03083

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0008

Der Herzog von Sorsona.

Roman von Carl Graf Scapinelli.

20] (Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Herrgott, verging denn die Zeit gar nicht! Er bog in ein Restaurant, kaufte sich ein Glas Champagner, kam wieder zur Wage, musterte angestrengt, als hätte er für nichts anderes Interesse, die Damenwelt.

Nun endlich, endlich war es so weit, daß er ans Umkleiden denken konnte. Er war ehrlich froh darüber.

Als er im blauroten Seidendreß, die federleichte Kappe fest in die Stirne gezogen, die Reitpeitsche in der Linken, wieder auf den Rennplatz trat, da war es schon bald Zeit zum Aufsitzen. Neben ihm stieg ein sächsischer Offizier auf, dort ein französischer Zivilist im Jokeykostüm, hier ein preußischer Ulan. —

Hatte das Interesse des Publikums bis jetzt immer mehr den Pferden gegolten, so galt es jetzt den bekannten Herrenreitern.

„Teufelskerl" tänzelte ein wenig unruhig, und Prinz Petro, der in dem Dreß noch jugendlicher aussah, tätschelte ihn, wie beruhigend, am Hals.

Ein Pferd nach dem anderen kreuzte die Rasenfläche, kam in die Bahn. Nun waren sie vollzählig.

Dicht an der Barriere vor der Mitgliedertribüne lehnte neben Prinzessin Wetterstein Isabella. Sie hängte sich in den Arm der Prinzessin und ließ kein Auge von Petro.

„Schmuck schaut er aus!" meinte sie. „Aber halt, ich will ja auf ihn setzen. Nummer 5, nicht wahr?"

Und sie zog aus ihrem goldenen Geldbeutelchen eine Tausendmarknote.

„Doch nicht alles, Isabella!"

„Natürlich alles, ich will doch viel gewinnen!"

„Aber du sollst nicht so viel verlieren, Kind!"

„Wenn er verliert, dann soll auch das verloren sein!"

„Bedenke doch, Isabella, seine Chancen sind gering. Die Bahn ist furchtbar weit, es gibt alle möglichen Sprünge und Hindernisse!"

Aber sie blieb trotzig: „Nein, nein, dann soll das auch verloren sein, was liegt daran?"

Sie lief rasch zum Totalisator.

Als sie zurückkam, eilig, um ja nichts zu versäumen, hatte das Feld bereits am Start Aufstellung genommen.

Ein glatter Start, und schon schossen sie in nicht übermäßigem Tempo dahin. Zuerst glatt auf der Bahn, darauf quer über dieselbe, über ein Hindernis rasch und sicher hinweg, dann verschwand das Feld ganz aus den Augen.

„Wir haben noch Zeit, zum großen Wassergraben gleich vor die Bahn zu kommen! Schnell, Isabella!" drängte die Prinzessin Gita.

Isabella Miarotti folgte ihr schweigend, sie war erregt, ihr Herz klopfte.

Nun, da sie endlich vor dem Graben standen, dem größten Hindernis auf der weiten Bahn, da wurde auch schon in der Ferne das Feld sichtbar; die drei ersten Reiter, die eng beieinander waren, sah man, nachdem die übrigen sich verloren haben mußten. Ganz in der Ferne, mitten unter den ansprengenden Dreien, sah Isabella das Blau-Rot leuchten.

„Er ist unter den ersten! Bravo! Bravo!" rief sie.

„Sei ruhig, Kindchen! Sonst erzähle ich ihm, wie aufgeregt du seinen Sieg erhofftest!"

„Tu's, es gilt doch nur dem Gewinn, dem vielen Geld!" meinte sie schalkhaft.

„So habgierig bist du gar nicht!"

„Doch, doch!"

Näher und näher schoben sich die Reiter. Am Bahnsteig wartete schon zu Haufen das Publikum, das gleich, nachdem es diesen Sprung gesehen, in den Zug steigen wollte — rechts und links vom Hindernis standen die Mitgliedr mit ihren Damen. Jetzt waren sie ganz nahe. Prinz Petro eingeklemmt zwischen den zwei anderen, umsonst strebte „Teufelskerl" voran. — Hopp, hopp, platsch! — Sie waren hinüber, doch nein, da flog eine Offiziersmütze in weitem Boden, da hob sich ein Pferd am anderen Ende. Der Favorit war gestürzt, und ehe er sich erhoben, waren die zwei ersten längst um die Ecke, weiter fort, bogen schon auf die Anhöhe, der vierte, fünfte schob sich nach. — Nun rutschten die Pferde mehr die Böschung hinab als daß sie liefen. —

Bisher war der eine, Prinz Petro, immer um eine Länge vor, weil er beim Sprung gewonnen, jetzt aber griff „Teufelskerl" plötzlich aus, war schon am Fuß des Abhanges voraus, schob sich von dort auf glatter Bahn weiter, eine, zwei, drei, acht, zehn Längen. Es schien, als fliege er, — alle anderen weit zurücklassend; Petro hing fast vorne an seinem Halse. Dann und wann aber sah er nach rückwärts — lächelnd, siegesbewußt, — der Abstand vergrößerte sich — als erster schoß er mit riesigem Vorsprung auf keuchendem Pferd durch das Ziel.

Es war alles so schnell gekommen, daß er es als selbstverständlich empfand. Das Publikum jubelte ihm zu, — er hatte gewonnen. In langsamem Schritt ging's zur Wage; nun drängten die paar Bekannten an ihn heran.

Hände streckten sich ihm entgegen, freudig schüttelte er sie. Er verbarg seine Siegesfreude nicht, er lächelte alle fröhlich an.

Da reichte ihm auch Isabella die Hand, und auch die ihre drückte er warm, und auch sie sah er lächelnd an.

„Hab' ich's nicht gesagt, wenn man will?" flüsterte sie.

Die Schwester war riesig stolz auf ihn. Obwohl nun fast alles fluchtähnlich den Platz verließ, blieb sie noch da, um zu warten, bis er umgekleidet war.

Isabella meinte, sie wolle auch ihr vieles Geld im Toto noch holen. Nur wenige Menschen harrten dort aus, um ihre Gewinne zu bekommen.

Bald war es ganz still auf dem Rennplatz, ganz ländlich wurde es und friedlich.

Strahlend kam Isabella zurück, es hatte 50 auf 10 für Sieg gegeben.

„Umringt mich, schützt mich, daß ich nicht angefallen werde. Ich habe unermeßliche Reichtümer bei mir!"

Die Mutter fand es ein wenig unzart, daß sie mit dem Gelde so prahlte, sie dachte unwillkürlich: „Das hat sie vom Papa!" Nun mußten die Wettersteins doch ins Auto steigen. Prinz Petro dankte noch allen, war aber trotz der Freude vom anstrengenden Ritt abgespannt.

„Ich habe netto 4000 Mark an Ihnen verdient!" rief Isabella beglückt.

„Die Miarottis verdienen immer an den Maudons!" sagte er scharf. Es war dumm, ungerecht, ihr die Freude stören zu wollen, aber er ärgerte sich über ihr Interesse, über ihre Rede. Er wußte selbst nicht, was ihn so kritisch stimmte. Sie war schön, schöner als sonst in der freudigen Erregung — er fühlte es — sah es. Irgend etwas in ihm drängte zu ihr, und da hielt sie ihm plötzlich gewissermaßen ihren Geldsack vor, den der Haß, der Kampf gegen die Maudons ihrer Familie gebracht. Sie hatte nichts geantwortet, sondern war stumm ins Auto gestiegen. Prinz Petro schlug die Aufforderung der Prinzessin Wetterstein aus, zu ihnen einzusteigen. Er wollte trotz aller Siegesfreude allein sein. Die dumme Bemerkung vorhin lag ihm in den Gliedern. Es war nicht fein, nicht zart. Aus Interesse für ihn hatte sie viel Geld riskiert, und er dankte es ihr so. Es war doch nur ein Glückszufall, daß er gewonnen.

Morgen brachten es alle Blätter, die deutschen und die französischen erzählten von dem eleganten jungen Herrenreiter, von dem Prinzen aus altem Geschlecht. Die Großmama würde es mit Freuden lesen, aber er konnte dessen nicht froh werden.

Man hatte sich für den Abend im Kurrestaurant einen Tisch reservieren lassen, um das große Feuerwerk von einem angenehmen Platz aus beobachten zu können. Gleich, wenn er dort hinkam, wollte er sich bei Isabella Miarotti in aller Form entschuldigen. Dies beruhigte ihn. Er fuhr nach Baden-Baden, kleidete sich in Gesellschaftsanzug und ging in den Kurpark.

Dicht schoben sich die Menschen, wie ein großer Knäuel, in das Kurhaus.

Er schritt die Terrasse des Restaurants hinauf. Schwester Gita und ihr Gemahl saßen schon dort. Er begrüßte sie, die Prinzessin sagte gleich:

„Hast du Isabella gekränkt? Sie hat im Auto plötzlich geweint!"

„Ein Mißverständnis, ich werde mich entschuldigen. Sie kommt doch auch her?"

„Isabella hatte wenig Lust, aber die Mama wird sie schließlich bringen. Du darfst nicht so kalt und schroff zu ihr sein, Petro!" fügte die Prinzessin leise flüsternd hinzu. „Sie ist ein wenig in dich verliebt!"

Petro wurde ganz rot.

„In mich? Das ist doch nicht möglich!"

„Doch, doch, es ist so, ich habe einen Blick dafür!"

Da schwieg er betroffen.

Wenn das wahr war, aber das konnte doch nicht sein, so sehr konnte er sich doch nicht getäuscht haben! Er hatte

Waschstoffe jetzt besonders preiswert. e222 **Alex Michel** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Junge Witwe, 30 J., sucht mit b. Herrn in freundschl Verkehr zu tret. zw. Heirat. Evtl. auch als Wirtschafterin. Off. u. L. 7131 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †821

Verloren - Gefunden

4 kl. Schlüssel verloren Saalsdorferstr. 7. H. I. *

Man bittet die am Mittwoch abend i. Amtsgarten (Rosenteil) auf einer Bank gefundene **Ledertasche** im Fundbüro abzugeben. Belohnung wird gern gewährt. *

Portemonnaie mit Inhalt in Diemitz von Deutscher Kaiser bis Otto Stomsstraße verloren. Geg. Belohn. abzg. im „Deutscher Kaiser". *

Gold. Damenuhr mit Kette Donnerst. abend im Moritzzwinger verl. Geg. Bel. abzg. Ritterstr. 5, I, Richter. *

Lorgnette mit gold. Kette am 16. cr. abends verloren. Geg. Belohn. abzugeb. bei * Optik. Flemming, Brüderstr. 16.

Gold. Glieder-Armband Sonntag auf Peißnitz verloren. Da teures Andenken, wird höfl. um Rückgabe gebeten geg. g. Belohnung †825 Parkstraße 6, part. I.

Silb. Portem., 53 Mk. Inh., Dessauerst., Jahrmarkt, Tierasyl, Galgenberg verl. Geg. h. Bel. abz. Markhaftr. 16. p. *

Kanarienvogel entflogen. Geg. Belohnung abzugeben b04206) 5. Vereinsstr. 13. II l.

Verschiedene

G.erh. Schreibmasch. mit Vorkaufsrecht zu miet. ges. Offert. u. T. 9257 an d. Expedition d. Bl. (b04194

Sie kaufen doppeltgereinigte **Bettfedern, Inlett** rot und gestreift, **Bettbezüge,** weiß und bunt, **Bettdecken, Bettücher** zu extrabilligst. Preisen bei **M. Gottheil,** Gr. Klausstraße 9, Ecke Olearinsstraße. 5% in Rabattmarken. b45 07

Feuerzeuge 10 Pf. 7 Feuersteine 10 Pf. 20 Dochte 10 Pf. Gelegenheitskauf! 5 Fliegenfänger 10 Pf. nur Geiststr. 44. (b4500

F. A. Hoppen, **Patentanwalt** Halle a. S., Leipzigerstrasse 9. Telephon 4938. Berlin, Neuenburgerstr. 15. l 81

Hämorrhoiden- Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H., in Niewerle (Kreis Sorau N.-L.)

Wohnungs-Einrichtungen in nur solider Ausführung zu Mk. 400 500 600 700 800 etc. empfiehlt **G. Schaible.** Grosse eigene Werkstätten. Grosse Märkerstrasse 26. Kataloge gratis und franko. Transport frei. l279

Carl Bosch, Breitestr. 1 u. Marktplatz, im Turm empfiehlt **Kaffee** von Mark 1.40 bis Mark 2.20 p. Pfd., **Kakao und** ff. ger. **Schokolade** in vorzüglichen Qualitäten. **Zucker** billigst. b4089 Rabattmarken.

Dieser Schornsteinfeger ist auf jedem Paket Dr. Gentner's Ölseifenpulver Goldperle welches so einzigartige Zugaben enthält.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen. b6 44

Zarte Rehrücken und -Keulen, jg. Wildschwein, jg. Gänse, junge Enten, Suppenhühner, jg. Brathähnchen u. Tauben. Tel. 3416. **J. Weiss.** Geiststr. 68. b374

Empfehle für diese Woche besonders: Ia. blütenweiße selbstgemästete **Hafermastgänse und Enten, frisches Rehwild, jung. Rotwild junges Wildschwein frisches Gänseklein** E. Riemer jr., Halle a. S., nur Wörmlitzerstr. 101 und Wochenmarkt. Telephon 3484. b04197

Reform-Grudeöfen A. Domke, Grudeofen-fabrik, Halle, Taubenstr. 9. b319

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst a Pfd. 1,00 Schinkenschmalz a Pfd. 0,80 Wurstschmalz a Pfd. 0,50 Schüsselsülze a Pfd. 0,60 Pökelknochen a Pfd. 0,60 gep. Knochenfl. a Pfd. 0,25 empf. Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hoflief. Fernr. 160. Leipzigerstr. 77.

Schriftliche Arbeiten ins Haus nehme jederzeit an. * Offerten erbeten nach: Weingärten 28, I. links.

Junge Tauben u. junge Hähnchen empfiehlt Körner, Röpzigerstr. 1. (b88

Ich warne hiermit jedermann, meinem Mann, Hermann Heinrich, auf unsern Namen etwas zu borgen, da wir für nichts aufkomm. Frau Anna Heinrich, Albert Kulf, Schönnewitz. (a03068

Graue Haare Pariser Nußhaaröl „Brünett" dunk. u. konserviert das Haar a 75 Pf. Bahnhof-Apotheke. e374

Vertrauensvolle Auskunft in vorkomm. Fällen Hebamme **Spuhl,** Berlin, Alvenslebenstr. 5, Potsdam. Ecke. ma160

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme i. H. ein. Harz. Arztes. Gefl. Off. u. O. 53406 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. (b6132

Kachel-Oefen Berliner und Meissener etc. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8. Tel. 2898. Gegründet 1765. s175

Für Wiederverkäufer empfehlen zu allerbilligsten Engrospreisen Schokolade, Kakao, 5 Pf.-Waffelartikel, alle Bonbonartikel, Pfefferminzbruch, Kokosflocken, Krokantbruch, Kokosbrot, Pralinee, Kamerunnüsse Zentner 26 M. Wir bitten Preise gefälligst einzufordern. (b4505 **Alb. Gentzsch,** G. m. b. H., Konfitüren-Kompagnie, Verkaufszentrale: **Geiststraße 32.** Zu Kinderfesten empfehlen billigst Zuckertüten, Verlosungsartikel 2c.

Graue Haare und vorz. Ergrauen verhindert Pariser Nußhaaröl „Brünett", a 75. Schwanen-Drog. Halle, untere Leipzigerstraße, gegenüb. d. Gardinenhaus.

Ich verkaufe (Ba88 **während der Saurengurkenzeit extra billig:** Rot-, Leber- u. Sülzwurst 5 Pfd. nur **3** M. Pa. harte Plockwurst per Pfd. nur 1 M. 22 Pf. Ia. Limburg. Käse a Pfund **30** Pf. Feinste Pflanzenbutter- Marg., Molkereibutter-Ersatz a Pfund nur **68** Pf. Matjes-Heringe **10** Pf. sowie alle anderen Lebensmittel in bekannt bester Qual. zu billigst. Preisen. Nichtgefallend. nehme zurück. Ausführl. Preislisten gratis und franko. Fernruf 1122. **Heinrich Doller,** Leipzigerstraße 64, Lebensmittel-Versandhaus. Geschäftsbestand seit 1897.

Jagdbeteiligung. Zu guter Hochwildjagd, tadellos. Rev., weg. Krankheit noch ein Herr gesucht. * * Offerten unt. E. 2345 an die Expedition d. Blattes.

Ia. Fußboden Lackfarbe, über Nacht glashart trocken kg 90 Pf. Firnis Pfd. 45 Pf., sämtl. trock. Farben billigst in d. **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstraße, (e373 gegenüb. d. Gardin.-Haus

Nervöse, jg. Dame (26 J. alt), s. Aufenthalt bei ein. Arzt auf dem Lande. * Offerten unt. J. 2389 an die Expedition d. Blattes.

Himbeersaft, garantiert rein, Pfd. 0.50, bei mehr a 0.45 **W. Ender,** L. Wuchererstrasse 31. b497

e50 SITZBAD **Weltsitzliegewanne,** für alle Bäder verwendbar, per Stück 18⁰⁰ M. **Volksbadewanne** per Stück 12⁵⁰ M. **Burghardt & Becher** Leipzigerstr. 10.

Damen-Kopfwäsche mit Frisur **1 M.** (rückwärts sehr bequem) Spezial-Damen-Frisier-Salon. **Otto u. Luise Herfurth,** 7 Alte Promenade 7. 1150 neben Reichshof.

Jalousien

NEUANFERTIGUNGEN UND REPARATUREN **Gustav Hönemann** Neue Promenade 16, am Bauhof 1 Ecke Leipzigerstrasse FERNSPRECHER: 3631 p 27

Tennis-Rackets, Tennis-Bälle, deutsche u. englische Marken, empfiehlt e347 **H. Schnee Nachf.,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Musik- instrumente, Werke l152 repariert gut und billig Schuster, Instrumentenmacher Spiegelstr. 1, neb. Aßmann.

Vorzeichnen auf alle Stoffe: Stickerei-Kleider. R. Thalmann, Schmeerstr. 15. Tel. 4535. b241

Neue Kartoffeln, täglich neue Zufuhr. Hiesige „Blaue". Sto3 W. Wilke, Sternstraße 5.

Gummiabsätze (Continental) Senkel, Schuhcreme, Leisten billigst bei l151 **Paul Andersch,** nur Magdeburgerstr. 8.

Die Eroberung von Frankfurt a. Main

l 262

und der reichen Lande zwischen Rhein und Main für den Absatz ihrer Fabrikate kann Ihnen nur gelingen, wenn Sie die **Frankfurter Nachrichten** Gegr. 1722 dauernd in den Dienst Ihrer Propaganda stellen. — Weitest verbreitete Morgenzeitung in ganz Südwestdeutschland, bester kaufkräftigster Leserkreis, ständig steigende Abonnentenziffer.

Vorteilhafte Angebote in guter Wäsche für die Reise!

Damen-Taghemden aus Hemdentuch mit Stickerei	Stück M.	2.50	2.25	2.00	1⁵⁰
Damen-Beinkleider aus Hemdentuch mit Stickereifalbel	Stück M.	2.40	2.00	1.80	1⁶⁰
Damen-Nachthemden aus Hemdentuch mit Stickerei	Stück M.	5.00	4.50	4.25	3⁵⁰
Damen-Röcke aus Chiffon mit Stickerei-Volants	Stück M.	5.00	4.50	3.75	3⁵⁰

e83

Reiche Auswahl in Damen- und Herren-Plaids in allen Preislagen!

BRUNO FREYTAG, Halle an der Saale, Leipzigerstraße 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0009

in ihr immer die Feindin gesehen, und nun auf einmal lösten sich auch in ihm alle Gefühle für sie, — er hatte sie all die Tage reizend gefunden, ohne es sich zu gestehen.

„Richtig, da kommen sie auch schon, die Miarottis!" Trotz der Menschenmasse sah er es, er ging auf sie zu, begrüßte die Mutter, schob sich an Isabellas Seite und sagte gleich in seiner spontanen Art, kaum der Umsitzenden achtend, zum erstenmal auf Spanisch zu ihr:

„Ich habe wegen meiner dummen Aeußerung um Verzeihung zu bitten, es tut mir leid, ich war eben etwas nervös vom Rennen!"

„O, bitte, es ist gern verziehen. Und damit der Streitpunkt auch beseitigt ist, habe ich eben an Papa telegraphiert, die viertausend Mark dem Sorsoneser Spital zu überweisen!"

„Sie beschämen mich!"

Ihre Züge schienen durch das Leid und die Erregung der letzten Stunde weicher.

„Wir wollen wieder Freunde sein!" sagte sie, schon glücklich lächelnd, und streckte ihm jetzt erst ihr Händchen entgegen.

„Ich denke, wir waren bis jetzt verkappte Feinde, Fräulein Isabella, aber von nun an wollen wir ehrliche Freunde sein!" und er drückte ihr warm die Hand.

Mit einemmal war auch in ihr Herz ein ruhiger Friede eingezogen, so zufrieden, so wunschlos kam sie sich vor.

Nun saßen sie zusammen am ziemlich kleinen Tisch. Die Kellner begannen zu servieren, die Musik spielte die ersten Weisen, aus dem Dunkel der Bäume des Gartens schimmerten die hohen, weißen Gerüste für das Feuerwerk wie schreckhafte Gespenster herüber.

Isabella und Petro waren fast still. Prinzessin Gita meinte: „Du sprichst ja gar nichts, du Sieger du!"

„Ich habe großen Hunger!" antwortete er.

Isabella kam ihm zu Hilfe: „Prinz Petro wird abgespannt sein, müde vom Ritt, man erregt sich doch natürlich auch dabei!"

„Natürlich!"

Sie saßen nebeneinander, sahen sich nicht an, aßen wenig, nickten, wenn jemand anderer etwas sagte, und schwiegen. Immer dichter wurden die Menschenmassen unten vor der Rasenfläche, Stuhl an Stuhl stand da und war längst besetzt — hinter den Sitzenden reihten sich die Stehenden an, ungeduldig auf das Feuerwerk harrend.

Plötzlich erloschen die Lichter im Garten — das war das Zeichen zum Beginn, nur oben, auf der schmalen Restaurationsterrasse blieb es hell.

„Wollen wir hier sitzen bleiben?" wandte sich Prinz Wetterstein an Frau Miarotti.

„Ich denke, wir sehen es besser und stehen nicht so im Gedränge!"

Aber Isabella meinte: „Unten, aus dem Dunkel heraus muß es schöner sein!"

„Dann geh' doch hinunter", warf Prinzessin Gita ein. „Petro begleitet dich natürlich als schützender Ritter!"

„Selbstverständlich gern, gnädiges Fräulein. Ich habe ja auch das Bedürfnis, nach der Erregung des heutigen Nachmittags ein bißchen zu gehen!"

„Gut, also ich nehme es an. Gehen wir, daß wir noch einen freien Platz finden!"

Er erhob sich auch gleich, Gita nickte ihnen zu.

„Wir alten Leute bleiben hier sitzen, geht, geht nur!"

Das elegante Paar erhob sich, schlängelte sich wortlos durch die engen Tischreihen und stand dann vor der Restaurationsterrasse, in der dichten Menge.

„Ich denke, wir suchen uns ein Plätzchen weiter hinten beim Lesesalon. Da steht die Menschenmasse nicht gar so eng beieinander", schlug Prinz Petro vor.

Inzwischen war zischend und krachend eine Rakete zum Himmel aufgestiegen und zerstob in hundert hellglitzernde Kugeln, — ein Feuerregen schien langsam in grotesken Arabesken über dem Kurhaus niederzugehen.

„Dort hinten ist ein Plätzchen!" flüsterte der Prinz. Er nahm Isabella im Dunkel am linken Arm, wie um sie zu führen und zu leiten.

„Noch weiter zurück! So, nun stehen wir im Umkreis von fünf Metern allein. Das ist schon viel hier!" sagte er leise.

Ohne Unterlaß stieg Rakete auf Rakete empor, schon knallten zischend die Frösche, und nun begann ein Feuerrad, helle Ströme im Schwunge auszuspeien.

Er hatte unwillkürlich ihren Arm noch lässig festgehalten. Beide starrten wie gebannt in die gleißende, sprühende Helle.

„Warum haben wir uns eigentlich so bekämpft und gegenseitig gekränkt, Isabella?" fragte er.

„Weil wir uns gegeneinander wehren wollten!" erklärte sie zaghaft.

„Gegen das Bessere in uns, gegen das Echtere!"

Und plötzlich war seine Hand von ihrem Arm gesunken und suchte ihre Finger, fand sie im Dunkel und hielt sie weich und schmeichelnd.

Da standen sie wieder ganz stumm da.

„Isabella, haben Sie mir verziehen!"

„Man kann Ihnen nicht böse sein, auch wenn man sollte!"

„Aber Sie sollen mir nicht zürnen, Sie dürfen nicht. Es liegt mir viel daran!"

„Wenn man Ihnen trauen könnte, Prinz Petro, wenn man nicht alles bei Ihnen als oberflächliche Laune nehmen müßte!"

„Das muß man durchaus nicht. Sie wissen gar nicht, wie einsam ich bin, wieviel mir an Ihnen liegt. Nur Ihretwegen, Isabella, wollte ich siegen!"

„Wie kann ich das glauben!"

„Ja, ja, aus Trotz und Aerger, weil Sie mich nicht voll nahmen!"

„Ich glaube, Sie sind nicht immer ehrlich!"

„Isabella, jetzt bin ich es. Sie sind die liebste, schönste Dame weit und breit. Ihr Haar ist wie mattes Gold, Ihre Augen blau wie Sterne, Ihre Gestalt so biegsam und schlank!"

„Darf man das einer Dame sagen?" fragte sie mitten im Dunkel.

„Doch, doch, Isabella, man soll kein Versteckspiel treiben!"

„Sie finden mich also schön, wie Sie andere vor mir schön gefunden!"

„Ich finde Sie begehrenswert, reizend. Ich liebe Sie, Isabella!"

„Petro?" sagte sie fragend, ihm noch immer nicht trauend. „Sie sind ein Prinz, ich eine Bürgerliche. Sie sollen den Thron von Sorsona und Tortosa besteigen, sollen uns unterwerfen!"

„Ach, das ist doch nebnsächlich, ich liebe Sie!"

Es klang heiß, betörend, und dazu stiegen die Raketen, kreisten die Feuerräder und warfen auf ihn ihren Schein.

Sie sah ihm einen Augenblick ins Gesicht — und schwieg betroffen. Es hatte ja so kommen müssen und führte sie doch noch weiter in ein Labyrinth von schwirrenden Gefühlen, von Widerstreit in ihren Ansichten.

Ihr Herz pochte hörbar, — ihre Füße zitterten. Nur jetzt nicht schwach sein, jetzt nicht sentimental, jetzt nicht sich verloben wollen.

Sie sah auf die große, glühende, sprühende Feuerwand, und sie dachte: So ist ein Herz — ein Feuerwerk der Liebe, das plötzlich verlöscht!

„Petro! . . . Gnädiges Fräulein!" Der Prinz von Wetterstein war es, der auf sie zukam. „Ich muß sie leider aus den Betrachtungen reißen! Ein Telegramm ist für dich da, Petro, ein Bote vom Hotel brachte es her, hier!"

Er nahm es in die Hände, riß es auf, der Schein des Feuerwerkes leuchtete gerade hell auch zu ihnen.

Isabella stand daneben, noch erregt, wie aus Träumen gerissen, ganz verwirrt, — sie sah ihn ängstlich an. Rasch las er es, dann sagte er fast tonlos: „Ich muß sofort nach Wien, Großmama ist ernstlich krank und wünscht mich zu sprechen. Es scheint, da unten geht es los!"

Er war aus allen süßen Gefühlen und Gedanken gerissen — war plötzlich wieder in Sorsona und Tortosa.

Sie schritten zum Restaurant zurück, Petro meinte im Gehen zu Prinz Wetterstein: „Ich muß gleich fahren!"

„Du hast am Ende keinen Zug!"

„Dann muß ich mit dem Auto bis München! Bis zum Orientexpreß bin ich morgen früh dort oder in Stuttgart und kann da einsteigen!"

„Wir werden sehen!"

Prinz Petro verabschiedete sich ganz betroffen von der Schwester und der Mutter Miarotti, er drückte Isabella stumm die Hand. Ihre Augen ruhten fragend auf ihm, aber seine leuchteten nicht auf. —

(Fortsetzung folgt.)

Der Tapeten-Total-Ausverkauf
(wegen vollständiger Aufgabe m. Unternehmens)
bietet jedem Käufer günstige Gelegenheit und werden Tapeten bis 50% billiger verkauft. Beste Bernstein-Fußboden-Lackfarbe 1 Kilo — 2 Pfund nur 1.00 Mk.
Emaillelackfarbe für Fenster, Türen u. Möbel kostet 1 Kilo — 2 Pfd. nur 1.60 Mk.
Heizkörperlack für Oefen 2c. Dose nur 60 Pfg.
Hall. Tapeten-Haus, h4530
Geiststrasse 45 (neben Thaliasäle) — Steinweg 55 (im Hause Bretschneider.)

100000 Mark
auf gute Ackersicherheit aus Privathand per 1. 10. evtl. 1. 1. 15 zu 4½ Proz., auch in kleineren Beträgen, auszuleihen. Offerten unter U. H. 4633 an Rud. Mosse, Halle a. S. erbeten. (z507

Kapitalien
Verh. Beamter s. p. 1. Juli 200 M. auf 6 Mon. vom Selbstg. Gute Provis. Off. u. H. 2368 an d. Exp. d. Bl. *

200 Mark Darlehn sucht Beamter v. Selbstgeber. Agenten verbeten. Off. u. L. 7211 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †823

Wer leiht 500 Mark bei pünktl. Ratenrückzahl. Off. u. B. 2382 an d. Exp. d. Bl. *

Kapital. v. Selbstg. an reelle Pers. ohn. Bürg. dch. (Wa73 F. Wenzel, Pfännerhöhe 32, I.

Gelegenheitskauf!
Eleg. weißer Ladentisch mit Glasschaukasten und Schreibpult wegen Platzmangel preiswert zu verk. Große Steinstraße 56, Putzgeschäft. *

Gaskrone u. einige Lamp. * Friesenstr. 32. III. r.

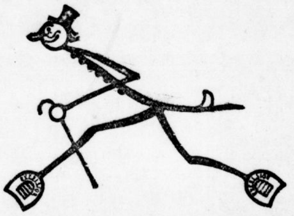
Mittelschweres, zugfestes Arbeitspferd (Rappe) zu vk., nehme auch schweres in Tausch. * Trappil, Landwirt, Zörbig.

Ein überzähl., älteres Pferd, früh. leichte Kavall., flott u. zugfest, steht sehr preiswert zum Verkauf. a03061 Merseburg, Gr. Ritterstr. 22.

Verkaufe a3666
10 Zuchtschafe
mit Lämmern u. täglich frische Erdbeeren. R. Reinicke, Dederstedt.

Ein 7jähriges, sehr gutes Arbeitspferd, Dunkelfuchswallach, wegen Aufgabe der Wirtschaft sof. zu verkaufen. †767 Radewell bei Ammendorf, Hauptstraße 56.

Rollwagen, neu, ein- und zweispännig zu fahren, zu verkaufen †794 Moritzzwinger 8.


Gehen Sie nicht spazieren
ohne Ihr Schuhwerk mit
Excelsior-
Gummi-Absätzen oder -Ecken
versehen zu lassen. Dieselben verschaffen einen leichten, angenehmen Gang und schützen vor Ermüdung. Achten Sie jedoch auf den Namen „Excelsior", denn diese Marke wird nur in einer ganz vorzüglichen Qualität hergestellt und ist von enormer Haltbarkeit.
Zu haben bei Schuhmachern u. in Lederhandlungen. hs. ch

Verkäufe
Grundstücke etc.

Neue Scheune mit Ställ. und Schuppen, sowie schön. Obst- und Gemüsegarten ist zu verkaufen. Zu erfragen Nelben Nr. 15 a03059 Mansfelder Seekreis.

Gasthof
in kleiner Stadt, altrenommiertes Haus, 100 Jahre im Besitz d. Familie (Realgerechtigkeit) soll erbteilungshalber verkauft werd. Große Räume, Kegelbahn, Garten, Tanzsaal, Hof, Stallungen, zirka 200 Hektoliter Bierums., viel Kaffee, Mineralw. Preis 45000 M. Näheres durch a03056 Ernst Günther, Wiebe. Bezirk Halle.

Landgasthof m. g. Gart., 5-7 Mg. Feld, all. i. Orte, g. Ums., fern. Rest. m. u. o. Damenbedien., viel Bier- u. Weinums. Näh. ert. L. Strecker, Weißenfels/S., Fischgasse 17. a03065

Verk. m. Grundstück mit überb. Torfahrt, Schuppen, Pferdestall u. Hausfab. für Feuertaxe. (a03067 Alw. Schierjott, Wettin.

Schön. Landhaus mit Gart. u. Stallg. verk. Otto Voigt, Kötschau bei Dürrenberg. *

Haus im Zentrum, Torf. u. Werkst., erbteilgsh. z. vk. * Offerten unt. U. 1918 an die Expedition d. Blattes.

Landgasthof,
nahe Halle, mit 4-5000 Mk. Anzahlung wegen Zuruhesetzung sofort oder später preiswert zu verkaufen. Offerten unt. L. 5951 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (h04096

Kapitalist
mit sofort verfügb. 50000 Mark, ist Gelegenheit geboten, ein (a03037
gutrentables Kino
(zirka 400 Plätze) nebst schönem, mod. gebaut. Hausgrundstück, eig. Lichtanlage, in größ. Industrieort des Harzes weg. Ueberbürdung des Besitzers, zu erwerben. Großart. Unternehmen. Offerten v. ernstl. Selbstreflektanten unt. T. 8817 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. neues Landhaus, Toreinfahrt, Stall, kl. Garten, für 5800 Mark bei 1000 M. Anzahlung zu verk. b372
A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21.

Flotte Bäckerei
in best. Lage ist sof. zu vrk. * Offerten unt. O. 2354 an die Expedition d. Blattes.

Haus m. kl. Laden
in Mitte d. Stadt sof. bill. zu verk. Interess. woll. sich meld. unt. T. 9057 i. d. Exp. d. Bl. 1270

Schönes Hausgrundstück
mit klein. Garten, im Norden der Stadt, mit 3 mittleren Etagen, ist bei mäß. Anzahlung billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. K. 2370 an die Expedition dieses Blattes. ...1210

Mehrere der kleinen Bauernwirtschaften (Bündnereien) in der Kolonie Kuhlenfeld bei Boizenburg a. Elbe sind jetzt aufgebaut und werden zum Verkauf gestellt. Die Kolonie liegt unmittelbar an der Bahnstat. Kuhlenfeld d. Strecke Hamburg-Berlin und nahe der Amtsstadt Boizenburg a. E. Die Wirtschaften hab. eine Grösse v. 38—75 Mrg., gutes Wiesenverhältnis, eben gel., dankbar. Acker. Die Stellen sind arrondiert u. hab. die Wiesen direkt neb. d. Acker. Pr. 400 M. pro Mrg. einschl. guter Ernte. Anz. 4—6000 M. Restkaufgeld. fest. Gebäude sehr ansprechend u. preiswert. Die Wirtsch. wären zur Anlage von Gärtnereien, Obstplantagen, Baumschulen und Geflügelfarmen infolge ihrer hervorragend günstig. Verkehrslage besonders geeignet. (a03072 Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt. Mecklenburgische Ansiedelungs-Gesellschaft Schwerin i. M. Arsenalstr. 18, Telephon 86.

Für Rentner
sich. Kapitalanlage zu 6%. Fast neues Haus in Halle unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Off. erbeten unter T. 9197 an die Exped. dieses Blattes. (a3685

Restguts-Verkauf.
Die in Allerstedt bei Wiehe a. U. belegene Herm. Walthersche Hofraite, geräumige neue Neben-Gebäude, großer Hof und Garten, sowie 6 Morgen angrenzendes Feld, ist per sofort zu verkaufen. Beste Gelegenheit f. Geflügel- u. Obstzüchter. Ein großer Posten edle Tauben kann mit übernommen werden. Besichtigung kann Freitag u. Sonnabend stattfinden. * Der Besitzer.

Haus zu verkaufen * Trödel 20. I.

Geschäfte
Viktualiengeschäft wegen Krankheit zu vk. Gefl. Off. u. L. 7111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †819

In aufblüh. Kurort, Nähe Leipzigs, jährlich üb. 5000 Kurgäste, ist solid. a3694 Herren- und Damen-Friseur-Geschäft, 20 J. besteh., mit Hausgrundst., f. nur 6000 M. zu vk. Off. an Paul Weidling, Weißenfels a. S., Fischgasse.

Putz-Geschäft in guter Lage, ist preiswert zu verk. Off. u. D. 2384 an die Exped. dies. Bl. Mei13

Kaufgesuche
Kl. Landhaus mit groß. Garten zu kaufen ges. Off. u. V. 2879 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Ehepaar wünscht ein nicht zu großes, am liebst. auf dem Lande befindlich. (a3647 Restaurant pachtweise zu übernehmen. Gefl. Offert. u. T. 8777 an die Expedition d. Blattes.

Suche ein Haus zu kaufen, Torfahrt, Pferdestall, groß. Keller od. Laden, bei 6000 Mark Anzahlung. Offert. unt. L. 7231 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †831

Güter
zum Parzellieren gesucht. Vermittler erhalten hohe Provision. Offerten unter L. 5931 an die Fil. dieses Blattes, Leipzigerstraße 34. h04095

Leerstehende Fabrik zu kaufen gesucht! ma 157
Gefl. direkte Off. u. R. D. 917 an Rud. Mosse, Hannover erbet.

Hypotheken
84900 Mark zu günstigem Zinsfuß auch in kleineren Hypotheken zu vergeben. Off. unt. A. Z. 406 an Rudolf Mosse, Halle a/S. Rückporto erbeten. ma158

Solide Kapitalanlage.
Rund 5000 M. erste Stelle zu 4½% auf Grundstück in Langenbogen gesucht. Off. nur von Kapitalisten erb. unter T. 9177 an die Exp. dieses Blattes. (a3686

6—7000 Mark
als erste sichere Hypoth. a. Haus- u. Ackergrundst. in Teutschenthal sof. od. 1. Aug. gesucht. Off. unt. T. 9417 an die Exp. ds. Bl. (a03076

Suche 100 Mark
bis 1. Juli zu leihen gegen gute Sicherheit oder monatliche Rückzahlung. Offerten unter L. 7091 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †815

Verkäufe
Eisschrank 10, Bettstelle mit Matratze 10, Kleiderschrank 15, 20 St. Blusen, a St. 1 M., eleg. Kost., Kleid., 5-8 M., Sofa, Hrn.-Sachen sehr billig Spitze 13, I. *

1 neuer
A.E.G. Drehstrom-Motor,
1500 Touren, 220 bezw. 380 Volt, mit Anlasser u. Spannschienen, billig zu verkaufen. Friedrich C. Nischwitz, Halle a. S., Magdeburgerstr. 57. Tel. 8398. h04146

Gelegenheit!
Photogr. Apparat, 18×24, mit Goerz-Doppel-Anastigmat u. Apparat, 9×12, mit Zubehör in tadelloser Beschaffenheit ist zu verkaufen (h4464 Königstraße 78, I.

Sofa, Bettst., M., Küchenschr., Vertiko, Tisch, g. Federbetten bill. Jentsch, Gr. Klausst. 16. *

Angelgeräte
empfiehlt (1141 in reicher Auswahl Aug. Laue, Leipzigerstrasse 47.

Ueber Nacht
trocknet, ohne nachzukleb., meine Fußbodenfarbe in Haltbarkeit unerreicht. Pfund 50 Pfg. (e253 F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4.

Möbel in großer Auswahl, neu, spottbillig zu verkaufen (1228 E. Mass, Große Steinstraße 27/28.

Auto, Lieferungswagen, 20 Zentner Tragkr., bill. z. vk. Rob. Franzstr. 1b, Hof. *

Neue und gebrauchte Möbel!
Englische Schlafzimmer, mod. Kücheneinrichtungen, Sekretäre, Vertikos, Nußbaum-Büf., Herr.-Schreibtische, Sofa mit Umbau, Kommoden, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Waschtische mit Marmorplatte, Bettstellen u. Matratzen, Mahag.-Büfetts u. Vertik., Waschkommoden, Stühle verk. bill. (h03848 Friedrich Schirloth, Kleine Ulrichstraße 34. Telephon 4828.

Militärschuhe u. Schaftstiefel, alt u. neu, Schnallen- und Schnürschuhe, Kinderschuhe, Pantoffel vk. b. J. Sternlicht, (z515 Alt. Markt 11. Tel. 1388.

Gelegenheitskauf!
Den Rest, von den durch Rauch wenig beschädigten Klappwagen,

zirka 130 Stck. noch, verkaufe jetzt extra billig, weit unter Fabrikpreisen. Franz Reinhardt, (h03992 21 Kl. Brauhausstr. 21.

Fahrrad, neu, Ia. Fabrik., mit Garantie, Freilf., 68 M. R. Reichel, (h03944 Alte Promenade 32.

1 Kinder- u. Klappwag., ohne Verdeck, billig zu vk. Ma13 Weingärten 30, I. r.

Moderne Bufetts, Sofas Tische, Stühle, Schränke, Vertikos, Trum., Pfeilerspieg., Schreibtische, Schlafzimmer und Küchenmöbel, Flurgarderob. in gr. Ausw. zu bill. Preis. Nur Ia. Arb. O. Haake, Steinweg 37, Hof.

Billig!
Waschgefäße:
Waschwannen v. 5 M. an, Badewannen v. 8 M. an, Brühfässer mit Deckel von 4 M. an, Schöpffässer v. 65 Pf. an. Alle anderen Böttcherwaren dauerhaft u. billig. Lagerbestand fert. Waren über 600 Stück. Lieferung frei Wohnung. Böttcherei Schülershof 1, dicht am Marktplatz. Gegr. 1878. e133

Mehr. neue, zurückgesetzte Plüschsofas u. Bettstellen m. Matratzen bill. zu vk. (197 Gr. Steinstr. 27/28, E. Maß.

Die feinsten getragenen Mass-Anzüge
in Frack, Gehrock, Cutaway, Smoking und Jackettanzüge, 12, 14, 16, 18 M. und höher, Paletots, Regenmäntel, jed. Art Arbeiter-Garderobe. 1278
Militärstiefel
und Schuhe, nur prima Schuhwerk, neu u. gebraucht, in Massenauswahl billig nur bei Schleich, Alter Markt 34, an der Schmeerstraße.

Magnet-Motorrad,
3 PS., ganz neu, mit Automobilkupplung und Federung, mit allen Schikanen versehen, wegen Zahlschk. billig zu verk. Offert. unt. U. 2378 an die Exp. d. Bl. *

Mod. Klappwag. m. Verd. zu vk. Kuttelhof 12, II. I. *

Fast neue Laden-Einrichtung, für Viktualien-Geschäft, sof. z. vk. Off. u. A. 2381 an die Exp. d. Bl. Ma37

Seltenes Ausnahmeangebot!
Durch einen aussergewöhnlichen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, Knaben-Wasch-Anzüge, Blusen, Hosen, grösstenteils
die Hälfte billiger
wie der reguläre Wert ist, zu verkaufen.
Man beachte meine Schaufenster-Auslagen!!
Moritz Cahn, Grosse Ulrichstrasse 4.
h4488

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0010

Plüsch- u. Stoffsofa, Trum., Kom. v. 10 M. an, Küchengarn. 36, Schreibpult, Bettst. m. u. ohne Matr., Stühle u. Tische Brunoswarte 24, Möbelg. *

Schläuche 1,50 M., Mäntel 1,85 M., gebr. Fahrräder von 15 M. zu verkaufen. Lohrengel, * Große Klausstraße 32.

Mittl. Pferd u. Hühner zu vk. Reilstr. 61, Restaur.*

Photo-Apparat
mit Kassetten, Prismen-Binocle (Goerz), Browning-Revolver ist billig zu verkauf. Hö21 Naue, Kl. Ulrichstr. 26, I.

● 1 Berlin. Ofen, 1 Küch.-Herd mit Back- u. Bratofen (Kacheln) zu verk. z522 Neue Promen. 16, III

Anzug, grau, f. 18-20jähr., bill. Kl. Sandberg 14. †836

Für Baumeister!
585 Kubikmeter Nebraer Sandstein-Quader, 65 Kubikmeter Riegel-Mauerwerk billig zu verkaufen in der Nähe von Sangerhausen. Näheres Otto Jacob, * Halle a. S., Delitzscherstr. 16.

2 einsp. Rollw., 20 u. 30 Ztr. Tragkr., gebr., zu verk. Me34 Glauchaerstr. 70.

Herren- u. Damenrad bill. Hdl. Kl. Ulrichstr. 29, I.*

● Kinderwagen ● preiswert zu verkaufen ● Moritzzwinger 6, III. b370

Guterh. Kinderwagen zu vk. Königstr. 47, II, l. b04200

Bettst. m. Matr., großes Plüschsofa, Küchschr., Tisch, Stühle, Spieg. m. Schrck., Nähm., Büste fortzugsh. b. zu vk. Spitze 15, i. Laden.*

Guterhalt. Rad m. Frlf., Geige, Sitzbadewanne b. z. verk. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

Prismen-Binocle, 50 M. Fleischerstraße 26, I. *

Guterh. Kinderwagen bill. z. vk. Jacobstr. 60, III. Ge29

Schreibt., Kleidersekr. bill. z. vk. Anhalterstr. 12, p. l. †822

1 kl. Kanonenofen, f. neu, 1 Serviertisch u. 1 Spiegel billig zu verkaufen †824 Charlottenstr. 17, I. r.

Schuhm.-Masch., gr. Sing., z. vk. Grafeweg 3a, III, l. †828

Piano billig zu verkauf. †837 Kl. Sandberg 14.

2 gebr. Sofas, 10 u. 12 M., z. vk. Wei56 Magdeb.-St. 60, Sout.

Anzug, Kostüme, Grammophon bill. zu verk. * Schaeffer, Schmeerst. 17/18, I.

Cutaway 4 M., Anzug z. verk. Hallorenstr. 1, II. r.*

1 blauw. dopp. Küchenkachelherd, f. n., spottb. z. v. Näh. Burgstr. 62, p. r. o163

Dez.-Wage m. Gew. b. z. v. o162 Gabelsbergerst. 25, II. r.

Gebrcht., mod. Plüschsofa, noch wie neu, billig zu verk. o161 Triftstr. 5, I. r.

N. Chaisel. m. sol. Bez. f. 24 M. z. v. Rich. Wagnerst. 56, p. o160

Kisten, größ., w. neu, bill. zu verk. Reilstr. 12. Wa70

Federrollwagen
50 Zentner und 100—120 Zentner Tragkraft. †839

offener Kutschwagen
billig zu verkaufen. Schvene, Lindenstr. 49.

Gut eingesp. Mandoline preisw. zu verk. †840 Reichelt, Franckestr. 16, pt.

Versch. Bettst. m. Mtr. sof. bill. Lindenstr. 74, p. l. †841

3 frischmilch. Schweizerziegen zu verkauf. Walther, Lauchstädterstr. 14, I. *

Leder-Treibriemen
z. Betriebe in all. Dimens., große Auswahl, verk. billig J. Sternlicht, (z516 Alter Markt 11. Tel. 1388.

Mod., neu. Kinderwag. z. v. o168) Leopoldstr. 5, pt. r.

Hell. Kinderwagen zu verk. o169) Talstraße 17, I.

Diverse Goldsachen,
Schuhwaren u. Kleidungsstücke, 2 Klaviere billigst, Nähmaschinen, 1 Sofa und Chaiselongue sofort zu vk. b4508 Martinstr. 13.

* Mod. Kldrschr. u. Vertiko, Trum., Spiegel, Flurgard. b. z. v. Wegscheiderst. 26, III. r.

Wohnungs-Einrichtungen
weit unter Preis.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchenmöbel, hocheleg. gediegene Ausführung, nur 800, 1000, 1200, 1500 Mark.
Brautpaare
bitte sich von der Billigkeit, ohne Kaufzwang, z. überzeugen.
Rosenberg
Geiststrasse 21.
Tel. 1713. (e331
Kein Laden, 1 Treppe.

1 Firmenschild, 1 Ladenvorbau, div. Gaslampen (Hängel.), 3 Türen (Eiche), 1 Anthrazit-Dauer-Brand-Ofen billig zu verk. (b4511 **A. Hoppe, Kuhgasse 6.**

Dobermann, schön. Tier, nicht bissig, spielt gern mit Kindern, billig zu verk. Wa72 Streiberstr. 38, p. I.

1 einsp. Leiterwagen
und ein Breschwagen billig zu verkaufen Gimritz bei Wettin, Kirchberg 12. *

Ein wenig gebraucht. Rollwagen, 4 m lang, 1,80 breit, 50 Ztr. Tragkr., preisw. zu verk. Körnerstr. 33. b4490

Abbruch-Material,
als 5 Stubentüren, 1 Flügeltür, 1 Korridor-Abschl., Stalltüren, 20 Fenster, 1 Ausguß, sowie 1 große, guterh. Zahnstangen-Winde mit Holzschaft zu verkauf. E. Berger, * Mansfelderstraße 53.

F. n. H.-Frlfrad f. bill. z. vk. Ba86) Helling, Torstr. 45, H.

2 Rolljalous. f. Schaufenst., innen 1,40 br., bill. zu verk. * Cecilienstraße 3, Hof.

Guterh. hellgr. Kinderw. zu vk. Friedrichstr. 29, H. II. *

Piano, guterh., f. 225 M. zu verk. Offerten u. N. 2353 an die Expedition d. Bl. *

Dkl. pol. Kinderbett m. M., 2fl. Gas-Kochherd u. Wass.-Faß f. Gart. b. z. v. Steg 18. *

Fahrrad, f. neu, bill. zu vrk. * 5. Vereinsstr. 14, pt. I.

1 Stamm rebhf. Italiener zu vrk. Friesenstr. 11, pt. *

Echtes, rehbr. Windspiel zu verk. Krukenbergstr. 11. *

Elektromotor, 2 PS., und Transmission mit Hängelager, 6½ m lang, zu verk. Schillerstraße 44. *

Ein stationärer, 6 PS. Benzin-Motor, wenig gebr. zu erfr. Körnerstr. 33. b4491

Klapp-Sportwag. m. Sommer-Laube z. vk. Unterberg 17, II. l.*

Fahrrad m. Frlf., g. erh., z. verk. Laurentiusstr. 15, pt. *

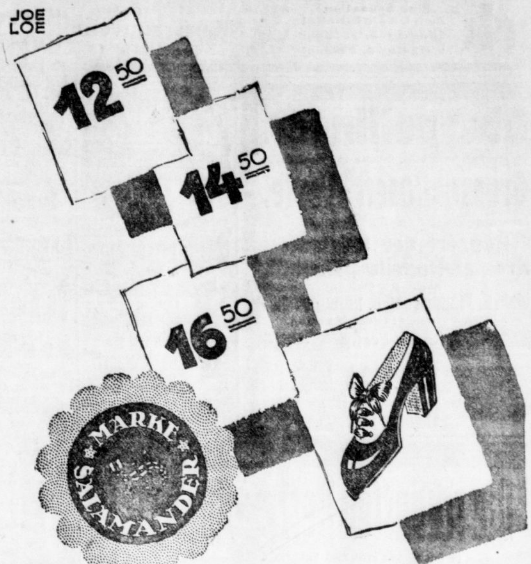
Gebr. Sofa u. Bettst. sowie 3 Bd. Bilz, Naturheilverf., f. neu, b. z. verk. Off. u. U. 2358 an die Exped. d. Bl. * b04187)

Gebrauchtes Auto
4 Sitzpl. als Lieferungswagen wie auch als Personenwagen zu benutzen, billig zu verk. Vondran, Königstr. 58.

Kinderwagen bill. zu verk. †802 Dieskauerstr. 16, II. H.

Guterhalt. Rad m. Frlf. billig verkäuflich Rathausstraße 15, Zig.-Gesch. †818

Ladentische, Ladenschränke Regale billig zu verkaufen * Leipzigerstr. 99.



Salamander Stiefel
befriedigen jeden Geschmack

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin
Niederlassung: Halle an der Saale,
Leipzigerstrasse 100. b04213

Gelegenheitskauf!
Wohnungs-Einrichtung, Stube, Kammer u. Küche, billig zu verkaufen (b361 Albrechtstraße 39, H. pt.

Ein Zughund zu verkaufen a3691) Braschwitz Nr. 19.

Pferd zum Schlachten steht zum Verkauf †808 Hohen Nr. 5.

Neu. Grammophon b. z. vrk. * Ladenbergstr. 44, pt. I.

Tennisschläg. u. Anz., neu, b. abzug. Dorotheenstr. 1, p. r.

Gebr. Möbel spottb. z. vk. Hdl. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

Fahrräder,
tadell. erh., v. 15 M. an. b364 Gr. Klausstr. 2, Fahrr.-Gesch.

Holländer,
wenig gefahren, billig zu verkaufen. F. König, * Krukenbergstraße 3, I.

Rote Plüschgarnitur, neu, billig zu verkaufen * Friedrichstr. 25, pt.

Ponytafelwagen zu verk. Kl. Ulrichstr. 4. *

Guterh. Damenrad z. vk. b4499 Mötzlicherstr. 12.

Photogr. Apparat, 9×12, billig zu verkaufen * Gr. Ulrichstr. 44, I. r.

2 Anzüge u. Ueberzieh. b. z. vk. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

Federtafelwagen und Dezimalwage billig zu verkaufen Böllberg 20. *

Ein leichtes Pferd, für Oebster passend, zu vk. * Pfännerhöhe 30, Lad.

10 Stück junge Enten zu verk. Adolfstr. 6, part. *

Möbel
Brautausstattungen in guter Ausführung von 200—8000 M. stets am Lager.
Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.
Eleg. Saloneinrichtg. in allen Holz- u. Stilart.
Kücheneinrichtgn. reizende neue Muster.
Einzelne Möbel in großer Auswahl.
Durch große Gelegenheitskäufe fabelhaft billige Preise!
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Halle a. S.,
Geiststr. 24 u. 25.
Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.
Gegründet 1883.
e209

Kastenreg., Ladent., Eisschrk., Dezimalwage, Fahrr., Tische, Vertiko, Kleider- u. Küchensch. z. verk. Möbelg. Böckstr. 12. *

Elektr. Glühbirnen
aus gezogenem Wolframdraht verkaufe, um damit zu räumen, weit unter Preis. b332
R. Schertling, Halle a. d. S., Große Wallstraße 28. Tel. 5076.

Mod. Wohnungs-Einrichtung, Stube, Kamm., Küche, verk. Kübler, Sophienst. 32, p. r. Wo16

Fahrrad-Anzug, mittlere Figur, zu verk. b368) Hdlg. Gr. Ulrichstr. 53, I.

Achtung! Fett-Heringe 5 St. 20 Pf. * zu verk. Brunoswarte 30.

Kaufgesuche

Seit Jahren
zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, **Möbel, Federbetten,** ganze Nachlässe, altes Bruchgeld und Silber, Altertümer, sowie sonstige Waren all. Art. Bestellungen durch Telephon Nr. 4889 oder Postkarte, komme sofort auch außerhalb. (e85 Renner, **nur Schülershof 1** (dicht am Marktplatz).

Damenrad,
gebrauchtes, guterhaltenes, kauft (a3668 Sommer, Rob. Franzstr. 1.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft und holt ab Ludwig, (b32 Schwetschkestr. 14, Tel. 5187.

Kamillen
frische, kurzgepflückte, kauft zu höchsten Preisen (b4131 Teefabrik Märkerstrasse.

Herrengard., Pfandscheine, Federb., Möb., Nähmasch., Fahrräder, Tafelklav. usw. z. k. gef. Gr. Ulrichstr. 53, I. (b3 *

Gebr. Piano kauft Stange, V. Vereinsstr. 9, part.

Gebr. Ladentisch, 1,50 bis 2 m lang, zu kauf. gef. Off. u. H. 2348 an die Exp. d. Bl. *

Briefmarken
kauft G. Wiedemann, Barfüßerstr. 6. *

Einen gebrauchten (b362 **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Off. u. B. 4620 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Ein verstellbar. Krankenwagen für große Person zu kaufen gesucht. †803 Off. u. L. 6991 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Guterh. einsp. Federtafelwagen, z. Möbeltransp., b. 30 Ztr. Tragkr., z. kauf. gef. Off. m. Preisang. a. Fil. Sangerhausen. a03079

1 guterh. Nußb.-Büfett, 1 guterhalt. Sportwagen zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter T. 9297 an d. Exped. dies. Bl. b04198

Pianino ges. Off. u. B. L. 4636 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Gebrauchte Geige wird zu kaufen gesucht. Off. u. N. 2373 an die Exp. d. Bl.*

Kaufe Sonnabend u. Sonntg. jed. Post. jg. u. alte Kanarienweibchen z. höchst. Preisen. b363 G. Kummer, Brunoswarte 1, II.

Pianino, guterh., br., aus Privathand zu kf. ges. Off. m. Pr. erb. u. E. 2385 an die Exp. d. Bl. (Wa69

Nähmaschine zu k. ges. o164 Off. u. G. 647 a. d. Fil. Giebich.

Gebr. Waschwanne zu k. ges. Magdeburgerstr. 23, III, I.

Gebr. Photo-Stativ zu kaufen gesucht. * Lamb, Hotel Kronprinz.

Wohnsalon, neu, z. k. ges. Off. m. Pr. u. L. 7151 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †826

Kaufe Sonnab. u. Sonntag jg. u. alte Kanar.-Weibchen und alte Hähne z. Export. Bezahle höchst. Tagespr. C. Zengerling, * Torstr. 20, II. (Ba89

Verschiedene

Einzige **Rasenbleiche** am Platze. Dampfwäscherei **Galgenberg,** Färberei. Spez. Chem. Reinigung **Herren-Garderobe.** b03999

Achtung Gastwirte.
Ca. 4000 Biergläser, 0,3 l, neue Aiche, in ganzen oder kleinen Posten verleiht oder verkauft a3643 **P. Hahn,** Zunithaus Bugra, Leipzig-Thonberg.

Bohnenstangen, Baum- und Rosenpfähle Schumann, Gr. Steinstr. 30. 888

Neu! **Eröffnung** Neu!
der billigsten Bezugsquelle für
Zigarren und Zigaretten
am Sonnabend den 20. Juni in
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 53 (Laden)
Jeder Käufer spart am Einkauf ca. **35%** und erhält nur allererstklassigste Waren von nur bestrenommierten Fabriken.
Es kostet z. B. die
5 Pfg.-Zigarre bis 3½ Pfg. per Stück
6 Pfg.-Zigarre bis 4½ Pfg. per Stück
7 Pfg.-Zigarre bis 5½ Pfg. per Stück
8 Pfg.-Zigarre bis 6½ Pfg. per Stück
10 Pfg.-Zigarre bis 8 Pfg. per Stück
u. s. w.
Billigste Bezugsquelle für Restaurateure und Wiederverkäufer. •
Zigaretten im Einzelverkauf bedeutend billiger, zum Teil Fabrikpreis.
100 Zigaretten 75 Pfg. mit Gold.

Spurlos verschwunden
sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge wie Blütchen, Mitesser usw. durch täglichen Gebrauch der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Stück 50 Pf., zu haben bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Schwanen-Drogerie, Ecke Leipziger- und Poststraße.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30
M. Holländer, Alter Markt 4.
Walter Jentzsch, L. Wuchererst. 75
Karl Krützen, Königstr. 24.
Bruno Siegert, Talamtstr. 8.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Fried. Riedel, Merseburgerstr. 33
A. Steinbach, Adler-Drogerie.
Neumarkt-Drog., Bernburgerstr. 32.
Baumann & Redderoth, Gr. Steinstraße 74. 1143
Wilh. Höfer, Geiststr. 59—60.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.

Volle Büste!
Eisennährpulver „La belle Dame" Pak. 3.00, gegen Nachnahme 3.40. Schwanen-Drogerie, Halle, untere Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardin.-Haus. e77

Mein 777 Corset

Corsethaus Royal
Gr. Steinstrasse 83.
a3246

Für die Reise
empfehle e347
moderne seidene und kunstseidene
Golfjacken
für Damen und Kinder in sehr großer Auswahl und jeder Preislage.
H. Schnee Nchf.,
Halle a. S., e347
Gr. Steinstraße 84.

Aiche- u. Schuttfuhren nimmt an Karl Jammol, o154 Rich. Wagnerstr. 19

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Ich hab's

Das einzigste Etagen-Spezial-Geschäft
Gr. Ulrichstr. 59,
1 Treppe, kein Laden neben Warenhaus Nussbaum, im Hause des Herrn Blau,
bietet Ihnen die günstigste Gelegenheit,
feine getragene Monats-Garderoben
von feinsten Herrschaften und ersten Schneidern stammend, nachdem dieselben aufs Beste wieder hergerichtet sind, zu **enorm billigen Preisen** zu kaufen.

Abteilung getragener Garderobe:

Mass-Anzüge, gereinigt	7, 9, 10 Mk.
Mass-Anzüge, feinste Stoffe	14, 16, 18 Mk.
Monats-Anzüge, wie neu	20, 24, 27 Mk.
Paletots u. Ulster, schwer u. halbsch.	6, 8, 10 M. u. h.
Gehrock-Anzüge aus feinst. Stoff.	12, 15, 18 M. u. h.
Smoking- u. Frack-Anzüge	18, 21, 24 Mk. u. höher

Für Strasse u. Gesellschaften verleihen wir Herren-Garderobe auf Tage u. Wochen zu sehr mässigen Leihgebühren. h04207

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng od. zu weit geworden ist, wird solche geg. eleg. sitzende neue od. getragene umgetauscht. Neu! Speziell gr. Lager in weiten Sachen für Korpulente.

In neuen Garderoben für Herren u. Jünglinge unterhalten wir ebenfalls enormes Lager, welche wir durch ständ. Ankauf gross. Partien und Ersparnis der hohen Ladenmiete zu **fabelhaft bill. Preisen** abgeben.

Gutschein! Dieses Inserat des General-Anz. wird bei Einkauf v. 20 M. an mit 1 M. in Zahlung genommen.

Unentbehrlich für die **Reise** ist meine kalt abwaschbare **Dauer-Wäsche.** Vorzüge sind: Höchste Leinen-Imitation, geruchlos und garantiert wasserdicht.

Beste Reise-Wäsche!

Linon-Wäsche, weiss, vollendetste Leinen-Imitation, blättert nicht ab.
Garantie für Haltbarkeit.
Zephyr-Wäsche, bunt, garantierte Einlage aus bestem, fest gewebtem Zephyr. Viele moderne Muster.

Ca. 40 verschiedene Fassons.

Stehkragen, Stehumlegekragen, Umlegekragen, Damenkragen, Kinderkragen, Manschetten, Manschettenschon, Vorhemden in allen Grössen bis zum Frackvorhemd.

Bunte Garnitur, viele aparte Muster, garantiert fehlerfreie Ware, komplett Mk. **1.75.**
Kragen von **50** Pf. an in allen Weiten bis 50 cm

Wer probt, der lobt.
Tausende tragen die Wäsche und Sie sehen es nicht. b4495

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Versand nach allen Orten.
Tägl. Nachbestellung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0011
DFG

Olympia-Park

Eine Sensation! Zum I. Male in Halle! Sonntag d. 28. Juni u. Montag d. 29. Juni zeigt der bekannte Sturzflieger, Chef- u. Feld-Pilot **Max Trautwein** seine nervenerregenden Kurven-, Spiral-, Gleit-, Kunst- und Passagier- **Flüge!** b 357

Walhalla-Theater

Anfang 8.20 Uhr.
Das nennt man Bombenerfolg!
Winter-Tymians!
„Sanatorium für Gemütskranke".
Der lebendige Tote!?!
Auf der Straße hört man die Lachstürme.
O Jugendzeit, Herrliches, lebendes Bild. b371
Rechtzeitig Plätze sichern! 10–1½, 4–6.

Hallo! Sonntag bis 30. Juni **Tymians Sensations** total neues **Schluss-Programm.**
Dir. Tymian persönl. in 2 Hauptrollen!

Hallo, die grosse Revue

ist nichts gegen das neue Programm
im „Bratwurstglöckle".
Thesa Sylvera, Deutschlands beste Offiziers-Kopistin
Mia u. Albert Pol i. ihr. Original-Wild-West-Sketch
Werner Rhode-Stein, humorist. Gesangs-Duett in ihrem eigenen Repertoire
u. s. w. u. s. w.
Jede Nummer ein Schlager!
sowie das vorzügl. Salon-Orchester „Athalia".
Dir. Ludwig Laberer.
Anfang 5 Uhr. (b04186) **Eintritt frei.**

Coburger Hofbräu

Kaulenberg 1, an der Grossen Ulrichstrasse.
Qualitäts-Biere.
Mittagstisch von 12 bis ½3 Uhr zu 85 Pfg., Diner 1,25 Mark, im Abonnement billiger. Abend-Stamm zu kleinen Preisen. [z 284
J. Rissmann.

R. C. Nelson.

Nachstehend geben wir unseren geehrten Mitgliedern und Gästen den Fahrplan des von uns zur Ruder-Regatta gemieteten Extra-Dampfers bekannt. ꝫ48
Zum Vorrennen:
Abfahrt vorm. 6.30 ab Peißnitzbrücke,
Rückfahrt mittags 11 Uhr ab Neu-Ragoczy.
Zum Hauptrennen:
Abfahrt nachm. 12.45 ab Peißnitzbrücke,
Rückfahrt „ 7.30 ab Neu-Ragoczy.
Der Vorstand.

Weißbier-Salon.

Heute Freitag
Grosses Extra-Konzert
unter gütiger Mitwirkung der ꝫ521
Konzert-Sängerin Frau Schmidt-Valentin.

Saale-Dampfschiffahrt.

Zur Ruderregatta
2 Extrafahrten. Sonntag d. 21. Juni 6³⁰ vormittag, 12⁴⁵ mittag.
Rückfahrt nach Schluß der Regatta.
b376 **K. Demmer.**

Geld-Preis-Kegeln.

Zum Landhaus, Merseburgerstr.
Sonntag Fortsetzung evtl. Schluß.
40 Preise in bar. 1. Preis 50 M., 2. Preis 30 M., 3. Preis 20 M. usw. b4504
Ein kräftiges „Gut Holz"! Kegelklub „Klapperholz".

Sonntag von ½4 Uhr an ¼stündlich
Autoverbindung
Bezirkskommando Dessauerstrasse **-Sanssouci.** b4513

Für Krieger-, Sänger-, Turner-, Schützen-, Radfahrer-, Bergleute- und Feuerwehr-Feste empfehle:
Garten- und Saal-Dekorationen

sowie e107
Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Fahnen, Feuerwerk usw. in Riesen-Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Albin Hentze, Halle (S.) Schmeerstr. 24.
5% in Rabatt-Sparmarken. 5% in Rabatt-Sparmarken.

Roßschlächterei Max Zaubitzer

Tel. 3515. Tel. 3515.
Empfehle für diese und nächste Woche als Spezialität:
Fohlenfleisch
von 2 Jahr alt. Fohlen. b04205
Wurstwaren in bekannter Güte.
Täglich ff. Sauerbraten auch außer dem Hause.

Pa. kernigen Schmer **58 Pfg.**
Dicken, fetten Speck **68 Pfg.**
Alle anderen Waren billigst. (v87
Paul Thürmer,
Alter Markt 25 und Filiale Roter Turm.

Oberpollinger.

Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag
Grosse Rosen-Feste.
Ueberraschungen aller Art. Herrliche Aufmachung.
Konzert der Original-Kroaten-Kapelle „Slavul".
Abends 11½ Uhr: b04190
Wahl u. Prämiierung d. Rosenkönigin.
Nach der Prämiierung: **Grosser Umzug.**
Rosen-Fest. Rosen-Fest. Rosen-Fest.

Reisekörbe u. Coupé-Körbe

b4385
solide Ware, zu billigen Preisen bei
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V

Die schönsten Herren-Anzüge.

In den billigen Preislagen biete ich durch besondere Spezial-Einkäufe nur gute, haltbare Ware, akkurat gearbeitet und geschmackvoll ausgestattet.

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
M. 10⁰⁰	M. 13⁵⁰	M. 16⁵⁰	M. 19⁵⁰

Bei den Mittelqualitäten, den wirklich soliden und gediegenen Genres, wird besonders auf Haltbarkeit der Stoffe und Zutaten, sowie auf sorgfältigste Verarbeitung gesehen.

Serie 5	Serie 6	Serie 7	Serie 8
M. 22⁵⁰	M. 24⁰⁰	M. 28⁵⁰	M. 32⁰⁰

Ferner bringe ich fertige Anzüge als Ersatz für Mass, vorzüglicher Sitz, apparte Ausmusterungen paaren sich hier in höchster Vollendung.

Serie 9	Serie 10	Serie 11	Serie 12
M. 36⁵⁰	M. 39⁰⁰	M. 42⁰⁰	M. 45⁰⁰

Spezialität der Firma **fertige schwarze Gehrock-Anzüge**
aus bestbewährten Kammgarn- u. Tuchcheviot-Qualitäten **30.00–60.00.**

Grau marengo u. einfarbig grüne u. blaue Anzüge
auch **Jacketts** und **Westen** mit **modern gestreifter Hose** in gewaltiger Auswahl — neueste Fassons billigste Preise. e108

Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins **5 Prozent Rabatt** in Marken.

Julius Hammerschlag,

36 Grosse Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade.
Sonntag von ½8 bis ½10 Uhr geöffnet.

Speise-Joghurt-Fabrikation

Molkerei „Süd",
Rudolf Haymstrasse 35. :: :: Telephon 5250.
Filialen: Kleine Ulrichstrasse 27, Magdeburgerstrasse 63.

Speise-Joghurt, nicht zu verwechseln mit der flüssigen, in Flaschen und ähnlichen Gefässen im Handel befindlichen Joghurt-Milch
täglich frisch frei Haus pro Glas 20 Pf.
Von ärztlicher Seite als hervorragend gesundheitsfördernd, speziell von bedeutender Wirkung bei Ernährungskrankheiten, Magen- und Darmstörungen empfohlen.
Verwendung nur erstklassiger Reinkulturen sowie bester, unter tierärztlicher Kontrolle stehender Vollmilch.
Speise-Joghurt ist ausserdem erhältlich auf folgenden Stellen:
Milchgeschäft Albrechtstr. 46, Veget. Speisehaus, Gr. Ulrichstr. 35.
„ Weidenplan, Ecke Unterberg, „ „ Gr. Ulrichstr. 25.
„ Liebenauerstr. 1, für Cröllwitz: Weissenburgstr. 12.

Casino-Butter

b4377 bürgt für Güte u. Preiswürdigkeit!
Jetzt überall 65 Pfg. netto!
Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18a, Fernruf 2418.

Gast- und Logierhaus
Inh.: Hugo Seydewitz
„Englischer Hof"
Vereinszimmer u. Saal
HALLE a. S., Gr. Berlin
z514

Wilhelmsgarten.

Inh. G. Heinebrodt.
Rosenfest.
11 Uhr:
Ernennung der Rosenkönigin und Prämiierung.
Künstler-Konzert.
Wiener Damen-Salon-Orchester. b04204

Skatspieler finden immer Anschluß (ꝫ82
Martinstr. 10, **Hotel „Stadt Dresden"** Inh. **Alfr. Schladitz.**

Café Roland.

Täglich **Konzert** der ꝫ4378
Rumänisch. Künstlerkapelle.
Dir. **Georgescu.**
— Anfang 8 Uhr abends. —

Spanische Weinhalle,
Talamtstr. 6. z436
Täglich:
Künstler-Konzert.
Pa. spanische Weine direkt vom Fass.

Thalia-Theater

Heute:
Der müde Theodor.
Anfang 8¼ Uhr.
Vorverkauf: Hofmusikalienhdlg. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Rennbahn-Terrassen

Sonnabend den 20. Juni, abends von 7 bis ½12 Uhr
Grosses Trainings-Konzert
bei freiem Eintritt.
Abendkarte bei zivilen Preisen.
Kaltes Büfett.
b04138

Roßschlächterei und Speisewirtschaft
„Zur Feuerkugel",
Pfännerhöhe 41,
empfiehlt seine l154
ff. Fleisch- u. Wurstwaren.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
ff. Biere. — Vereinszimmer frei. **Hermann Müller.**

Eispulver
a Pfd. v. 50 Pf. an, anerk. nur gute Qualität. Eigene Fabrikation. Kein Zwischenhandel. **Max Scheibe,** Nickel Hoffmannstraße 12, I.
Waffeln u. Tüten
b. Bez. v. Eispulv. z. Fabrikpr.

Café Kairo, Harz 15.
Neue elegante Bedienung.

Harsdorf-Oppin.
Sonntag den 21. Juni von nachmittags 3 Uhr an
Pfeifen-Auskegeln
mit darauf folgendem
Ball,
wozu ergebenst einladen
Die jungen Burschen.

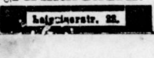
Kaltenmark.
Sonntag den 21. d. Mts.
Pfeifen-Auskegeln und Burschentanz.
Hierzu laden freundlichst ein
Die jungen Burschen
a3689 und **R. Ackermann.**

Peissen.
Sonntag den 21. Juni
nachm. 4 Uhr †833
Pfeifen-Auskegeln,
verbunden mit
Kränzchen,
wozu ergebenst einladen
Die Burschen zu Peissen.

Alkoholfreies Restaurant und Speisehaus
Friedrichroda,
Gartenstr. 24.
Nähe Kurhaus und Wald.
Diner 1 Mark.
Suppe, 2 Gänge, Salat oder Kompott, Speise oder Käse. Schönste Zimmer, auch Pension. Für Touristen a 1 Mk.
Vereinszimmer, 100 bis 150 Personen fassend, gesucht. Off. u. L. 7191 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †829

Jed. Sonnabend **Schlachtefest.** 8 Uhr Wellfl. u. Sauerkohl.
Karl Hempel, Domplatz 5.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Apollo-Theater

Heute, Freitag, abends 8¹⁵ Uhr **zum vierten Male:**
„Schneider Wibbel"
Komödie in 5 Bildern von **Hans Müller-Schlösser.**
„Schneider Wibbel" bildet z. Zt. das **Repertoirestück** des **„Künstler-Theater", Berlin** und hat einen **selbst für Berlin aufsehenerregenden Erfolg** zu verzeichnen. e2

Presslers Berg.

Jeden Freitag und Dienstag b04192
Garten-Frei-Konzert.

Oberpollinger

Täglich gross. Konzert
der Original-Kroaten-
:: Kapelle „Slavul". :: b04166

Handwerkerverein „Einigkeit", Brachstedt.

Allen Freunden und früheren Mitgliedern unseres Vereins zur höfl. Mitteilung, daß unser a3679
25jähr. Stiftungsfest
Sonntag den 21. d. Mts. stattfindet. Anfang nachm. 2 Uhr.
Großer Festumzug sämtlicher Vereine.
Alsdann: **Konzert,** abends **Ball** im Heunickeschen Lokale.
a3679 **Der Vorstand.**

Gelegenheitskäufe.

Flügel u. Pianinos
sehr gut erhalten, teilweise fast neu, in meiner Werkstatt wie neu hergerichtet, verkaufe zu aussergewöhnlich billigen Preisen; auch auf Teilzahlungen oder in Miete. Volle Garantie. Franko-Lieferung. a58

Blüthner-Flügel	1200 Mk.
Ritmüller-Flügel	600 „
Römhildt-Flügel	900 „
Rosenkranz-Flügel	200 „
Mignon-Flügel	775 „
Blüthner-Pianino	750 „
Biese-Pianino	600 „
Ibach-Pianino	600 „
Daysen-Pianino	450 „
Irmler-Pianino	550 „
Schwechten-Pianino	500 „
Wehage-Pianino	400 „

Mehrere gebrauchte Pianos zu 300 und 350 Mark.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Täglich große Eingänge
frischer Pilze
zu äußersten Preisen. b04201
Wilhelm Reichert,
Geiststraße 21 u. 37 und Steinweg 25.
Wiederverkäufer äußerste Engrospreise.

Verlangen Sie nur
Molkerei Biberbach, Stück 62 Pfg.
Das denkbar feinste.
Otto Gottschalk,
Butter engros, Gr. Ulrichstr. 32. (b4450

Auf Kredit

Kinder- und Sportwagen
Möbel, Spiegel und Polster-Waren!!
sowie

Waren jeder Art. (b03991
Leichte Zahlungsbedingungen.
CARL RASEMANN
Halle an der Saale
Alte Promenade 35, I., a. d. Hauptpost.
Kredit auch nach auswärts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140620010/fragment/page=0012
DFG